



# DAS FJORDPFERD

A 14366

Nr. 188 – Frühjahr 1/2021

Zucht, Haltung, Freizeitreiten, Sport





Für jede Stute den passenden Hengst im Stall

### BPH LYSANDER

\*2003 \* 143 cm \* Leistungshengst

V: Leander

M: Elitestute Pia

\*leistungsbereit\*sportlich\*bewegungsstark\*

- gekört 2006 in NMS
- Sieger HLP 2007 in Adelheidsdorf
- Mehrfache Platzierungen in Dressuren der Kl. A\*\*/L
- 2019 Kreismeister große Tour Dressur



### NANSEN

\*2015 \* 144 cm \* rotfalb \*Leistungshengst

V: Kneist

M: Skeides Ramona

\* typvoll \* bewegungsstark \* gelassen \*

- Gekört 2020
- HLP 2020 in Hannover
- 2020 Platz 8 beim Bundesfreizeitpferdechampionat
- 2020 Platz 5 beim Freizeitpferdechampionat SH



### CARLSSON vom Eekberg

\*2007 \* 143 cm

V: Østerkovs Cavan

M: Elitestute Pia

\* typvoll \* vielseitig \* charakterstark \*

- Gekört 2010 in NMS
- HLP 2012 in Moritzburg
- Mehrfache Platzierungen auf dem Freizeitpferdechampionat SH
- 2019 Sieger Fjord-Spring-Championat



### REYK vom Eekberg

\*2016 \* 143 cm \*graufalb \*

V: Turbo Romeo

M: StPrSt Pira Su

\* ausdrucksstark \* kompakt \*leistungsbereit \*

- Gekört 2019 in NMS
- Überzeugt durch seine Rittigkeit, sein Springvermögen sowie seine elastischen Bewegungen



Fjordpferdezucht Familie Hennig \* Bornbarg 7 \* 24791 Neu Duvenstedt \*04338/649

Fjordpferde vom Eekberg \* hof-eekbarg@t-online.de

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde der Fjordpferde!

Eine Freundin schickte mir zum Frühlingsanfang ein Zitat von dem deutschen Dichter Jean Paul von vor rund 200 Jahren:

**Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt,  
wenn man ihn am dringendsten braucht.**

In diesen Wochen und Monaten hat dieses Zitat einmal mehr eine besondere Bedeutung. Wir alle freuen uns auf das zarte Erwachen der Natur, das Ergrünen der Wiesen. Es ist für uns Pferdehaltende eine der arbeitsreichsten Zeiten. Aber alles scheint leichter von der Hand zu gehen, nahezu alles scheint möglich.

Und natürlich ist es die Zeit des Lebens, die Zeit der Geburt, die Zeit der Fohlen. Auf den Höfen der Züchter erblicken zahlreiche Fjord-Fohlen das Licht der Welt und wir wünschen ihnen Allen ein langes, gesundes und glückliches Pony-Leben.

Und es scheint möglich, dass auch wir im Laufe des kommenden Jahres langsam wieder ein Stück Normalität zurück erlangen können. Ja, es gab und gibt einiges zu kritisieren am Impf-Management unserer Regierung. Aber letztlich werden wir diese Pandemie überstehen. Ich bin hoffnungsvoll und blicke in diesen Frühlings-Tagen optimistisch in die Zukunft! Jawohl!

In diesem Sinne: Bleibt gesund!  
Haltet Abstand, aber nicht zu euren Pferden...!  
Bianka Gehlert

## Unterstützung gesucht!

Unsere 2. Redakteurin, Gaby Marberg hat aus persönlichen und beruflichen Gründen ihr Amt niedergelegt.

Daher suchen wir aktuell tatkräftige Unterstützung für die Redaktion. Generell wird unsere Zeitschrift von 2 ehrenamtlichen Redakteur\*innen erstellt. Das Funktions-Amt wird in den Bundes-Vorstand gewählt, jeweils für die Dauer von 4 Jahren (oder länger...)

Bisher ist der Aufgabenbereich so eingeteilt, dass die/der 2. Redakteur\*in vornehmlich die Vermarktung der Anzeigen übernimmt. Außerdem hat Gaby bisher die Themen der Jugendlichen und "Hallo Kids" verantwortet.

Wenn du dir vorstellen kannst, bei der Erstellung unserer Verbandszeitschrift tätig zu werden, wende dich gerne direkt an mich (Bianka.Gehlert@igfjordpferd.de oder 0160 94945637) oder ein anderes Mitglied des Vorstandes bzw. gerne auch an die Geschäftsstelle.

*Ich bedanke mich bei Gaby ganz besonders herzlich für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement und Unterstützung.*

Bianka

Die E-Mail Adresse der Redaktion lautet:  
[redaktion@igfjordpferd.de](mailto:redaktion@igfjordpferd.de)

Die nächste Ausgabe erscheint: Juni 2021  
Redaktionsschluss: 01. Mai 2021  
Anzeigenschluss: 07. Mai 2021

Bitte beachtet die neue **Anzeigen-Preisliste**. Ihr findet die Media-Informationen unter <https://www.igfjordpferd.de/unser-heft.html>  
Gerne schicken wir sie auch zu!

## BUNDESVERBAND

Mitgliederbrief 2021	2-3
Update der website	4
Marie-Luise Schwartz	13

## SPORT

Bundes-Freizeitpferdechampionat	3
---------------------------------	---

## ZUCHT

Zentrale Stutbucheintragung im Rheinland 2020	4
Frühjahrskörung in Schleswig-Holstein	5
IGF Zukunftspreis	5-7
Fjordhengst Igor	28
Aufbau und Entwicklung der Fjordpferdezucht - Artikel 1985	14-22
Gibt es bald keine Hellfalten mehr?	30-32
Sitzung der AGP	37-40
Fjordhengst Ogi in Österreich gekört	42

## Ausschreibungen

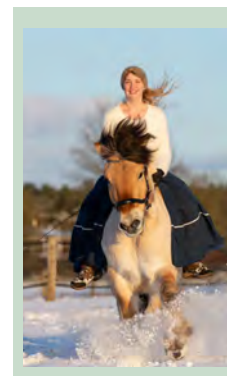
Pfingsten mit Fjordis	8
Aktivitäten-Meisterschaft der IGF	9
Einladung JHV der RG Baden-Württemberg	13
Aktivitäten-Meisterschaft RG Hannover	33
Jugendlager im Burgwald	34-36

## MAGAZIN

Anatomische Trensen	10-12
170 kilometer Mecklenburg	24-28
Schnee im Norden	29
Eine Weihnachtsgeschichte	27-28

## RUBRIKEN

Termine	23
Impressum/Ansprechpartner	41
Mitgliedsantrag	43-44



Mit frischem Elan in den Frühling - trotz Aprilwetter :-)

Maria Schierholz mit Klosterhof's Iaris (7Jahre) von Illmo aus der Babske van de Voort (ohne Kappe - NUR für das Shooting!)

# Mitgliederbrief 2021

Liebe Mitglieder der IG-Fjord,

auch an unserem schönen Hobby zieht die Corona-Krise leider nicht vorbei. Auch in diesem Jahr stellt sich die Planung von Kursen, Turnieren, Ausritten, Urlauben und Co. als überaus schwierig dar. Dieses Jahr ist nicht planbar. Aus diesem Grund haben wir uns als Bundesvorstand dazu entschieden, die Fjordwoche sowie den Fjordcup erneut abzusagen. Diese Entscheidung ist uns sehr schwergefallen und wir haben lange überlegt, diskutiert und abgewogen. Letztlich kamen wir gemeinsam zu dem Schluss, dass sich eine solche Großveranstaltung unter den derzeit herrschenden Corona-Bedingungen weder konkret planen noch (wenn die Situation so bleibt) durchführen lässt. Wir bitten daher um Euer Verständnis für diese traurige Entscheidung.

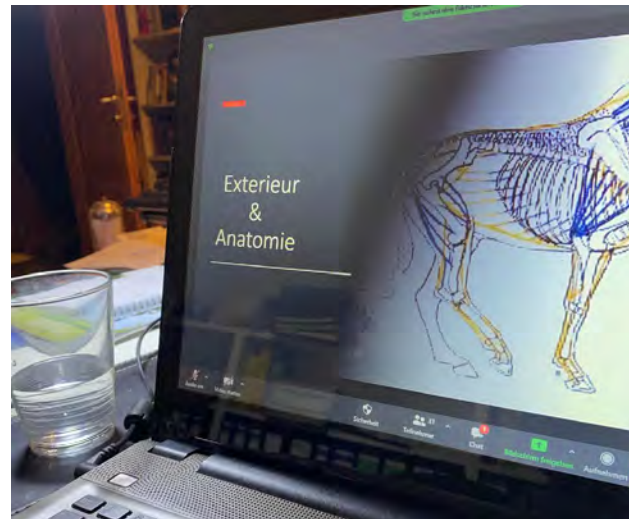
Aber wir wären nicht die IGF, wenn wir uns nicht eine Möglichkeit ausgedacht hätten, wie wir auch in diesen speziellen Zeiten unsere Gemeinschaft ausleben können! Da viele Corona-Regelungen Ländersache sind und sich die Dinge, die erlaubt sind, von Bundesland zu Bundesland unterscheiden, ist hier jede Regionalgruppe im Besonderen gefragt! Bitte informiert Euch über die Regelungen in Euren Regionen und was sich dort in welchem Rahmen realisieren lässt. Gerne könnt Ihr Euch mit Euren Gedanken an die Sportwarte der Regionalgruppen wenden und mit ihnen gemeinsam an einer Möglichkeit zur Durchführung arbeiten! (Die Kontaktdaten der Regionalgruppensportwarte findet ihr unter: [www.igfjordpferd.de/ag-sport.html](http://www.igfjordpferd.de/ag-sport.html)). Wir als Bundesvorstand sind auch jederzeit für Euch da.

Im Rahmen der Pandemie hat sich unser Alltag in die digitale Welt verschoben. Wir kommunizieren mit Hilfe digitaler Medien mit Freunden, Kollegen und Kolleginnen, mit Schülerinnen und Schülern, mit Familienmitgliedern usw. – ein Leben ohne Digitalität ist in der momentanen Situation kaum vorstellbar. Und auch auf diesen Zug wollen wir gerne aufspringen! Auch wenn die fjordige Gemeinschaft sich derzeit nicht überregional treffen darf, soll dennoch ein gemeinsamer Austausch und gemeinsame Lehrgänge ermöglicht werden. Hierzu konnten wir eine Reihe von Trainern, Therapeuten und Spezialisten aus dem Reitsport gewinnen, welche Euch mit Kurzvorträgen, Lehrvideos oder ähnlichem zur Verfügung stehen werden.

Die Resonanz zu den online-Seminaren ist sehr gut. Deshalb werden wir die Reihe im kommenden Herbst/Winter weiterführen. Gerne nehmen wir Eure Wünsche und Themen-Vorschläge entgegen. Meldet Euch dazu gerne in der Geschäftsstelle oder beim Bundesvorstand. Danke

## Kursplan Online-Veranstaltungen 2021:

- 05.03.2021 Christina Bilger: Sattelpassformanalyse selbst machen – wie geht das?
- 06.03.2021 Christina Brühne: Einstieg in die Anatomie des Pferdes aus Sicht einer Pferdeosteopathin

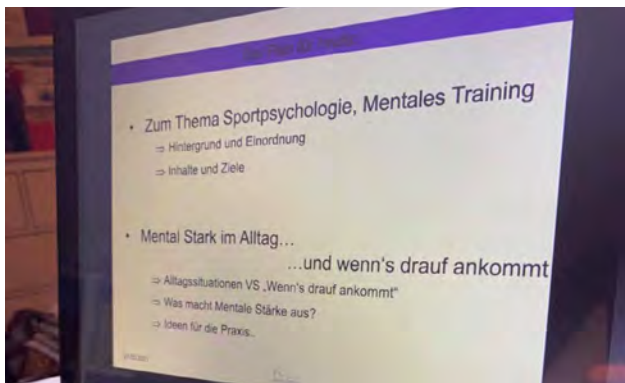


- 12.03.2021 Digitaler Züchterstammtisch – Thema Wolf
- 12.03.2021 Beate Altenkirch: Losgelassener Sitz für alle – Wieso? Weshalb? Warum?
- 13.03.2021 Beate Altenkirch: Losgelassener Sitz (I) – wie kann ich ihn erreichen/verbessern? Tipps und Tricks mit Hilfe von Fallbeispielen anhand von Videoanalysen.
- 14.03.2021 Beate Altenkirch: Beate Altenkirch: Losgelassener Sitz (II) – wie kann ich ihn erreichen/verbessern? Tipps und Tricks mit Hilfe von Fallbeispielen anhand von Videoanalysen.
- 19.03.2021 Farbvererbung bei Fjordpferden
- 20.03.2021 Anne Oppen-Greifendorf: Mentales Training für Reiter im Alltag mit dem Pferd
- 26.03.2021 Wiebke Bock: Von der einfachen zur Doppellonge
- 02.04.2021 Mirja Burgemeister: Analyse von Problemverhalten bei Pferden
- 16.04.2021 Züchterstammtisch
- 17.04.2021 Wiebke Bock: Der Weg (vom Reit-) zum Fahrpferd
- 23.04.2021 Mirja Burgemeister: Unbewusste Konditionierung im Alltag mit dem Pferd

- 07.05.2021 Mirja Burgemeister: Pferdeverhalten positiv beeinflussen
- 14.05.2021 Züchterstammtisch
- 28.05.2021 Michaela Schneider: Das Erarbeiten von Trailhindernissen
- 18.06.2021 Züchterstammtisch

Je nachdem wie das Jahr verläuft, sind noch weitere Vorträge für die zweite Jahreshälfte in Planung.

- Weitere Infos zu Seminaren, Referent\*innen, dem technischen Ablauf usw. findet ihr auf unserer Website [www.igfjordpferd.de](http://www.igfjordpferd.de).
- Die online-Seminare beginnen jeweils um 20 Uhr. (Videokonferenz-Software Zoom – benötigt wird dafür ein PC oder Laptop mit Kamera und Mikrophon. Ein Smartphone oder Tablet funktioniert auch.)
- Eine Anmeldung unter Nennung des Namens und der jeweiligen Veranstaltung an [kontakt@igfjordpferd.de](mailto:kontakt@igfjordpferd.de) ist notwendig. (Bis zwei Tage vor der Veranstaltung)
- Ihr erhaltet eine Anmeldebestätigung mit dem Link zum Zoom-Meeting sowie eine detaillierte Beschreibung der Software.
- Für Mitglieder der IGF ist die Teilnahme kostenfrei. Nicht-Mitglieder zahlen bitte vorab eine Organisations-Pauschale von 5/10,- € pro Veranstaltung.



An die Betreiber von Pferdebetrieben mit Fjordpferden: um auch in diesen besonderen Zeiten einen gesunden Austausch untereinander zu ermöglichen und um sich neue Anregungen zum Umgang mit dem Thema Corona im Reitstall zu holen, wurde eine Whatsapp-Gruppe für Fjord-Betriebe in Coronazeiten eingerichtet. Bei Fragen oder Interesse wendet Euch bitte an unsere Bundes-Jugendwartin Stefanie Knebel ([jugend@igfjordpferd.de](mailto:jugend@igfjordpferd.de)).

Wir wünschen Euch viel Durchhaltevermögen und Kraft in diesen besonderen Zeiten und freuen uns darauf, auch in diesem Jahr unser Hobby Fjordpferd (wenn auch teilweise in digitaler Form) gemeinsam ausleben zu können.

*Euer Bundesvorstand der IGF*

## Bundes-Championat des Freizeitpferdes/ponys 2021

Das diesjährige Bundes-Championat wird am letzten Wochenende im September wieder in Hannover statt finden.

Da wir auch in diesem Jahr keinen Lehrgang oder Vorprüfung bei der Fjordwoche und dem Cup anbieten können, habe Meike Lefèvre und ich uns überlegt, dass wir Wochenendlehrgänge über die Republik verteilt als Vorbereitung anbieten wollen.

Unsere Idee ist, dass ich den Rittigkeitsteil und die Vorstellung in den Grundgangarten mit euch übe und Meike den Geländeteil und die Gelassenheitsprüfung mit euch trainiert.

Wir haben uns mehrere Wochenenden in unseren Kalendern dafür ausgesucht.

Der erste Lehrgang wird am **19. und 20. Juni** auf der Anlage von **Burkhard Neuss** stattfinden, der nächste folgt am **31. Juli und 1. August** auf dem Hof von **Meike** und ein dritter ist am **7. und 8. August** auf der Anlage von **Familie Kornführer** geplant.

Wir wollen auch gern in den Norden, wobei aber die Fahrzeit für uns alle auch nicht über 6 Std. liegen sollte. So suchen wir zur Zeit eine Anlage leicht südlich der Elbe, da wäre auch die Erreichbarkeit für die Schleswig-Holsteiner gegeben, da es sich ja um einen 2-Tage-Lehrgang handelt. Des weiteren würden wir auch gern in Richtung Berlin fahren. Für diese Lehrgänge ist noch ein Termin am 21. und 22. August frei, aber wenn beide Lehrgänge stattfinden können, dann würden wir noch einen weiteren Termin finden.

Die Lehrgangskosten werden pro Pferd und Reiter als IGF-Mitglied bei 10,- Euro pro Tag liegen, dazu kämen dann noch die Kosten für die Unterbringung vor Ort, sofern nicht abends heim gefahren werden kann.

Der Lehrgang ist übrigens nicht nur für Teilnehmer am Bundes-Championat, sondern auch für Reiter, die einfach schon mal testen wollen, ob das vielleicht in der Zukunft mal etwas für sie sein könnte.

Da wir noch nicht alle Lehrgangsorte und Termine fest haben, findet ihr die genaue Ausschreibung noch nicht hier im Heft, sondern erst im nächsten Monat auf der Internetseite der IGF.

*Wir freuen uns auf euch und eure Pferde, Meike und Petra*



Foto: Stefanie Böttcher

## Zentrale Stutbucheintragung im Rheinland

Aufgrund der Covid19-Pandemie fanden 2020 im Rheinland keine Schauen auf Kreisebene statt, sondern es gab im Pferdezentrum Wickrath am 17.07.2020 einen zentralen Termin für die Abteilung B unter Beachtung der Corona-Hygieneregeln. So waren nur 2 Personen je genannte Stute berechtigt auf das Gelände zu kommen und man musste anschließend direkt wieder abreisen. Publikum war ebenfalls nicht gestattet und so war es insgesamt sehr ruhig und unscheinbar.

Insgesamt waren 48 Ponys gemeldet, wovon schon 27 zu den Deutsche Reitponies zählten. Eine Stute der Rasse Fjordpferd hat die norwegischen Fahnen in einem gemischten Rassering vertreten. Aneta & Gerd Altmeier aus Mechernich stellten ihre selbstgezogene 3-jährige Stute Kjarta A&G vor. Diese stammt ab vom BPH Kjartan und der LS Lotje (v. PrH. Mastrup Romeo). Diese langbeinige Stute



zeigte sich sehr beweglich und begeisterte die Richterkommission vor allem durch ihren gleichmäßig durch den Körper schreitenden Schritt, der mit einer 9 benotet wurde. Ohne Rangierung und den üblichen Händedruck wurde ihr damit die Staatsprämie verliehen.

Für die Stuten aus dem Rheinland war dies im letzten Jahr die einzige Möglichkeit die Staatsprämie zu erhalten. Sie konnten zwar auf einem Hoftermin eingetragen werden, jedoch nicht die begehrte Prämie erhalten. Dies führte auch zu der ein oder anderen Abwanderung in andere Zuchtverbände. Dieses Jahr gibt es sicherlich noch Gelegenheit die nun 4-jährigen Stuten einzutragen, nur die Bedingungen sind ungewiss. Keiner weiß, wie lange uns das Corona-Virus noch begleiten wird und wie die Veranstaltungen ablaufen werden. In dem Umfang fehlte auf jeden Fall etwas der Glanz der sonst üblichen Elitestutenschau.

Aneta Altmeier

## Update der website

In den vergangenen Monaten wurde unsere Internet-Präsenz überarbeitet. Viele notwendigen Arbeiten betrafen die technischen Abläufe und fanden im Hintergrund statt. Aber auch im sogenannten Frontend, also dem sichtbaren Bereich der website wurde alles ein wenig aufgehübscht.

Der Eindruck der neuen Seite ist jetzt "cleaner" und übersichtlicher. Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle an Steffi Schröder, die in etlichen Arbeitsstunden wieder viel Herzblut investiert hat.

Inhaltlich sind viele Menüpunkte geblieben. Allerdings wurden jetzt jeder Regionalgruppe eigene Unterseiten eingerichtet. Hier werden neben aktuellen News und Berichten auch die regionalen Termine veröffentlicht. Die Regionalgruppen haben

somit jetzt die Möglichkeit "ihre" Inhalte eigenständig und etwas individueller darzustellen.

Allerdings "lebt" eine Seite nur vom Engagement der Mitwirkenden. Daher hier noch einmal der Aufruf, sich AKTIV an der Gestaltung der website und der socialMedia-Kanäle einzubringen. In der AG Kommunikation tauschen wir uns hierzu regelmäßig aus. Alle Informationen hierzu gerne bei Sören Frenzel (presse@igfjordpferd), der Redaktion oder der Geschäftsstelle.

Bereits im vergangenen Heft hatten wir von den Arbeiten am neuen Hengstverzeichnis berichtet. Mit dem Veröffentlichen der neuen website wird auch das Hengstverzeichnis für alle Nutzer sichtbar.

(BG)

## Frühjahrskörung in Schleswig-Holstein

Unter strengen Hygieneauflagen durfte am 13.-14. Februar die Körung des Pferdestammbuches Schleswig-Holstein stattfinden.



Da die Holstenhallen in diesem Jahr aufgrund der Corona-Situation nicht zur Verfügung standen, wurde die Veranstaltung auf die Anlage des Holsteiner Verbandes in Elmshorn verlegt.

In Abwesenheit von Publikum wollte gar nicht so rechte "Körungsstimmung" aufkommen, aber immerhin - Hauptsache, überhaupt eine Körung!

So wurde der einzige angetretene Fjordhengst auch gekört:

**Fjell von Fjelltor**, aus der Verbandsprämienstute Quille Skellerød von Trollfin - Cadeau Halsnaes, Züchter und Besitzer: Rieke Umlandt, Dingen.

Der Hengst hat die Maße 139 - 183 - 20 und überzeugte die Kommission durch gleichmäßige Qualität in allen Punkten und einen besonders geregelten Sprungablauf.

Auch an dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch an Rieke!

*Tini Tietgen*

## IGF Zukunftspreis 2018-2021, 2019-2022 und 2017-2020

*Liebe Fjord-Züchter und Fohlenbesitzer!*

Nachstehend für alle Züchter und Interessierte die Ausschreibung für den IGF Zukunftspreis des Stutenjahrganges 2020-2023.

Das Nennungsformular kann auch genutzt werden zur Nachnennung von Fohlen der Jahrgänge 2018-2021 und 2019-2022 und **(NEU! Für bisher nicht genannte Stuten des Geburtsjahrgangs 2017, die in auf dem Zukunftspreis am 18.7.2021 in einer Klasse für Vierjährige starten können).**

**Der Grundgedanke ist unverändert aktuell:**

Wenige von uns haben die Gelegenheit, sich tatsächlich einen Überblick über die Qualität der Nachzucht in ganz Deutschland zu verschaffen. Bundesweit offene Fohlenschauen werden zwar jedes Jahr von der IGF organisiert, aber viele Züchter wollen ihren kleinen Fohlen eine größere Reise nicht zumuten. Dennoch begeistern manche Fohlen bereits vom ersten Tag an und erwecken den Wunsch eines nationalen Vergleichs, der bei Dreijährigen und Älteren besser zu ermöglichen ist.

Um eine Schau dreijähriger Stuten aus allen Bundesländern zu fördern, schreibt die IGF darum seit 2006 den IGF Zukunftspreis für in Deutschland gezogene Fjord-Stuten aus. Dieser soll einen Anreiz für Züchter und Fjordfreunde liefern, möglichst viele Pferde eines Jahrgangs auf einer Zentralschau, zusammenzufassen.

**Und so funktioniert es:**

Für die gemeldeten Fohlen zahlt der Züchter oder Besitzer einen kleinen Geldbetrag für die Teilnahme an einer dann in jeweils drei Jahren stattfindenden Zentralschau in einen Veranstaltungstopf ein.

Die eingezahlten Nennelder werden als Preisgelder an die besten Sechs der genannten – dann Dreijährigen – Stuten ausgezahlt. Auf diese Weise wird es möglich, für die vorderen Plätze nennenswerte Geldpreise auszuschütten. Die Platzierten auf den Rängen 7-10 erhalten das eingezahlte Nenngeld wieder zurück!

Die IGF verzichtet für diese Wettbewerbe auf einen Organisationsbeitrag. Damit wird es für jeden Züchter oder Besitzer eines Stutfohlens, das in diesem Jahr geboren wird, besonders interessant, es sorgfältig aufzuziehen, vorzubereiten und natürlich für den Zukunftspreis zu nennen!

Weitere Details entnehmt bitte der Ausschreibung; Meldeformular anbei! Zur Nennung wendet Euch bitte an die IGF e.V. Geschäftsstelle!

*Susanne Petersen, 01.03.2021*

## Ausschreibung IGF - Zukunftspreis für Fjord - Jungstuten- und -fohlen

### Grundidee:

Der Züchter oder Besitzer, aber gleichzeitig IGF-Mitglied (im Folgenden: der Teilnehmer bzw. der Meldende) setzt auf zukünftige Schau – Erfolge des in Deutschland gezogenen, von ihm zu nennenden und gemeldeten **Stutfohlen des Jahrganges 2020**

3-jährig werden alle zu den nachstehenden Bedingungen genannten Pferde **zentral vorgestellt** und das eingekommene Geld an Sieger und Platzierte ausgezahlt.

Der Zukunftspreis 2017/ 2020 hat coronabedingt nicht stattgefunden. Er sollte von der RG Hessen auf der Elitestutenschau in Alsfeld ausgerichtet werden.

Der ZKP 2018/ 2021 findet nicht, wie geplant, in Thüringen, sondern in Hessen statt, am 18.7.2021 im Pferdezentrum in Alsfeld. Für die nun vierjährigen Stuten, deren ZKP 2020 ausgefallen ist, bieten wir in diesem Jahr eine Extra Klasse an, in der sie starten können. Wer dies nicht möchte, kann sich an die Geschäftsstelle der IGF wenden und sich sein Startgeld wieder auszahlen lassen.

### Teilnahme- und Durchführungsbedingungen:

1. **Startberechtigt** sind alle hauptstutbuchfähigen Fjord-Stutfohlen des Jahrganges 2020 mit **deutschem Abstammungsnachweis** (Kopie bitte der Anmeldung / Nennung beifügen). Jedes Pferd kann nur einmal genannt werden, Abstimmung zwischen Züchter und Besitzer sollte im Vorfeld der Meldung erfolgen!
2. **Nennungen der Stutfohlen** erfolgen immer an die IGF Geschäftsstelle!
3. Es kommen für den jeweiligen Fjord-Stutfohlen-Jahrgang **mindestens 15 Nennungen** zusammen.  
**Nachnennungen** bis sechs Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung möglich – siehe Punkt 4.
4. Das **Nenngeld** beträgt 60,- € je Stute. In der Summe wären damit pro Fohlenjahrgang mind. 900,- € in der Kasse.  
**Nachnennungen** sind bis **8 Wochen vor der Veranstaltung** auch noch für Fohlen der Jahrgänge 2017, 2018 und 2019 möglich mit einem einmaligen Aufschlag von 40€.  
Fohlen des Jahrganges 2020 können bis zum 30.4.2021 ohne Aufschlag genannt werden!
5. **Wichtig:** Sollten keine 15 Nennungen (pro Jahrgang) zustande kommen, entscheidet der geschäftsführende IGF Vorstand in Abstimmung mit dem Sprecher der AG Zucht, ob die jeweilige Veranstaltung doch durchgeführt oder abgesagt wird

Bei Absage wird das bis dahin dann eingezahlte bzw. per Lastschrift eingezogene Nenngeld zurückerstattet – oder wird erst gar nicht eingezogen!

6. **neu: Nenngeldzahlungen:** Der interne Verwaltungsaufwand soll reduziert werden! Wenn feststeht, dass die erforderliche Meldezahl erreicht wurde, werden auf Basis der mit Nennung zu **erteilenden Lastschrifteinzugsermächtigung, nach dem jeweiligen 31.3.** das Nenngeld von 60 € in einer Summe für die jeweilige Veranstaltungskasse / z.G. IGF Konto eingezogen!
7. **Nachnennungen** werden **direkt nach Nennung** in einer Summe (Nenngeld und Aufschlag) per Lastschrift eingezogen (siehe auch 6).
8. **Die Ausschüttung** erfolgt nach dem durchgeführten Wettbewerb an die ersten 6 Stuten wie folgt: 30%; 20%; 15%; 10%; 10%; 10%; der eingezahlten Nennelder inkl. Nachmeldegebühren. Platzierte Stuten auf den Rängen 7-10 erhalten je 60 €.
9. **Nenn- und Auszahlungsberechtigung:** Nur an IGF Mitglieder; keine Ausnahme! Bereits eingezahlte Nennelder und damit die Startberechtigung können, müssen aber nicht, bei Verkauf des Pferdes an den neuen Besitzer abgetreten werden.  
Das heißt: ein Züchter kann für eine bereits verkaufte Stute das Nenngeld zahlen und mit dem neuen Besitzer vereinbaren, dass die Stute bei der Schau auch **vom Züchter** vorgestellt wird.
10. Ausgezahlt wird der Preis an den letzten der IGF-Geschäftsstelle bekannten Teilnehmer / den letzten Melder. **Dieser muss zwingend IGF-Mitglied sein.**
11. Sollte eine Teilnahme an der Schau, gleich aus welchem Grund, an der Veranstaltung nicht möglich sein, so verfallen die bis dahin gezahlten Beiträge (Nennelder) zugunsten der Veranstaltungskasse - werden nicht zurückerstattet.
12. Die Teilnehmer und Pferde werden nach Start des Wettbewerbs im Mitteilungsblatt der IGF veröffentlicht, ebenso der Stand der Kasse.
13. Diese Bedingungen werden mit der Nennung anerkannt!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Interessengemeinschaft Fjordpferd (IGF) e.V.,  
Binnen, 01.03.2021





Ausschreibung

# Pfingsten mit Fjordis 2021

Veranstalter: IGF e.V.  
Teichweg 6, 31619 Binnen  
Tel.: 05023-983239,  
Fax: 05023-9000330

Ausrichter: RG Hannover, Anna-Lina Lürer  
Unterdorf 5; 37520 Osterode



Nachdem wir leider für 2020 unser jährliches Pfingsttreffen leider absagen mussten, nehmen wir nun einen neuen Anlauf für 2021.

Es geht ins **Pferde- und Freizeitparadies Ziemendorf**. Uns erwartet ein wunderschönes Gelände, das keine Wünsche offenlässt. **Unendliche Wald und Wiesenwege** laden zu Ausflügen auf dem Pferderücken oder dem Kutschbock ein. Außerdem gibt es in erreichbarer Nähe eine Pferdeschwemme, die sogar das Schwimmen mit dem Pferd möglich macht. Auch für **Kutschen** ist die Einfahrt gut geeignet.

Bei der Streckenlänge richten wir uns nach dem Fitnesszustand des schwächsten Pferdes/Reiters. Die Ausritte werden vorwiegend im Schritt und Trab sein. Wir wollen gemütlich unterwegs sein, mit Picknicks zwischendurch.

Wir übernachten in Einzel- oder Doppelzimmern und erhalten morgens ein reichhaltiges Frühstück und abends ein deftiges Abendessen.  
Die Ponys werden in Paddocks untergebracht, Heu steht zur freien Verfügung.

Wo: Pferde- und Freizeitparadies Ziemendorf, Dorfstr. 49g, 39619 Arendsee  
Wann: 21. – 24.05.2021  
Kursleiter: Stefanie Böttcher  
Teilnehmer: Alle Altersklassen (Reiter/Fahrer unter 16 Jahren nur in Begleitung von Erwachsenen)  
Teilnehmende Pferde: mindestens 5-jährig (als Handpferd mindestens 4-jährig)  
Unterkunft Pferde: 43,50 € pro Pferd und Aufenthalt  
Kosten IGF-Mitglied: DZ 136,50 € pro Person und Aufenthalt  
EZ 169,50 € pro Person und Aufenthalt  
Kosten nicht Mitglied: 40,-€ pro Person und Aufenthalt  
Kosten Hund: 19,50 € pro Hund und Aufenthalt  
Verpflegung: Frühstück und Abendessen inklusive  
Vorkenntnisse: Erfahrung im Reiten/Fahren im Gelände und in Gruppen  
Anmeldeschluss: 19.04.2021

Das Anmeldeformular für diese Veranstaltung findet Ihr auf der IGF Homepage ([www.igfjordpferd.de](http://www.igfjordpferd.de)).  
Ansprechpartner und verantwortlich für diese Veranstaltung ist Stefanie Böttcher  
E-Mail: [steffi.boettcher.igf@gmail.com](mailto:steffi.boettcher.igf@gmail.com)

### Besondere Bestimmungen:

- Den Anweisungen des Veranstalters und seiner Beauftragten ist während der Veranstaltung unbedingt Folge zu leisten.
- Es besteht zwischen dem Veranstalter, dem Ausrichter und dem Veranstaltungsleiter einerseits und den Teilnehmern, Besuchern, Pferdebesitzern und Reitern/Fahrern andererseits kein Vertragsverhältnis. Mithin ist jede Haftung für Diebstahl, Verletzungen bei Menschen und Pferden oder Beschädigung von Sachen ausgeschlossen. Insbesondere sind die Teilnehmer nicht "Gehilfen" im Sinne der §§ 278 und 831 BGB.
- Mit Abgabe der schriftlichen Nennung bzw. bei zugelassener Nachmeldung mit Eintreffen auf dem Veranstaltungsplatz erkennt der Teilnehmer die Bestimmungen dieser Ausschreibung verbindlich an.
- Für jedes Pferd muss eine Tierhalterhaftpflichtversicherung bestehen; jedes Pferd muss frei von (ansteckenden) Krankheiten und ausreichend geimpft sein.
- Für Kinder unter 18 Jahren besteht Helmpflicht! Älteren Teilnehmern wird das Tragen eines Helmes empfohlen. (angepasster Helm - DIN Norm - mit 3 oder 4 Punkt - Sicherung)
- Bei Geländeritten und -prüfungen ist die Sturzweste für alle Teilnehmer Pflicht. Bei Ausritten ins Gelände / Wald sind Sturzwesten empfehlenswert.

# Aktivitäten-Meisterschaft der Interessengemeinschaft Fjordpferd e.V. 2021

## Ausrichtender Verein:

Interessengemeinschaft Fjordpferd e.V.  
Bundesjugendwartin Stephanie Knebel  
Am Dorfanger 42  
14641 Nauen-OT Tietzow

Die Ausschreibung des Jugendmeisters IGF dient der Förderung der aktiven Teilnahme jugendlicher IGF Mitglieder mit Ihren Fjordpferden jährlich an verschiedenen Lehrgängen, Turnieren und anderen Veranstaltungen.

## Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind alle jugendlichen IGF Mitglieder, sofern sie nicht älter als 24 Jahre sind.

## Zugelassene Pferde:

Fjordpferde 4-jährig oder älter mit Abstammungsnachweis oder Rassebescheinigung der IGF.

## Ablauf:

Ihr nehmt im Laufe des Jahres 2021 an beliebig vielen Veranstaltungen teil und sammelt dort die Nachweise der Veranstaltungen sowie bei Turnieren die Ergebnislisten. Diese Listen sind normalerweise auf den Turnieren erhältlich und müssen die Art der Prüfung, die Anzahl der Teilnehmer, das Pferd und die Platzierung ausweisen. Bei Lehrgängen reicht als Nachweis die Lehrgangsbeschreibung, sowie ein Nachweis über die gezahlte Teilnahmegebühr. Diese Nachweise müssen zusammen mit der Nennung und dem Abstammungsnachweis des Pferdes bis zum 31. Dezember 2021 schriftlich eingereicht werden.

## Bewertung:

Gewertet wird sowohl die Teilnahme an IGF Veranstaltungen als auch die Teilnahme an externen Lehrgängen, Turnieren und Veranstaltungen, die nach Regeln der LPO/WBO/VDD/EWU ausgeschrieben wurden.

Es werden nur im Jahr 2021 stattgefundenene Veranstaltungen gewertet.

Für die von euch teilgenommenen Veranstaltungen werden Punkte verteilt die am Ende des Jahres addiert werden. Die Vergabe der Punkte erfolgt pro Lehrgang, Turnier, ...

Für Lehrgänge werden 3 Punkte vergeben, für Turniere 1 Punkt + jeweils der Platzierung entsprechend weitere Punkte (1. Platz 10P, 2. Platz 9P,...), bei sonstigen Veranstaltungen gibt es ebenfalls 1 Punkt für die Teilnahme und bei Distanzritten werden die Punkte pro in der Wertung geritten km (0,2P pro km → 5km = 1P) gerechnet + der Platzierung entsprechend weitere Punkte. Online Turniere werden in der Wertung nicht berücksichtigt.

Die Teilnahme ist mit mehreren Fjordpferden möglich, wird aber jeweils einzeln gewertet.

## Altersklassen:

1. 4-7 Jahre
2. 8-12 Jahre
3. 13-15- Jahre
4. 16-18 Jahre
5. 19-24 Jahre

Es gilt das Alter zum 01.01.2021

## Ehrung/Urkundenübergabe:

Die Jugendmeister 2021 werden auf der Bundesdeligiertenversammlung im Frühjahr 2022 geehrt. Eure Anwesenheit zur Übergabe ist ausdrücklich gewünscht.

Bitte schickt eure Unterlagen bis zum

**31.12.2021** an:

Lena Skopek

Klint 17

31188 Holle-OT Grasdorf

E-Mail: [l.skopek@web.de](mailto:l.skopek@web.de)

Bei Fragen zur Teilnahme oder zur Wertung meldet euch einfach unter:

Mobil: 015153132260

## Anatomische Trensen sind in aller Munde!

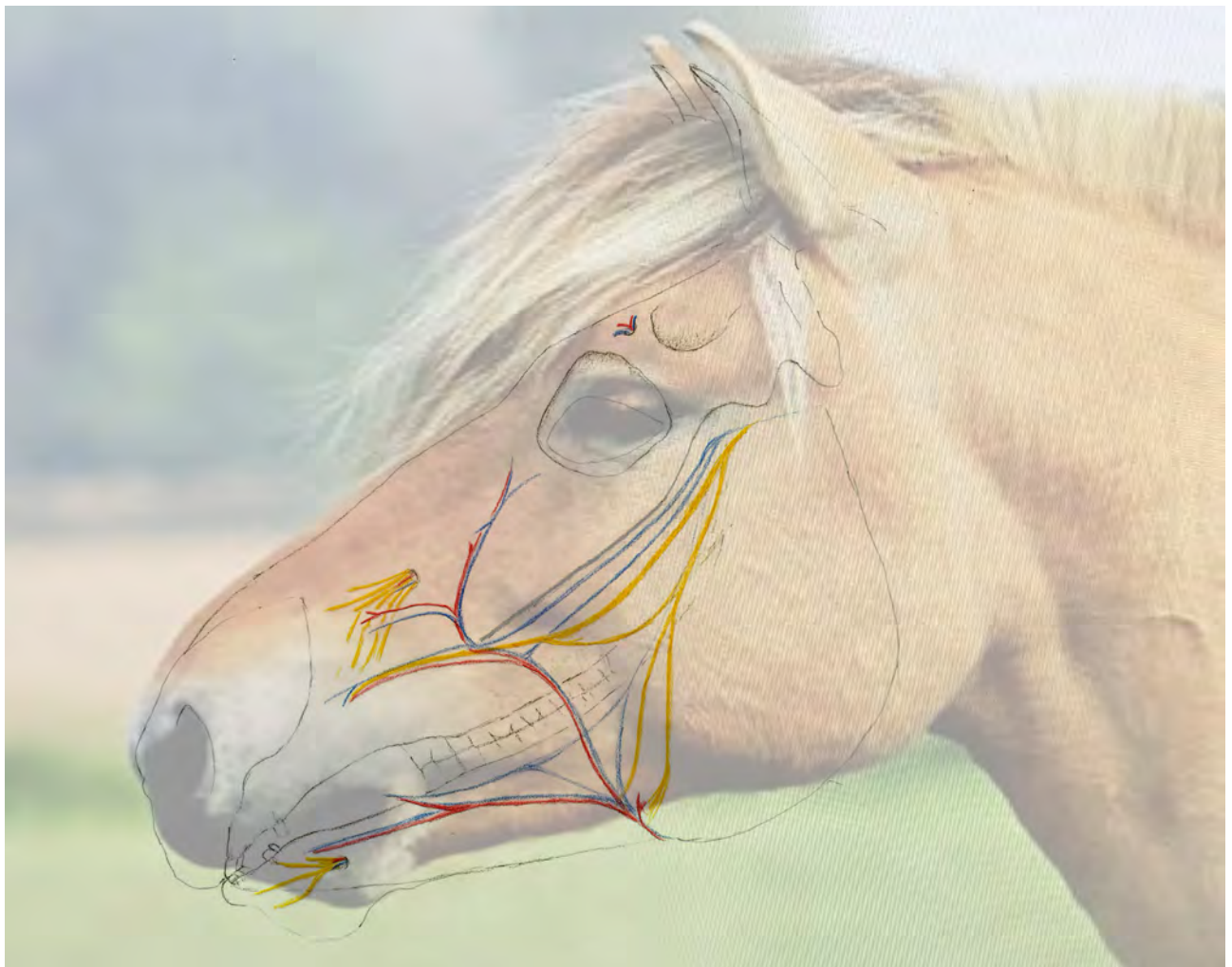
Bei kaum einem anderen Ausrüstungsstück gibt es so viel Variationen und unterschiedliche Philosophien, Einstellungsmöglichkeiten und Funktionen wie beim Reitzaum.

Nicht selten ist das Aussehen der Trense kaufentscheidend und nicht die Funktion von bestimmten Riemen oder die individuelle Schädelform unserer Pferde. Nicht selten passt eine Trense von der Stange nicht, da der Pferdekopf eine abweichende Form aufweist. Dadurch entstehen viele Unsicherheiten beim Anpassen von verschiedenen Zäumen. Obwohl es Vorgaben gibt, wie das Gebiss sitzen soll, wie viel Platz unter dem Nasenriemen sein muss, oder wie locker der Sperrriemen verschnallt wird, gibt es doch hinreichend viele Interpretationsmöglichkeiten dieser Richtlinien.

Unabhängig vom Trensenzaum sollte sich jeder Reiter mit der Anatomie seines Pferdes beschäftigen, damit es nicht zu ungewollten Schmerzen, Scheuerstellen, Druckstellen und in der Folge zu Verhaltensauffälligkeiten kommt. Die oberflächlichen großen Venen, Arterien und einige Nerven verlaufen unterhalb des Jochbeins.

Der obere Nervenaustritt oberhalb des Jochbeins ist ein weiterer wichtiger Bereich am Pferdekopf. Die Nerven, die aus diesem Ausgang austreten, liegen im gesamten Bereich entlang des Nasenrückens. Auf der Zeichnung von einem Fjordpferdeschädel sind nicht nur die großen Nerven (in gelb) sondern auch die oberflächlichen Venen (blau) und Arterien (rot) eingezeichnet.

Der landläufig unter dem Namen Micklem bekannte Trensenzaum ist eine Neuentwicklung des Trensenzaumes und ist laut der LPO eine Variante des hannoverschen Reithalfters. Er unterscheidet sich durch die Form des Nasenriemens, der ohne Einstellungsmöglichkeiten direkt in das Backenstück übergeht, und durch die Aufhängung des Gebisses vom hannoverschen Reithalter. Der Nasenriemen sitzt insgesamt höher auf dem Nasenrücken und ist besonders aufgrund seiner besonderen Form, die nicht veränderbar ist auffällig. Auf welcher Höhe der Nasenriemen liegt, lässt sich nur durch die Backenstücke einstellen. Das Gebiss wird direkt im Reithalter durch einen zusätzlich verstellbaren Riemen eingehängt. Ein weiterer Unterschied ist der obere Schließriemen, der wesentlich tiefer angebracht ist und an der Haut anliegt.



Der Hersteller Horshareware hat den Trensenzaum unter dem Namen Micklem patentieren lassen. Es gibt derzeit einen weiteren Hersteller, der eine ähnliche aussehende Trense im Angebot hat, mit nur wenigen Unterschieden. Diese wird unter dem Namen anatomische Trense angeboten.

Horshareware gibt zur Anpassung eine kurze Beschreibung der Lage der verschiedenen Riemen, indem er die Anpassung anhand eines hannoverschen Reithalfter erklärt. Das Wissen um die korrekte Verschnallung des hannoverschen wird vorausgesetzt.

Der Hersteller Horshareware empfiehlt in seiner Bedienungsanleitung folgende Anpassungen:

- Bei der Verschnallung der Backenstücke ist darauf zu achten, dass diese unterhalb vom Jochbein und oberhalb der Zahnleiste sitzen.
- Der Nasenriemen sollte 5–8 cm höher als die Maulwinkel und mindestens sechs Finger oberhalb der Nüstern liegen. Der Nasenriemen sollte an der Haut anliegen und nicht locker wie ein Kehlrriemen geschlossen werden. Der Nasenriemen beim Micklem sitzt höher als bei einem hannoverschen Reithalfter. Das Zaum sollte genau um das hervorstehende Jochbein gehen.
- Der obere Schließriemen wird im 45 Grad Winkel zum Backenstück verschnallt.
- Der untere Schließriemen sollte wie bei einem hannoverschen Reithalfter unterhalb des Gebisses und auf der Haut anliegen.

Aus anatomischer Sicht muss diese Anleitung noch ergänzt werden, damit die Trense nicht aus Versehen auf empfindliche Stellen zum Liegen kommt.

Der untere Schließriemen, hat die gleiche Wirkung wie ein Sperrriemen. Das Aufreißen des Mauls während der Zügeleinwirkungen soll unterbunden werden um daraus resultierende Verletzungen an den Schleimhäuten zu verhindern. Der Sperrriemen sollte nur so fest verschnallt werden, dass das Pferd nicht mehr sperren kann, jedoch noch kauen kann. Wird der Sperrriemen zu eng verschnallt klemmt er Nerven und Venen und sorgt für Taubheitsgefühle und Nervenschmerzen im gesamten Kopfbereich. Da der Sperrriemen am Micklem direkten Einfluss auf den Nasenriemen nimmt, kann dies zu Verhaltensauffälligkeiten wie Headshaking und Unrittigkeiten wie einer verspannten Rückenmuskulatur, klemmigen Gehens, Taktfehlern und vor allem dem Verlust der Losgelassenheit führen.

Der Nasenriemen liegt genau in jenem Bereich im unteren und im mittleren Bereich des Nasenrückens, in dem die Nerven am Nasenbein entlang laufen. Aus diesem Grund gibt es die Zweifingerregel: Unterhalb des Nasenriemens, direkt auf dem Nasenrücken, sollten immer bequem 2 Finger aufrecht übereinandergelegt Platz finden. Alternativ kann man dies mit einem Nasenriemenmesser oder

Nasenmesser überprüfen. Nervenschmerzen gehören zu den fiesesten Schmerzen und sollten um jeden Preis vermieden werden. Diese Regel ist unabhängig vom verwendeten Trensenzaum und gilt für alle Reithalfter. Im Übrigen wurde die 2 Fingerregel ursprünglich für das hannoversche Reithalfter entwickelt.



a: Nasenrücken  
b: Jochbein

- 1: Sperrriemen / unterer Schließriemen
- 2: Nasenriemen
- 3: Kehlrriemen / oberer Schließriemen
- 4: Backenstück
- 5: Stirnriemen

Der Nasenriemen sollte auch nicht zu tief auf der Nase liegen (der Riemen sollte nicht auf der weichen Nase liegen, sondern auf der knöchernen Struktur), sonst kann es passieren, dass die Pferde nicht frei atmen können.

Aufgrund der oberflächlichen Venen und Nerven, die unterhalb des Jochbeins entlang laufen muss auch zwischen dem Jochbein und dem Nasenriemen mindestens für zwei nebeneinander gelegte Finger Platz sein (bei normalen Frauenfingern). Es sind der Zeige- und Mittelfinger gemeint.

Beim Micklem existiert der typische Kehlrriemen nicht, er wird eher wie der Riemen an einem Kappzaum betrachtet. Dieser soll eng an der Haut an-

liegen, aber nicht fest angezogen werden. Dieser soll nur das seitliche Verrutschen des Reithalters verhindern.

Das Backenstück sollte unterhalb des Jochbeins aber oberhalb der Zahnreihe liegen. Wenn das Backenstück direkt auf dem Jochbein oder nur knapp darunter zum Liegen kommt, ist in der Regel der Stirnriemen zu kurz oder die Backenstücke sind ggf. ein Loch zu kurz eingestellt.

Bei der korrekten Einstellung des Micklems an einen Fjordpferdekopf ist besonders es wichtig den Nasenriemen richtig zu vernschnallen und genügen Abstand zum Jochbein einzuhalten. Da dieser Riemen aufgrund seiner besonderen Form fest vorgegeben ist, kommt es vor, dass der Nasenriemen entweder zu dicht am Jochbein zum Liegen kommt oder das Backenstück direkt auf dem Jochbein auf liegt. Das Micklem, genauso wie das hannoversche Reithalter, wurde ursprünglich für Hannoveraner, also für Warmblütern mit einem verhältnismäßig langen Nasenrücken und einem geringeren Um-

fang (schmalere Pferdeköpfe) entwickelt. Dadurch, dass der Nasenriemen keine weiteren Einstellmöglichkeiten bietet, ist es um so schwieriger, das Micklem so zu vernschnallen, dass es unseren Fjords gut passt und keinen Druck auf Nerven und Venen ausübt.

Die letzte Entscheidung, ob ein Ausrüstungsgegenstand passt oder nicht, trifft das Pferd. An der Mimik und an der Rittigkeit lässt sich dies gut erkennen. Das Pferd sollte noch in der Lage sein, problemlos zu kauen und den Unterkiefer bewegen zu können; wenn dies nicht der Fall ist, sind der Sperrriemen und/oder der Nasenriemen zu eng vernschnallt. Auch sollten bei einem normal gearbeiteten Pferd keine Venen im Gesicht sichtbar sein. Dann gilt es zu überprüfen, welcher Riemen zu eng anliegt und den Venenstau verursacht.

*Solveig Hübner  
Osteopathin und Pferdegesundheitstrainerin*

## Zwei tolle Fjordhengste in Mecklenburg-Vorpommern

### **Sören** (geb. 09.03.2016)

Unser Junghengst Sören ist ein sportlicher und wesenstarker Typ mit sehr gutem Charakter. Sören hat im Jahr 2020 seine Hengstleistungsprüfung bestanden. Er ist geritten und sowohl Einspännig, als auch Zweispännig gefahren.

Sören hat ein Stockmaß von 146 cm.

V: Solbjør Borken

M: Dyka v. Dexter



### **Tornhojs Canut**

(geb. 09.05.2001)

Der 19-jährige Hengst "Tornhojs Canut FJH730" ist ein sportlicher Typ mit viel Bewegung und einem sehr guten Charakter.

Er hat ein Stockmaß von 144 cm.

Der Hengst wurde in Dänemark gezogen und hat dort 2005 seine Hengstleistungsprüfung abgelegt.

Der Hengst ist geritten und einspännig gefahren.

Seine Nachkommen überzeugen durch viel Bewegung und gutem Charakter.

V: Cadeau Halsnaes v. Orjar

M: Sandra Fjordblik v. Knast Halsnaes

**Cornelia und Enrico Brauer**

Hohenfelde-Tanger 2, 17321 Ramin

Mobil: 0160 9722 0392

Mail: pferdeconny@yahoo.de

## Marie-Luise Schwartz



Marie-Luise Schwartz, geboren 1917 in Hanau, verstarb am 31.12.2020 im gesegneten Alter von 103 Jahren.

Sie hat sich nicht nur zeitlebens als passionierte Züchterin für Fjordpferde begeistert. Sie war über die Jahre gesuchte und herausragende Rasseexpertin und als Zuchtrichterin, national wie

international, aktiv. Unsere Interessengemeinschaft Fjordpferd e.V. hat sie 1974 mitbegründet. Sie war lange Jahre als Vertretung der IGF in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Pony-Zuchtverbände (AGP) aktiv. Als Autorin hat sie sich regelmäßig mit zahlreichen Fachkommentaren und Artikeln zu Wort gemeldet und immer wieder für die Fjordpferde eingebracht und eingesetzt!

Auf den folgenden Seiten ein Fachartikel zum "Aufbau und Entwicklung der Fjordpferdezucht in der Bundesrepublik Deutschland". Er wurde 1985 im Sonderheft "Das Fjordpferd" veröffentlicht.



61. Norwegische Fjordstute mit Fohlen (vgl. Bild 24, S. 56 Mitte)

Jette mit ihrem einzigen Stutfohlen. <sup>159</sup> Besitzerin war Fr. Schwarz (ihr erstes Fjordpferd)

## Einladung zur Jahreshauptversammlung der Regionalgruppe Baden-Württemberg

Liebe IGF-Mitglieder in Baden-Württemberg,

auch in 2021 wollen wir selbstverständlich unsere Mitgliederversammlung durchführen. Da auch wir nicht wissen, wann solche Veranstaltungen wieder sicher stattfinden können, haben wir uns dazu entschieden, die Mitgliederversammlung dieses Jahr in digitaler Form durchzuführen.

Termin: 19.05.2021

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Online via Zoom-Meeting

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Berichte der AG Sport und Kommunikation
4. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen: Zuchtwart(in), 2 Kassenprüfer(innen)
7. Termine und Veranstaltungen 2021/2022
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung bitte ich bis zum 10.05.2021 schriftlich bei mir einzureichen.

Alle Mitglieder die teilnehmen möchten, melden sich bitte per E-Mail (SonjaKrg@hotmail.com) an. Die Zugangsdaten werden ein paar Tage vor der Jahreshauptversammlung verschickt. Zur Teilnahme wird lediglich ein Computer, Tablet oder Mobiltelefon benötigt.

Der Vorstand der Regionalgruppe Baden-Württemberg freut sich auf eine rege Teilnahme. Mit freundlichen Grüßen Sonja Kriegenhofer

Anmerkung der Redaktion: leider liegt uns der erste Teil des Artikels nicht vor. Wir bemühen uns, die fehlenden 2,5 Seiten nachzuholen.  
Danke

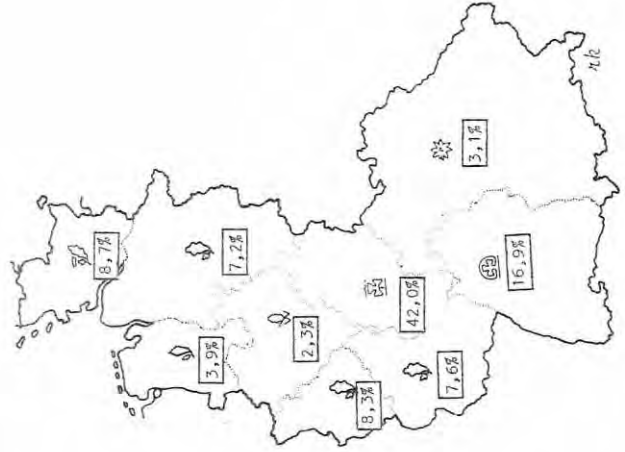
Marie - Luise Schwartz

## Aufbau und Entwicklung der Fjordpferdezucht in der Bundesrepublik Deutschland

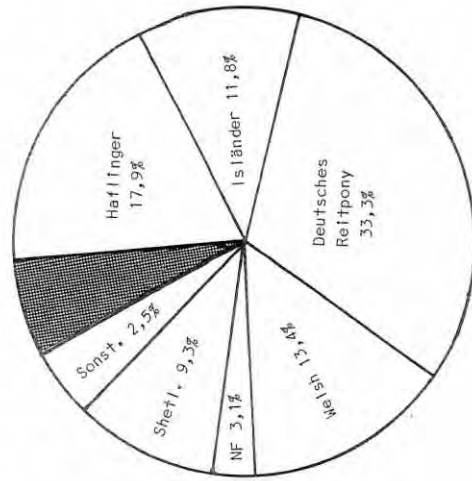
### INHALT:

<del>Gründe zur Wahl des Fjordpferdes</del> .....	<del>46</del>
<del>Persönlichkeiten, denen wir das Fjordpferd verdanken</del> .....	<del>46</del>
Die Entwicklung in den einzelnen Regionen	
o Schleswig-Holstein .....	48
o Hannover .....	49
o Weser-Ems .....	50
o Rheinland-Nassau .....	51
o Rheinland .....	54
o Hessen .....	55
o Saarland .....	58
o Baden-Württemberg .....	59
o Bayern .....	60

Anteile der einzelnen Zuchtverbände an der Gesamtpopulation der eingetragenen Fjordpferde (Stand: 31.12.1983):



Anteil der insgesamt eingetragenen Fjordpferde an der Gesamtpopulation aller eingetragenen Ponies (Stand: 31.12.1983):



Fjordpferde 6,1 %



Schluß im Mittelstück und Stellung der Gliedmaßen verdienen, weiter korrigiert zu werden. Größen-, Breiten- und Tiefenmaße liegen richtig. Die Trabbewegungen waren fast durchweg schwungvoll und trotz der glatten Vorführbahn erstaunlich sicher."

Beide Hippologen bekennen sich durch ihre Kritik zu einem ernsthaften Interesse, die weitere züchterische Vervollkommnung des Fjordpferdes anzustreben. Herr CLAUSEN ist ja leider schon sehr bald - am 8.9.1956, dem Tag der Vollendung des 60. Lebensjahres - verstorben. Die wesentlichsten Importe zum Zuchtaufbau fielen aber in seine Amtszeit. Den Norweger "Ingolf" v. Vestar, die Dänen "Steen" v. dem Dyre-Sohn Star und "Knut" v. Flauenkjöld (v. Vestreruggen N 1049) hat er als Landbeschäler (bis zur Auflösung von Traventhal) erlebt. "Hannibal" und "Jegstrup Norddal" wurden in ZWKL I auf Lebenszeit gekürt.

Professor LÖWE hat in den Jahren 1951 bis 1955 (für Hessen ab 1952) Zuchtfordpferde für die Verbände Hannover, Weser-Ems und Hessen angekauft und dabei deutlich seinen kritischen Maßstab bezüglich Schulter, Widerrist und Geschlossenheit des Rückens angelegt.

Großen Anteil am guten Start der bundesdeutschen Fjordpferdezucht hatte der Pferdehändler Heinrich HAARMANN, Aabenraa/Dänemark, der zunächst für Professor LÖWE sichtete und verhandelte, später für Hessen zahlreiche Stutenankäufe in Dänemark selbständig durchführte. Er erwarb sich volles Vertrauen der Zuchtleitung und der Kunden und hat dieses nie enttäuscht. Für Schleswig-Holstein war sein eigener Hengst "Jegstrup Norddal" ein großer Erfolg. Für Hessen wählte er so nützliche Hengste und bedeutende Vererber aus wie "Hjalmar", "Kjaer Herreds Rusk" v. Stranda Rusk (Rusk - Molnesblakken) und "Kaarby Knaegsten", Enkel des dänischen Norddal (E)18 und sehr typischer Sproß der Øyarblakken-Linie.

#### Die Entwicklung in den einzelnen Regionen

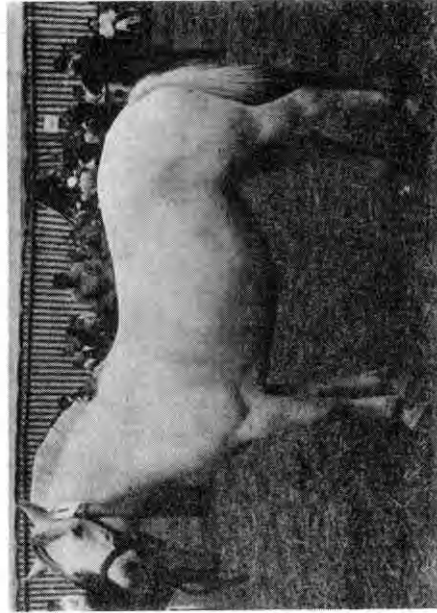
##### Schleswig-Holstein

Während in Schleswig-Holstein bereits 1946 der erste Fjordhengst, "Hannibal" v. Hans Dn 7, privat von Hinrich CLODIUS, Ekel, angekauft wurde, trat die Schleswig-Holsteinische Landgesellschaft mit der Siedlungsverwaltung Groß Nordsee als Hengsthalter und bedeutendster Hengstzüchter hervor. Ein großer Teil der vielen Söhne und Enkel des Vererbers "Ingolf" (Frimann - Atle - Vestar) wurde dort aufgezogen. Die Gutsbesitzer BECKMANN, Seegalendorf, ESSBERGER, Auberghof, der erste Verbandsvorsitzende, C.H. FELIX, Stawedder, Niko RICKERT, Seekamp, später die von Hannover nach Schleswig-Holstein zugezogene Familie v. KAMBEKE, Grabau, stellten Fjordhengste und zogen Junghengste auf. Nicht zu vergessen Otto JEBE und Heinrich HAARMANN, Husum, die immer wieder für Auffrischung des Hengstbestandes sorgten.

Gegenüber dem zeitweise sehr großen Hengstbestand war die Zahl der eingetragenen Stuten in Schleswig-Holstein ziemlich niedrig. 1965 war der Höchststand mit 30 Hengsten und 175 eingetragenen Stuten erreicht. Darauf folgt allmählich aber stetig der Rückgang bis auf 10 Hengste und 84 Stuten am 31.12.1983. Das Fjordpferd als Freizeitpony ist heute in erster Linie im Großraum Hamburg anzutreffen.

#### Hannover

Im Verbandsgebiet begann alles mit "Gulden" v. Gubben Vendeibo Dn 51 (v. Ringdølen N 900) und "Pokal" v. Porat N 923, die Gustav WILDUNG, Visselhövede, bereits 1950 ankauften. "Pokal" wurde 1951 auf der DLG in Hamburg als Siegerhengst prämiert. In den folgenden Jahren ergänzten der 13jährige Porat N 923-Sohn "Blidar", der Alf Dn 13-Sohn "Knold", "Hagen" v. dem Dyre-Sohn Hilmar Dn 190, "Vegar" v. Ulabrand N 1380, "Drontheim" v. Dyre 1059 und andere den Hengstbestand des Gustav WILDUNG, der sie wie ein Landgestüt auf seine Deckstellen verließ. Seine großen Erfahrungen in Hengsthaltung und Zusammenarbeit mit bäuerlichen Züchtern hatte Herr WILDUNG bereits vor und während des Krieges gesammelt, als er mit Eselhengsthaltung für die Maultierzucht einen Vertrag mit der Wehrmacht erfüllte. Die Züchter versorgte er mit kräftigen Kleinpferdestuten im Typ der Littauer, die mit sehr großen spanischen bzw. südfranzösischen Eselhengsten die geeignetsten Arbeitsmaultiere brachten.



"Smut" v. Slabakke Dn 66(E)25, eine feste, geschlossene, 5j. Stute im Besitz von H. ECKARDT, Germershausen. Ia-Preis Auekrug 12.9.1954. Die Stute verkörpert den Typ, den Prof.-Dr. LÖWE bei seinen Ankäufen bevorzugte ...

... gegenüber z.B. der Typstute "Stella" v. Nupar N 1179, die ein herrliches Rassegesicht aber nicht die gute Schulterlage, den geschlossenen Rücken und die Trockenheit des Fundamentes wie "Smut" besitzt.

In Hannover entstand ein Gegeneinander zweier Geschmacksrichtungen, als die nach der Forderung von Trockenheit und Festigkeit ausgewählten ersten Stuten und Hengste die Erwartungen bezüglich Kalber, Derbheit, Frühreife nicht ganz erfüllten. Hengste wie Lauparen, Bliadar, Pokal, Draug, auch Norddal wurden von derberen und schwereren, nämlich Hagen und Hakon, Hanseat, Eisbär, Asie ins zweite Glied gestellt. Die herrliche Ausstellungszeit von v. KAMEKE, Böstlingen, seine Lauparen-Töchter Dora, Daisy, Dolly, die auf mehreren DLG-Ausstellungen glänzten, war nicht wirtschaftlich genug. Der hübsche Graufarbe "Lorbas" v. Lauparen a.d. Ulla war allerdings ein sehr leichter Hengst und weckte eher reitliche Ambitionen. Der Umschwung - das Ende der Wirtschaftsverwendung von Kleinpferden und dazu die erdrückenden Einführungen von kleineren, leichteren Ponies aus England - kam zu überraschend, um für nur wirtschaftliche Typen noch eine Verwendung zu finden. Über Nacht brach alles zusammen, die Züchter machten Ausverkauf. Nur wenig blieb von dem einst größten Bestand in der Bundesrepublik erhalten. Die südlich angrenzenden Gebiete, die sich nicht so extrem vom Ponytyp im Fjordpferd abgewandt hatten und einen allmählich ablesenden Wechsel von der Arbeitsverwendung zum Freizeitpartner erlebten, hatten ihre Last, mit dem plötzlichen Überangebot zu Schleuderpreisen fertig zu werden.

Bereits 1959 erreichte das Zuchtgebiet Hannover seinen zahlenmäßigen Höchststand mit 49 Hengsten und 773 eingetragenen Stuten. Zunächst allmählich, später drastisch beschleunigt setzte der Rückgang ein. Aus der ersten Zeit blieb allein Gerhard KÖTZ, Bad Grund, als Züchter aktiv.

Als ab 1975 einige passionierte Fjordfreunde zur IGF stießen, berichteten sie nur von Zurücksetzen und Nichtachtung des Fjordpferdes im Kreise der organisierten Ponyzucht. Das erscheint besonders schmerzlich, wenn daneben die Zucht des Hafingers uneingeschränkt aufblühen darf und man dessen Züchter nicht zu verletzten wagt.

Umso mehr ist man erfreut, im Raum Lüneburg - Uelzen fahrsportliche und reitliche Aktivitäten beobachten zu können, die beste Fähigkeiten und Eignung von Reiter / Fahrer und Pferd beweisen. Manfred EYBE, Andreas CROOTHOFF mit ihrem Fjordpferdeviererzug, Walter ARLT, Groß-Lafferde als Züchter und Fahrer, sowie die Reiterinnen und Reiter des RuF Lüneburg wie auch vom I.-Hannoverschen Pony- und Reitverein Isernhagen sind gemeint. Das großartige Schaubild im Rahmen der I.-Hannoverschen Robustpferdeschau 1981 in Uelzen blieb in bester Erinnerung. Auch die Auftritte 1984 bei der Ausstellung "Freizeit - Hobby - Garten" in Hamburg mußten eine erstklassige Werbung gewesen sein.

#### Weser-Ems

Der Verband Weser-Ems ist der zweite Zuchtverband des Landes Niedersachsen. Die Entstehungsgeschichte ähnelt der der anderen Verbände. 1949 gegründet unter Sammler eines Rassegemisches von Kleinpferdestuten und -hengsten. Mit dem Fjordpferd beginnt die Rassenreinigung. Der erste, 1951 aufgestellte reinblütige Fjordhengst erprobte die Verdrängungskreuzung. 1955 ist die Bereinigung des Hengstbestandes mit 14 Fjordhengsten auf den Stationen abgeschlossen. Insgesamt 70 Stuten und Stutfohlen wurden durch den Verband eingeführt. 1958 besitzen 287 Mitglieder 330 eingetragene Stuten. 16 Fjordhengste deckten 623 Stuten. Verbandsgeschäftsführer LR KÜTER-LUKS berichtet darüber. Franz HEEGE, Flechum, ist einer der ersten Fjordhengsthalter.

1956 siegt auf der Hengstkörung in Quakenbrück der als Fohlen in Dänemark angekaufte Arve-Sohn "Arvare" des passionierten Züchters Folkmar FRANZIUS, Rodenkirchen. 1958 ist "Nordin" v.d. hannoverschen Øyarblakken-Enkel Norddal (den einst der früh verstorbene Hermann TOELLE, Holdenstedt, Krs. Uelzen, für seine Zucht einführte) Siegerhengst der Hauptkörung. Auch er hat bei F. FRANZIUS angefangen und wird bei Th. NABER, Bethen, weitergenutzt. 1960 kommt der Draug-Sohn "Draublakken" a.d. Bliadar-Tochter Frida (Züchter: Volkmar FRANZIUS) zu Siegerehren, vor der Haupthengstkörung auch schon bei der DLG in Köln. Wie "Nordin" wird auch "Draublakken" von den konservativen Züchtern in Weser-Ems lange genutzt; HEEGE, Flechum, Wilhelm WIETING, Campe sind seine Stationen, bevor er noch in Hessen und in Württemberg zum Einsatz kommt. Seine Söhne werden in fast allen deutschen Zuchtgebieten verwendet. Ein weiterer Draug-Sohn in Weser-Ems ist "Dranton" (NABER, Bethen). Mit dem hübschen Hengst "Prill" (Züchter: BÖMING, Andervenne) lieferte der Celler Landbeschäler "Guillar" v. Dyre einen guten Beitrag.

Als Nachfolger für die zahlreichen Draublakken-Töchter wird der in Hannover aufgezogene Torbjörn N 1417-Sohn "Totila" von HEEGE und WIETING aufgestellt. So kommt es, daß "Draug", "Arvare" und "Totila" regelrechte Hengstlinien gründen konnten. Bei ihnen setzten die Züchter auf den Original-Typ und das Erbgut Trok-Kaliber offen ließ. Mit bedeutenden Ausstellungenserfolgen sind auch die Züchter HEYDT, Haselünne, v. KAMEKE, Kartzfehn und BRUMUND, Achternmeer, zu erwähnen.

Nun, auch dieser so gut konsolidierten Zucht drohte ab 1970 der Untergang. Zu mächtig öffnete sich die Importflut des so nahe liegenden Pony-Überfließlandes England. Von den alten Züchtern versuchte Wilhelm WIETING, Campe, sich weiterhin zu behaupten. Konnte er doch aus seiner Zucht die Totila-Söhne "Tammo" in die Schweiz und "Taiman" nach Baden-Württemberg verkaufen. "Draustein" fand besten Platz im Rheinland. Heute macht die Familie BREAS in Edewecht in erfreulicher Weise auf das Fjordpferd aufmerksam.

#### Rheinland-Nassau

Von 1945 bis 1955 ist die Pferdezuchtorganisation des Gebietes Rheinland-Nassau eine Außenstelle Koblenz des Rheinischen Pferdestammbuches (Bonn). LR van de SAND ist der vom Regierungspräsidenten bestellte Tierzuchtleiter. Als 1956 der unabhängige "Pferdezuchtverband Rheinland-Nassau" gegründet wird, überträgt er Dr. van de SAND seine Geschäftsführung. Die Pferdezucht liegt im gesamten rheinischen Raum völlig darnieder und immer noch müssen Pferde an Frankreich geliefert werden. In den Mittelgebirgs-Kleinlandwirtschaften des Hunsrücks, der Eifel, des Westerwaldes wäre das Fjordpferd genau die richtige Anspannung. Dr. van de SAND und Erwin BALD-AUF vom Rheinischen Pferdestammbuch machen auf diese Möglichkeit aufmerksam. Vorsichtig gehen die ersten Interessenten an das Projekt Fjordpferdezucht heran.

Zunächst erfolgt 1952 die Aufstellung eines Leihhengstes zwecks Verdrängungskreuzung bei Johann PTRY-RESCH, Berglicht/Bernkastel. Es ist der aus Dänemark stammende "Faks of Molgaard". Im gleichen Jahr noch Ankauf einiger Stutfohlen und Jährlingsstuten in Norwegen. 1953 dann Einfuhr des rahmigen, typvollen Dyre-Sohnes "Støyvar" und 17 Stuten. Karl ROTHENBACH, Kleinweidelbach, erwirbt den Hengst.

Entwicklung der eingetragenen Zuchttiere im Verband Weser-Ems

Jahr	Eingetragene Hengste	Stuten
1966	21	471*
1970	14	378
1977	9	109
1980	5	48
1983	5	37

\* Höchststand

Entwicklung der eingetragenen Zuchttiere im Verband Hannover

Jahr	Eingetragene Hengste	Stuten
1959	49	773
1966	44	524
1970	26	334
1976	12	152
1980	8	82
1983	7	71

Bis 1957 gelangen dann noch so gute norwegische Hengste wie die beiden Draum N 1308-Söhne "Branko" und "Langloblakken", der Dragjord N 1000-Sohn "Leikar", "Grovar" v. Groven 982 und aus Dänemark "Vendel" v. Vendelbo Jari, sowie die beiden Heid Dn(E)34-Söhne "Prins Heid" und "Herold" nach Rheinland-Nassau.

Die 1954 veranstaltete Informationsschau in Thalfang, zu der die Züchter alle neuen Stuten und Fohlen sowie die beiden Hengste vorführten, hatte eine große Nebenwirkung. 1957 fand die Kreistierschau in Morbach mit 60 Fjordpferden zur Prämierung, Zugleistungsprüfung, Festzug aller Fjordpferde unter dem Reiter oder im Gespann und einem Züchterabend statt.

Entwicklung der eingetragenen Zuchttiere in Rheinland-Nassau	
Jahr	Eingetragene Hengste Stuten
1960	20 475*
1965	19 298
1971	15 136
1975	15 86
1977	12 57

\* Höchststand

Das Interesse stieg weiter. Es wurden noch einige Ankaufreisen durchgeführt, so daß 1960 mit 20 Hengsten und 475 eingetragenen Stuten der Fjordrasse der Höchststand erreicht war. Die jährlichen Hengsthauptkörungen in Koblenz mit Prämierung für alle Hengste und die seit dem Jahr 1956 durchgeführten Auktionen für Fjord-Absatzfohlen und Fjordpferde aller Jahrgänge waren Ausdruck intensiver Züchterbetreuung. Die letzte Auktion für Fjordpferde fand 1967 statt; damit wurden von 1956 bis 1967 auf den Auktionen insgesamt 617 Fjordpferde verkauft. Siegerhengste der Körung waren mehrfach "Branko" und "Vendel", sowie der im Mutterleib importierte "Falter" v. Falk N 1100 des Karl ROTHENBACH, Kleinweidelbach. Übrigens wurde "Branko" 1960 nach Rheinhessen, "Leikar" 1961 nach Oberhessen, "Grovar" in den Odenwald und "Vendel" 1967 auch nach Hessen verkauft.



Fjordstuten aus Rheinland-Nassau und Niedersachsen bei der DLG-Schau in Hannover 1964

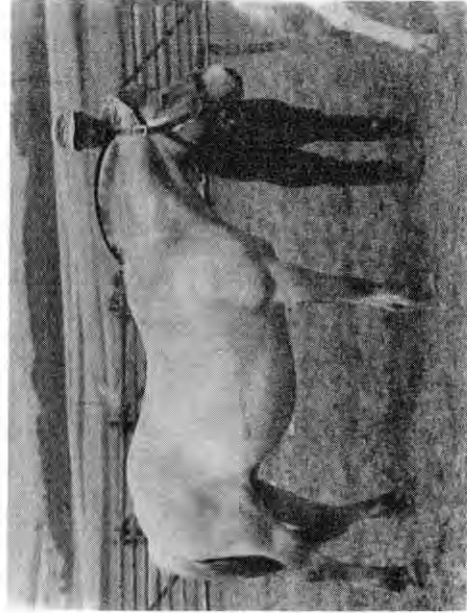
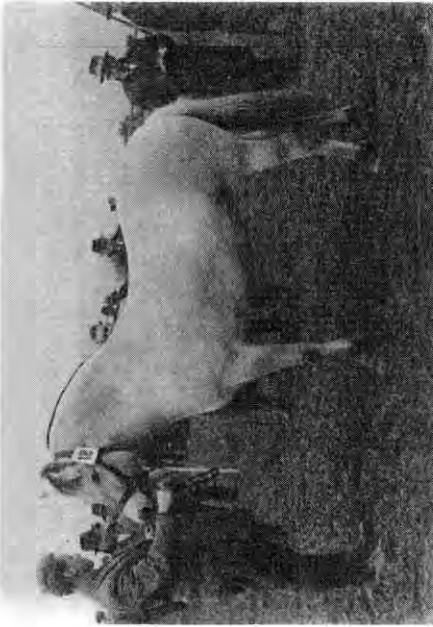
Frankfurt 1966: "Nanni" v. Langloblakken des H. SCHRÖDER, Morbach, Ia-Preis, "Lord" v. Leikar des Martin BAYER, Landscheid, Ia- und Siegerpreis, "Panther" v. Prins Heid, Gestüt Burg Reichenberg/Loreley Ib-Preis; München 1968: "Nanni" (H. SCHRÖDER, Morbach) Ia- und Siegerpreis.

Mit Schwinden der wirtschaftlichen Bedeutung der Kleinpferde, auch in diesen Mittelgebirgsregionen, übernahm eine stürmisch aufblühende Warmblutzucht die bedeutende Rolle, die dem Fjordpferd in den 50er und Anfang der 60er Jahre hier zukam. 1963 übergab OLR Dr. van de SAND die Verbandsgeschäftsführung an LA Dr. Siegfried BREIDBACH. In seinem Jahresbericht 1968 schreibt dieser: "Manche

Leute, die das Fjordpferd als Reitpony ablehnten, weil es anatomisch mit steilerer Schulter, runder Rippe und kurzen, stumpfen Gängen ungeeignet sei, ließen sich überzeugen, daß die Fjordpferdezüchter durchaus in der Lage sind, ein geschmeidiges Reitpony mit ausdrucksvollem Kopf, genügend Länge und viel Schwung zu züchten, das der Konkurrenz der Ponyimporte aus England, Holland und Osteuropa mindestens ebenbürtig ist. Es besteht kein Zweifel, daß es in Rheinland-Nassau noch nie zuvor eine ähnliche Rasse wie das Fjordpferd gegeben hat, die in verhältnismäßig kurzer Zeit einen solchen züchterischen Hochstand, eine so sichere Vererbung und so vielfältige Verwendungsmöglichkeiten aufzuweisen vermochte."

Als Phänomen ist der im Jahre 1976 in Emmelshausen zur Körung vorgeführte 31jährige Fjordhengst "Faks of Molgaard" zu bezeichnen, den sein Besitzer, Erich HERBER, Hahn (Rhein-Hunsr.-Krs.) seit 1955 alljährlich in Koblenz vorstellte.

Im neuen "Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-Saar", dem das ehem. Verbandsgebiet Rheinland-Nassau heute als Bezirksverband angehört, schlugen die Fjordpferde 1983 mit 10 Hengsten und 69 eingetragenen Stuten zu Buche.



Oben: "Lerche" v. Leikar, 5j. Stute aus der Zucht der Gebr. ZIMMERMANN, Wierschen, Krs. Mayen bei der Grenzlandschau in Trier, 1961.

Unten: "Randi" v. Knaegt Dn 53, geb. 1947 (hier 10jährig). Siegerstute der großen Fjordpferdeschau (Kreistierschau) in Morbach, Krs. Bernkastel, 1957. Randi war Mutter vieler guter Stuten und Hengste.

## Rheinland

Auch ins Rheinland kamen ab 1952 Fjord-Zuchtpferde zwecks Zuchtaufbau. Erwin BALDAUF versorgte damals auch Interessenten im Bergischen Land und in der Eifel. Eberhard MENKE, Derschlag b. Gummersbach, erhielt aus Norwegen den typvollen Hengst "Ludar" v. Solbu und einige gute Stuten. Diese Zucht war von kurzer Dauer und "Ludar" wurde bald von hessischen Züchtern angekauft. Hans KRETZER, Hilgen, Paul STEIN, Distelkamp, Werner HARMANN, Waldbröl sind Züchter seit Jahrzehnten. Emil SIRRENBURG, Wuppertal-Elberfeld, besaß ein Gespann Fjordhengste. Der Duisburger Tierpark hielt viele Jahre hindurch den Heid-Sohn "Sven". Der gute, 1952 in Norwegen geborene "Stender" v. Ulbrand N 1380 hatte bis 1969 bei Otto NAGEL, Düren (Reit- und Zuchtstall) seinen Platz. Aus Hannover stammten die qualitativsten Hengste "Lorenz" v. Lauparen des Josef BACKES, Kaltherberg, und "Blinker" (1958) v. Bildar des Hans KRETZER, Hilgen. Der Kreisferdezuchtverein Rhein.-Berg.-Kreis trat jahrelang als Fjordhengsthalter auf mit "Olaf" v. Langloblacken, der vorher und nach dem Verkauf nach Hessen 1967 "Lustik" hieß. Paul STEIN, Distelkamp, fing mit "Maximilian" v. Perfekt N 1520 (Dyre - Borgen) an, ehe er aus Rheinessen den Draum-Sohn "Branko" und 1969 "Stender" erwarb. Werner HARMANN, Waldbröl, hält seit 1975 den hübschen Draublacken-Sohn "Draustein" aus Wilhelm WIETINGS Zucht in Weser-Ems, dazu seit 1979 den aus Hessen stammenden Leikar-Sohn "Leif".

Es gab und gibt also auch im Rheinland Züchter-Passion und langanhaltende Geduld. Nur fehlte der Zusammenhalt durch eine betreuende, lenkende Zuchtleitung. Von den Hengstkörnungen der frühen 60er Jahre gewann man den Eindruck, daß die Vorstellung der Kaltblut-Nachfolge die Fjordferdezucht in die extrem schwere, quellige Richtung, und damit in eine Sackgasse drängte.

Den zahlenmäßigen Höchststand erreichte man 1967 mit 230 eingetragenen Stuten und 22 Hengsten, danach erfolgte ein rascher Abstieg. Passionierte Freizeitreiter sorgten in den letzten 10 Jahren für eine Neuerstehung des Fjordpferdes. Rasch wurden 255 Stuten und 19 Hengste 1977 erreicht. Doch Freizeitreiter und Hobbyzüchter züchten nicht regelmäßig; so pendelten sich diese Zahlen bis 1983 auf 12 Hengste und 78 Zuchtstuten ein.

Heute ist Josef BORSBACH, Berg.-Gladbach, der passionierte, vorausblickende Züchter mit der größten Kapazität. Er hat den Hengst "Hoimar" v. Harry (Hjalmar - Heino) auf Station. Neben Werner HARMANN ist als Züchterin der alten und der neuen Zeit Ursula MISSONG, Stolberg-Mausbach, mit ihren selbstgezogenen Hengsten "Attila" v. Olaf (Lustik) und "Sensor" v. Stendaler (v. Stender) zu erwähnen, ferner Alfons SCHEIDT, Simmerath, mit dem ebenfalls selbstgezogenen "Gitano" v. Granit. Und schließlich hat bei Reinhard PASTOWSKI, Dortmund, der jetzt 10-jährige "Venito" v. Vico (auf Vallo - Vendel zurückgehend) Bedeutung erlangt. Er ist gut geritten und besticht in tadelloser Kondition.

Mit Ausstellungenserfolgen warten die rheinischen Züchter ebenfalls in den letzten Jahren auf. Bundesponyschau Bad Segeberg 1981: "Dorina" v. Draustein - Lorenz Ia-Preis (Werner HARMANN, Waldbröl); DLG München 1982: "Dorina" I. und Siegerpreis, "Lagunda" v. Leif - Tage Ia-Preis (Josef DETTMER, Kerpen); DLG Frankfurt 1984: "Prinzessin" v. Pandur - Tito Ia-Preis (Josef BORSBACH, Berg.-Gladbach), "Lagunda" v. Leif Ib-Preis (Jutta RENTSCH, Kerpen).

## Hessen

Im Verband der Ponyzüchter Hessen waren der erste Vorsitzende, Heinrich I. Prinz REUSS, Weiherhof, und Dipl.-Landw. Arnold METZ, Niederbeisheim, diejenigen, die aus der Praxis der Mittelgebirgslandwirtschaft heraus die Notwendigkeit einer bodenständigen Kleinferdezucht erkannten. Geschäftsführer Dr. UPPENBORN knüpfte die Verbindung zu Hannover an, wo seinem alten Freund Prof. LÖWE die Zuchtleitung der Kleinferdezucht oblag. Für seinen Schwager, den Fürsten Ysenburg-Büdingen, auf dessen Weiherhof im Vogelsberg Prinz REUSS als Flüchtlingsaus Thüringen lebte und wirtschafte, bestellte er 1952 die erste Zuchtferdegruppe, einen Hengst und vier Stuten. Der 3-jährige "Björgar" v. Solbu N 1231 a.d. Porat-Fochter Leda (1. Prämie) war von Typ und Charakter herrlich. Nach drei Jahren Vogelsberg wirkte er noch sieben Jahre in Rheinessen. Von den Stuten baute die Pluggen-Tochter "Aashild" eine Familie auf, die auch zu DLG-Ehren kam. Die Hengste "Norge" v. Naustölen N 1436 und "Thor" v. Traudölen N 1440 waren Söhne dieser ersten norwegischen Stuten.

In Nordhessen bestellte Arnold METZ für sich und eine Anzahl weiterer Interessenten eine Stutengruppe, die Prof. LÖWE im September 1952 in Dänemark ankaupte. Im Frühjahr 1953 folgten weitere dänische Stuten von z.T. wirklich bester Qualität - überwiegend im betont trockenen Typ stehend, wie er sowohl dem Geschmack von Prof. LÖWE, als auch dem von Dr. UPPENBORN entsprach. Das Kaliber des einzelnen Pferdes richtete sich dabei nach den speziellen Bestellerwünschen und dem geplanten Arbeitseinsatz.

Einige Ausgangsstuten in Hessen, von Prof. LÖWE ausgewählt, die man heute noch genauso schätzen würde:



Die knapp 3-jährige "Christel" v. Normen Vust Dn 85 - Thybo Jarl Dn 169 (OBERLÄNDER, Revalhausen).



"Sonja" Dn 2562 I.Kl. v. Thybo Jarl Dn 169 (v. Vendebo Jarl) - Norddal 52(E)18. Diese edle, feste Stute mit viel Ausdruck und kräftigem Fundament geht auf die beiden wahrscheinlich besten Vererber der dänischen Zucht, Vendebo Jarl v. Glopping N 894 und Norddal v. Øyarblakken N 819 zurück (FAUST, Rebgshain).

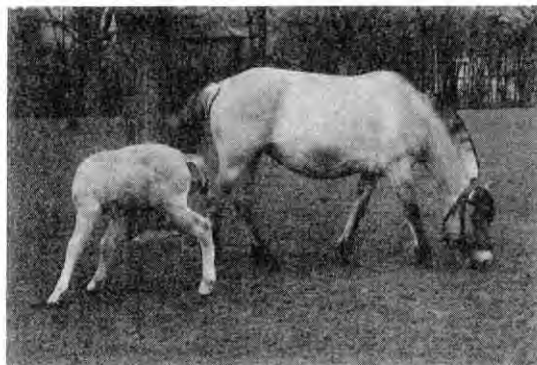
Als ersten Hengst für Nordhessen erhielt damals Heinz KAISER, Hennemühle/Niederbeisheim, "Gunnar" v. Gior (v. Dyre N 1059) zu zwei 2jährigen Stuten. "Gunnar" vererbte zwar gutes Exterieur und mehr Rahmen als er selbst hatte, doch war er schreckhaft und ängstlich, wodurch seine Nachkommen vielfach Schwierigkeiten beim Einfahren bereiteten. Aus diesem Grund wurde "Gunnar" bald durch "Björgus" v. Björgar - Thybo Jarl Dn 169 ersetzt, der Temperament, aber Bombennerven be- saß. Die weiteren Hengste in Nordhessen waren dann "Norge", sein Nachfolger "Ludar" v. Solbu N 1231 - Potat 923 und aus Dänemark "Holger" v. Lyngby Heid - Nordfjord Dn(E)12 (Hermann HALLENBERGER, Oberaspe, Krs. Frankenberg). Als auch "Holger" 10jährig wegen einem festgestellten Erbangel ausrangiert wurde, kam er als Probierhengst in das Vollblutgestüt Harzburg, wo er bis zum Alter von 31 Jah- ren wirkte. Seine Reit- und Arbeitsqualitäten sowie seine Wesensart machten ihn ungemein beliebt und geachtet, genoß er doch die Liebe und Bewunderung des Hengst- meisters PANIER, der Millionenobjekte wie "Luciano" und "Chief" pflegte. Als Nachfolger ging dann der 21jährige "Thor" v. Traudølen nach Harzburg, den man ebenfalls ins Herz geschlossen hatte.

Übrigens war noch ein anderer hessischer Fjordhengst, "Oliver" v. Ølve, als Probierhengst im Gestüt Waldfried-Altefeld tätig. Frau Alexandra SCHERING, die Gestütsheerin, schrieb damals: "... Außerdem wollte ich Ihnen sagen, wie zufried- den wir mit "Oliver", unserem Fjordhengst, sind. Er gefällt mir viel besser als die Haflinger, die ich bisher hatte. Er ist viel feinfühlicher, sehr klug und sympathisch. Ist das die Rasse oder speziell "Oliver"? Ich würde gern mehr über diese Pferde wissen."

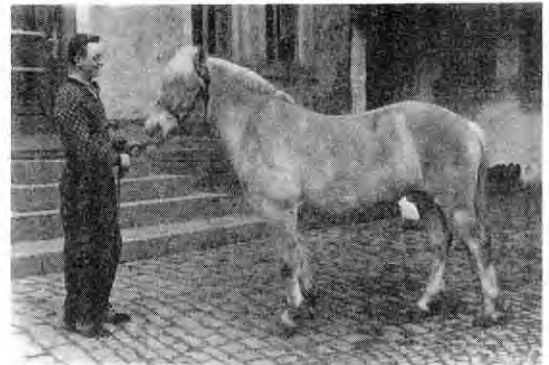
"Ølve" N 1384 v. Ørstingen N 1148 - Gloppang 894 wurde 14jährig in Norwegen an- gekauft und deckte fast 10 Jahre bei Georg EITENMÜLLER, Reichelsheim/Ober-Ostern. 1968 DLG München: Ølve-Töchter "Julia" (A. IHRIG, Unter-Mossau) Ia-Preis, "Lucia" (A. BRANER, Hirschhorn) Ib-Preis; Ølve-Nachzuchtsammlung I-Preis. Der Ølve-Sohn "Oswald" wurde nach 6jähriger Nutzung in Nordhessen nach Holland verkauft und ist dort sehr beliebt, legte beste Leistungsprüfungen unter dem Reiter und in An- spannung ab. "Othello" v. Ølve deckte in Württemberg. "Olger" v. Oswald, den Manfred STANGE, Berkatal, aufzog und 1978 auf der DLG Frankfurt ausstellte, ist ein Enkel des Ølve.

Aus Dänemark kam 1957 "Hjalmar" v. Brix N 1377 - Prins Alf Dn 71 zu Gottlieb LÜCKERT, Wetterfeld (Krs. Gießen). Ein fleißiger, kluger, sehr flotter Arbeiter mit besten Nerven und Gemüt. Bis 1975 wurde er auf fünf verschiedenen Deckstellen, zuletzt bei und im Besitz von Albrecht BINDENBERGER, Drommershausen, verwendet. Dort paßte er genau auf die gute Kaerby Knaegten-Tochter "Gunilla" (Siegerstute DLG 1974 und mehrerer großer Schauen) und brachte mit ihr noch die Hengste "Hallodri" und "Hjalmar Junior", die beste Reit- und fahrsportliche Talente sind. DLG Frankfurt 1984: Hallodri-Tochter "Leikny" Ib-Preis. Ein sehr beliebter Sohn des Hjalmar ist außerdem der nervige, ausdrucksvolle "Heino" aus einer ausgezeich- neten Vendelbo Jarl-Tochter. Diesen zog Georg EITENMÜLLER auf und behielt ihn für seine umfangreiche Deckstelle seit 1972. "Heino" errang 1974 einen I-Preis bei der DLG Frankfurt. 1978: "Biene" v. Heino (B. DINGELDEIN, Ober-Ostern) Ia- und Siegerpreis; DLG Frankfurt 1984: "Fiede" v. Heino (Z.: RÜBECK, Gr.-Umstadt, Bes.: HILD, Reinheim) Ia- und Siegerpreis; "Fatima" v. Heino (GRULICH, Brensbach) DLG München 1982 I-Preis, Hess. Elite-Ponyschau 1983 Siegerstute Fjord; Bundespony- schau Bad Segeberg 1981: Heino-Tochter "Larissa" (R. EITENMÜLLER, Erbach) Ia- Preis, Ib-Preis DLG München 1982.

1959 erwarb Fürst YSENBURG für die Deckstelle Weiherhof aus Norwegen den guten Vererber "Traudølen" N 1440 v. Herje (v. Dyre 1059) - Øyarblakten N 819, 1946 geboren. Er gründete über "Tjörn" a.d. Sonja v. Torbjørn N 1417, "Tage" a.d.

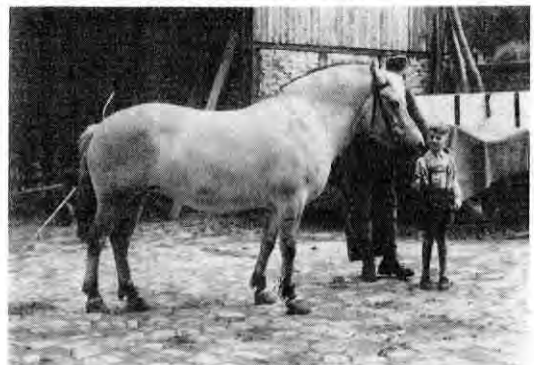


Oben: "Flicka" F(He)S 30 (1948) v. dem Hans Dn 7-Sohn Prins Hans Dn 89. Bildhübsche, elegante Stute mit viel Ausdruck und sehr schönen Bewegungen (TREIS, Neumorschen)  
Unten: "Lise" Dn 3305 (= Nora F(He)S 116) v. Norddal Dn 52(E)18. Eine typische Tochter dieses herausragenden Ver- erbers (LAUTERBACH, Nidenstein).



Oben: Die rotfalbe "Vust Lotte" (später "Emma" F(He)S 22) v. Hannæs Alf Dn 114 a.d. Vust Molly Dn 1197 v. Norddal Dn(E)18 (LOTT, Lieblös).

Unten: "Bitten" F(He)S 114 v. Vangen Dn 142(E)31 v. Gloppang N 894. Typvolle, geschlossene Stute mit bedeutender Schulter und gutem Fundament. Die große Schulterpartie läßt den Hals zu kurz erscheinen. "Bitten" ist die Mutter des Hengstes "Linus" (BERNINGER, Niedervorschütz).



Liljen v. Bjørgar, "Torstein" a.d. Lyda v. Vendelbo Jarl (auch Mutter von Heino), "Thorvald" a.d. Tora v. Kaerby Knaegten eine Hengstlinie mit hochprämierten Nachkommen. 1966 DLG Frankfurt: "Aster" v. Traudølen Ia- und Siegerpreis; "Tjörn" I-Preis; "Janika" v. Tjörn Hess. Eliteschau 1973 Siegerstute Fjord, 1977 Fjord-Sonderschau Schönbach Siegerstute (Z. u. B.: Georg EITENMÜLLER). "Havanna" v. Tage (Wilh. WALLER, Bubenheim) 1981 Bundesponyschau Bad Segeberg Siegerstute Fjord, Fjord-Sonderschau 1980 Schönbach Siegerstute.

"Ludars" N 1504 v. Solbu 1231 - Porat 923, also ganz nahe mit "Bjørgar" verwandt, erzeugte mit "Linus" a.d. Bitten v. Vangen Dn(E)31, seinem Sohn "Foss" a.d. Fina v. Bruse N 1306 (v. Dyre 1059) und dessen Sohn "Florian" a.d. Lotti v. Tjörn (Z.: Karl KÖPPEN, Offenthal) eine Hengstlinie, deren Ansehen zwar langsam aber stetig wächst. "Foss" war im Besitz von KÖPPEN Siegerhengst 1976 in München. "Florian" im Besitz von Peter FATH, Oberflockenbach/Baden 1984 Siegerhengst beim Mannheimer Maimarkt und der Ponyschau Offenthal. "Foss" ist ein Halbbruder des Leikar-Sohnes "Leif". Beide Hengste zeichnen sich durch auffallend reiterliche Gänge und Talente aus.

Die hessische Zucht hatte 1968 ihren zahlenmäßigen Höchststand mit 538 eingetragenen Stuten und 18 Hengsten. Als einziges Verbandsgebiet in der Bundesrepublik erlebte Hessen nicht den rapiden Rückgang nach Abwendung vom Pferd und danach auch vom Kleinpferd in der Landwirtschaft. Stadt und Land liegen hier sehr nahe beisammen und so ergab sich ein fast nahtloser Übergang vom Arbeitkleinpferd zum Freizeitpony. Ab 1967 bis zum Jahre 1976 blieb die Zahl der eingetragenen Zuchttiere annähernd auf gleicher Höhe. 16 Hengste und 437 Stuten war der Stand Ende 1983.

## Saarland

Das Saarland ist Nachzuchtgebiet vorwiegend von Rheinland-Nassau, aber auch mit einigen Tieren aus Hessen. Die saarländischen Fjordpferdefreunde und -züchter sammelten sich Ende der 60er Jahre und gründeten 1970 die "Norweger-Fachabteilung" im Rahmen des "Landesverbandes der Pferdezüchter im Saarland e.V.". 1971 wurden dann die ersten Zuchttiere ins Stutbuch eingetragen. August SAX, Saarbrücken, der jetzige Ehrenvorsitzende, war damals federführend. Ein Jahr später übernahm der fusionierte "Landesverband der Pferdezüchter Pfalz-Saar e.V." in Kaiserslautern die Betreuung der saarländischen Zuchten des Isländers, Haflingers und Fjordpferdes.

Um ihren regionalen Zusammenhalt zu wahren, gründeten die saarländischen Fjordfreunde 1973 den "Verband der Züchter und Besitzer des Fjordpferdes im Saarland". Als dann 1974 die IGF bundesweit ins Leben gerufen wurde, schloß sich die Vereinigung 1977 als Regionalgruppe Saar dieser an. Initiator und Geschäftsführer dieser regionalen Vereinigungen ist Reiner KUNZ, Ottweiler. Seit 1978 sind auch die Fjordpferdezüchter aus dem Saarland dem "Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-

"Helge" N 5 (ehem. K(P)D 215F) v. Thybo Jarl Dn 169, geb. 29.5.1952 (Z. Nr. LAUGESSEN, Kallvi/Lund, Ribe/Dänemark), eine der ersten im Saarland eingetragenen Fjordstuten.



Saar e.V." mit Sitz in Bad Kreuznach angegliedert und stellen rund 35 eingetragene Fjordpferde.

Der erste Fjordhengst im Saarland war "Harald" v. Heros - Heidmärke, 1964 in Hannover gezogen, aus einer sehr knochenstarken Hengstlinie; Theodor HERMANN in Saarbrücken besitzt ihn. Ab 1972 hielt Werner KINDT, Saarhölzbach, den Hengst "Vendelbo" v. Vendel - Langloblaken, der sich inzwischen in Westfalen befindet. Bei Andreas PRIESTER, Gersheim, steht der aus Schleswig-Holstein stammende "Ilde Prins" v. Infant - Steen. Engagiertester Züchter im Saarland ist seit Bestehen des Stutbuches Anton WEINES, Illingen-Uchtelfangen, der mit seiner Ilde Prins-Tochter "Esther", einer Staatsprämiestute a.d. Elke v. Harald, regionale und überregionale Prämiierungsergebnisse verzeichnen kann: Intern. Fjordschau 1982: Ia-Preis und Reservesiegerstute der jungen Stutenklassen; Fjord-Sonderschau Saar 1983: Ia- und Siegerpreis; DLG Frankfurt 1984: I-Preis.

## Baden-Württemberg

In Stuttgart wurde am 15.4.1955 das "Baden-Württembergische Kleinpferde- und Ponystambuch" gegründet. RR REIFF, der Pferdezuchtleiter, übernahm Zuchtleitung und Geschäftsführung. Landstallmeister Dr. WENZLER, Marbach, wurde Vorstandsmittglied, Dr. RENSCHLER, Laupheim, der eine grobe Shetlandzucht besaß, war zweiter Vorsitzender. Der erste Vorsitzende, Egon RALL, Stuttgart-Feuerbach, hatte kurz zuvor für sein Speditionsgeschäft durch Pferdehändler R. PFIFFRLING, Wanfried, ein Gespann stattlicher Fjordwallache aus Dänemark erworben, die ihn begeisterten. Doch tat sich jahrelang wenig in der Kleinpferdezucht. Prof. Dr. SCHOTT, Nürtingen, war ein großer Freund des Haflingers. In Baden gab es den Fjordhengst "Eric" dänischer Abstammung. In Württemberg stellte das Haupt- und Landgestüt Marbach den Fjordhengst "Darius" (aus Hannover) und einen Haflingerhengst auf.

In der Mitgliederversammlung 1959 hielt der Tiroler Haflinger-Zuchtleiter Otto SCHWEISGUT einen großartigen Lichtbildvortrag, mit dem er damals werbend durch alle Länder der Bundesrepublik reiste. 1961 entschied man sich dann offiziell für die staatliche Förderung des Haflingers - des süddeutschen Kleinpferdes - "um eine Zerspaltung zu vermeiden". Der Nachbar Bayern rechnete bereits darauf.

Entwicklung der eingetragenen Zuchttiere in Baden-Württemberg	
Jahr	Eingetragene Hengste Stuten
1963	Haflinger 9 72
1963	Fjordpferde 2 28
1968	6 74
1974	12 144
1980	13 217
1983	13 169

Trotzdem weist die Statistik der kommenden Jahre mit leichten Schwankungen eine stetige Steigerung der eingetragenen Fjordpferde auf. Die IGF stärkte die Position der Fjordfreunde sehr, denn sie schloß so Aktive wie Walter und Erna FRANK, Wildbad/Christophshof, Wolf LEFEVRE, Langensteinbach, mit seiner artistischen Reitergruppe, aber auch Ingrid FÖRCH, Hans KRAUTER und viele andere zusammen.

Die ersten Hengsthalter waren Peter FATH, Oberflockenbach, in Baden und Anton BRAUN, Mäselheim, in Württemberg, die beide jetzt den 4. Hengst auf ihren Deckstellen haben. Bei FATH fing der Däne "Harald" v. Røde Max etwa 1963 an, gefolgt von dem Traudølen-Enkel "Tjörn" v. Thybo, der hübsch

und beliebt ist. Der Leikar-Sohn "Loki" wurde 1980 von "Florian" v. Foss - Tjörn abgelöst, dessen junge Jahrgänge viel versprechen. Bei Anton BRAUN zog 1965 der

Ludarsohn "Lutz" ein. "Tage" erwarb er als bereits bewährten Vererber und seit 1983 hält er "Harry" v. Heino - Nordfjord. Roland RUF, Spechbach, begann 1970 mit der Hengsthaltung; "Björgus" v. Björgar - Thybo Jarl Dn 169, der in Hessen bewährt und beliebt war, wurde erster Hengst in Spechbach und wird in diesem Jahr 30 Jahre alt. Dazu kamen u. a. "Toronado" v. Tage, dessen Sohn "Taufun", sowie "Draufels" v. Draublacken.



"Björgus" v. Björgar, hier als 29-jähriger auf seiner Station bei Roland RUF in Spechbach bei Heidelberg.

Als Vorteil können Nachzuchtgebiete wie Baden-Württemberg werden, daß sie für das Fjordpferd nie das Zuchtziel ausschließen. Licher Wirtschaftspferde verfolgen mußten. Mit der Entscheidung für die Zucht des Hafingers in Baden-Württemberg 1961 forderte man dagegen zugleich seine Verstärkung auf 500 kg; das blieb dem Fjordpferd hier erspart.

## Bayern

Natürlich sind Fjordpferde auch in Bayern seit langem bekannt und gebräuchlich. Nur lehnte es die bayerische Pferdezuchtleitung jahrzehntelang strikt ab, das Fjordpferd stubbchmäßig zu betreiben und ihre Hafingerzucht durch die Konkurrenz einer in ähnlichem Kaliber stehenden, die gleichen Aufgaben erfüllenden Rasse zu gefährden. Im Grenzgebiet Unterfranken wurden einige Züchter mit bayerischer Einwilligung vom hessischen Verband aus mitbetreut. Eine ganze Reihe von Persönlichkeiten hat im Laufe der Jahre versucht, die Fjordpferdebesitzer und -interessenten zu sammeln und ihren Anspruch auf Zuchtbetreuung durchzusetzen. Alle resignierten schließlich gegenüber den Widerständen und ohne den Rückhalt einer größeren Gruppe Gleichgesinnter.

Im Jahre 1978 stieß Dr. Reinhold WOLFF, Weichselmühle, auf die ablehnende Haltung des Bayerischen Verbandes. Weil damals schon eine kleine Regionalgruppe der IGF in Bayern bestand und er weitere Interessenten auffindig machen konnte, gelang es Dr. WOLFF gemeinsam mit der IGF, den Anspruch auf Stubbuchführung und Zuchtbetreuung für die Fjordpferde durchzusetzen. Die Mitgliederversammlung des Verbandes der Kleinpferdezüchter Bayerns faßte am 10.4.1979 den Beschluß, die Züchter in den Verband aufzunehmen und das Fjordpferdestubbuch einzurichten.

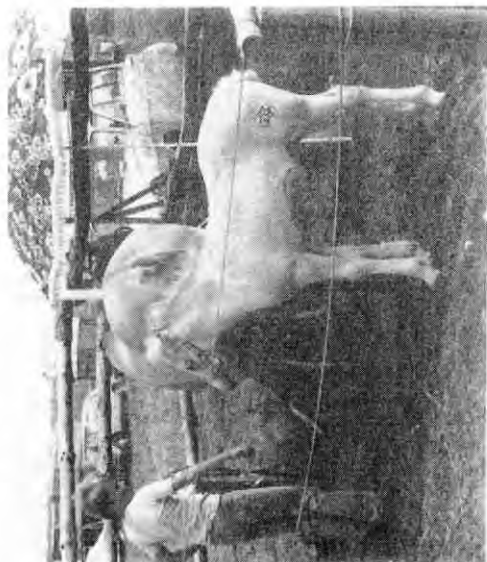
Ein besonders aktiver Streiter der letzten Jahre ist Reinhard SCHENK, Ostheim v. d. Rhön, der den Hengst "Helmar" v. Heino - Tjörn aus der Zucht von Georg EITENMÜLLER, Ober-Ostern, erwarb. Mit "Karin" v. Draugon (v. Draug) - Traudlilien besitzt SCHENK, der passionierter Reiter und Fahrer ist, eine wertvolle Zuchtstute (Siegerstute der Intern. Fjordpferdeschau 1982).

Einen sehenswerten Zucht- und Reitbetrieb mit ca. 120 Pferden und Ponys verschiedener Rassen, die überwiegend selbst gezüchtet sind, führt der Land-

Entwicklung der eingetragenen Züchttiere in Bayern	
Jahr	Eingetragene Hengste Stuten
1979	2 4
1981	4 18
1983	5 29

wirt Hans MEYER, Reiterseich Ldkrs. Fürth. Ca. 30 Fjordpferde, die die Familie MEYER für besonders gut und praktisch hält, befinden sich in dem Bestand. Reiterschulbetrieb, Ferienkinder-Pension, Wanderritte sowie große Schauvorführungen enthält das Betriebsprogramm. Der 21-jährige Fjordhengst "Pascha von Burg Reichenberg" v. Panther (Rheinland-Nassau) ist hier schon viele Jahre zu Hause. Ein Helmar-Sohn der guten Karin steht als junger Hengst zur Verfügung.

"Domino" v. d. Draublacken-Sohn Dorian - Ludar bei Familie SCHAKKE, Ponyhof St. Margarethen b. Brannenburg/Obb., und "Titus" v. d. Tage-Sohn Torstein - Björgus bei Emil SCHLAG, Regen, sind Hengste, die als geschickte Reit- und Fahrponys schon auffielen. Auch diese beiden Betriebe befassen sich mit dem Reit- und Fahrangebot für Freizeitleiter, Urlauber und die Jugend.



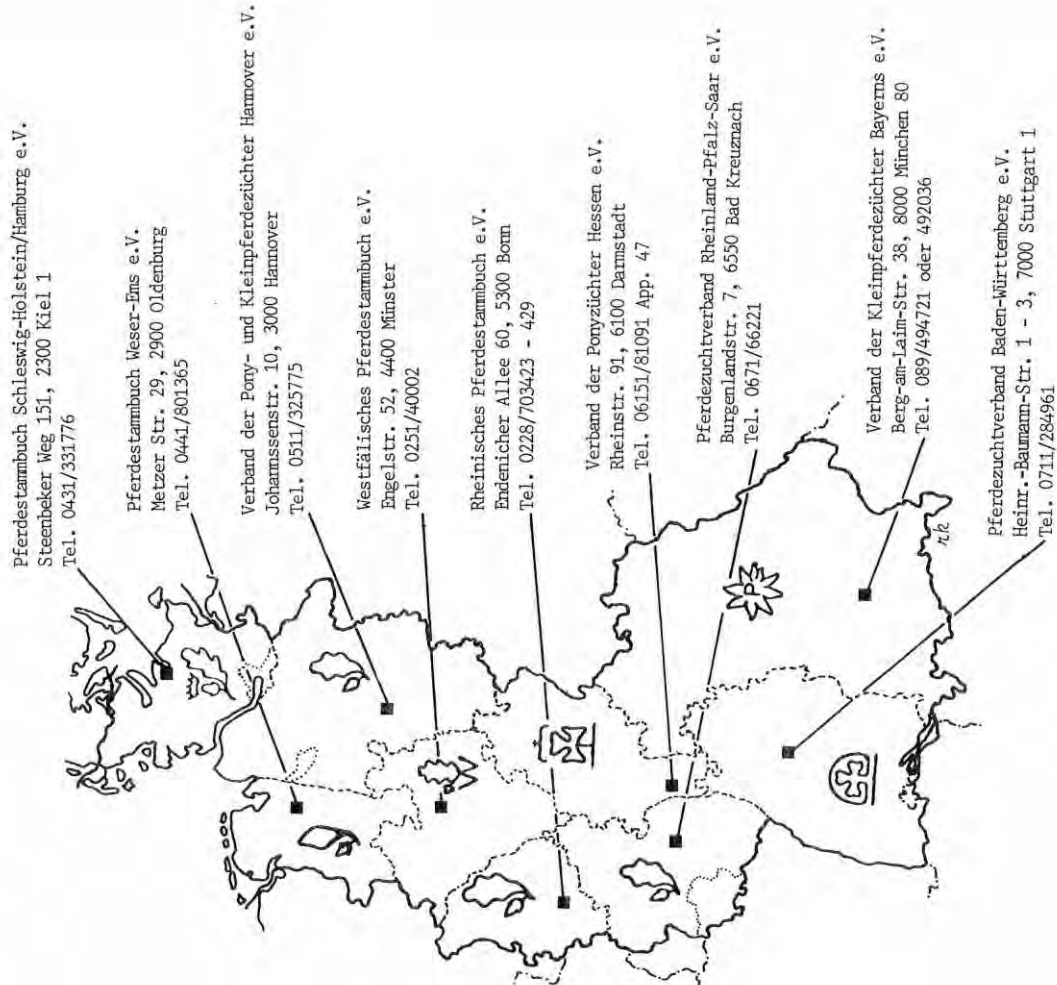
"Lokki" v. Helunder o. d. Laila, geb. 24.6.1979. Eines der beiden ersten in Bayern registrierten und gebrannten Fjordfohlen bei der zentralen Stubbuchaufnahme und Fohlenbrennen im August 1979 in Heidenteid-Schweinfurt.

**Erläuterung der Abkürzungen in Verbindung mit Namen und Nummer von eingetragenen Fjordpferden:**

Dn	= Dänisches Stubbuch	(1955)	= Geburtsjahr 1955
E	= Dänisches Elitestubbuch	(Ha)	= Verband Hannover
H	= Hengst-, bzw. Hauptstammbuch	(He)	= Verband Hessen
Kl.	= Zuchtklasse (Dänemark)	(R)	= Verband Rheinland
N	= Norwegisches Stubbuch bzw. aus Norwegen importiert	(RN)	= Verband Rheinland-Nassau
Pr	= Prämie in Norwegen	(SH)	= Verband Schleswig-Holstein/Hamburg
S	= Stammbuch	(We)	= Verband Westfalen
StPrSt	= Staatsprämienstute	(WE)	= Verband Weser-Ems
V	= Vorbuch		
ZWKl.	= Zuchtwertklasse		

Anhang I: Stutbuchführende Zuchtverbände für die Fjordferdezucht

Die Stutbücher für die Fjordferdezucht werden in der Bundesrepublik Deutschland von den regionalen Pferde- bzw. Ponyzuchtverbänden geführt. Diese sind in der "Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)", Warendorf, zusammengeschlossen. Die Ponyzuchtverbände haben darüber hinaus die "Arbeitsgemeinschaft deutscher Ponyzuchtverbände (AGP)", Kiel, gegründet.



Anhang II: Entwicklung des Bestandes an Zuchtfjordpferden 1974 - 1983

Die Zahlen dokumentieren die Bestände an eingetragenen Zuchtstutten jeweils zum 31.12. des angegebenen Jahres. Da nur ein sehr kleiner Teil der Fjordpferdebesitzer aktive Züchter sind, lassen diese Zahlen jedoch keine Rückschlüsse auf die Gesamtzahl der in Deutschland gehaltenen Fjordpferde zu, die erheblich höher liegt.

Jahr	Ferdestammbuch Schles-Holst/Hamburg e.V.	Verband der Pony- und Kleinferdezüchter Hannover e.V.	Pferdestammbuch Weser-Ems e.V.	Westfälisches Pferdestammbuch e.V.	Rheinisches Pferdestammbuch e.V.	Ferdestammbuch e.V.	Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.	Verband der Ponyzüchter Hessen e.V.	Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.	Verband der Kleinpferdezüchter Bayerns e.V.	Gesamt
1983	H 5	7 71	5 37	8 17	18 78	14 72	18 504	12 144	12 147	103 1366	94 1300
1982	H 5	7 75	5 41	7 25	13 95	10 69	18 504	12 144	12 147	103 1366	94 1300
1981	H 5	9 79	4 46	5 25	14 109	12 79	20 529	13 133	15 206	105 1386	94 1300
1980	H 5	8 82	5 48	5 -	14 117	13 92	24 491	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1979	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1978	H 5	7 125	6 81	5 -	15 145	8 88	22 458	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1977	H 5	9 153	9 109	5 -	15 255	12 62	20 472	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1976	H 5	12 152	7 126	6 -	18 256	12 82	24 491	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1975	H 5	21 183	8 147	6 -	18 272	15 86	24 491	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1974	H 5	21 200	8 155	4 -	18 264	14 102	20 529	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1973	H 5	7 163	8 147	4 -	18 264	15 86	20 529	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1972	H 5	10 153	8 147	6 -	18 272	15 86	20 529	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1971	H 5	11 146	8 147	6 -	18 256	12 82	24 491	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1970	H 5	8 126	9 109	5 -	19 255	12 62	20 472	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1969	H 5	12 118	6 81	5 -	15 145	15 88	22 458	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1968	H 5	11 113	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1967	H 5	11 109	5 48	5 -	14 117	13 92	25 470	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1966	H 5	7 99	4 46	5 25	14 109	12 79	21 483	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1965	H 5	8 90	5 41	7 25	13 95	10 69	19 443	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1964	H 5	7 75	5 41	7 25	13 95	10 69	19 443	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1963	H 5	7 71	5 37	8 17	12 78	10 72	16 437	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1962	H 5	7 75	5 41	7 25	13 95	10 69	19 443	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1961	H 5	7 75	5 41	7 25	13 95	10 69	19 443	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1960	H 5	9 79	4 46	5 25	14 109	12 79	21 483	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1959	H 5	8 82	5 48	5 -	14 117	13 92	25 470	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1958	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1957	H 5	7 125	6 81	5 -	15 145	8 88	22 458	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1956	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1955	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1954	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1953	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1952	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1951	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1950	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1949	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1948	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1947	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1946	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1945	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1944	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1943	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1942	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1941	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1940	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1939	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1938	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1937	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1936	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1935	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1934	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1933	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1932	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1931	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1930	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1929	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1928	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1927	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1926	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1925	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1924	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1923	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1922	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1921	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1920	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1919	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1918	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1917	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1916	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1915	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1914	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1913	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1912	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1911	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1910	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1909	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1908	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1907	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1906	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1905	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206	15 206	105 1386	94 1300
1904	H 5	8 109	4 67	5 -	14 131	11 91	27 435	15 206			



## Termine • Termine • Termine

- 03.04.2021  
2. Verbandskörnung SH/HH
- 17.04.2021  
Frühjahrskörnung VPPH - Neuer Termin
- 17.04.2021, 20:00 Uhr  
ONLINE SEMINAR  
"Der Weg (vom Reit-) zum Fahrpferd"
- 18.04.2021  
Hengstkörnung in Wickrath, NRW
- 22.04.2021, 20:00 Uhr  
DIGITALER Züchterstammtisch  
Thema: Fjord Horse International
- 23.04.2021, 20:00 Uhr  
ONLINE SEMINAR "Unbewusste Konditionierung im Alltag mit dem Pferd"
- 07.05.2021, 20:00 Uhr  
ONLINE SEMINAR  
"Pferdeverhalten positiv beeinflussen"
- 14.05.2021, 20:00 Uhr  
DIGITALER Züchterstammtisch  
Thema: Die Entwicklung des Fjordpferdes in Hessen
- 21.05.2021–24.05.2021  
Pfungsten mit Fjordies  
(Ausschreibung im Heft)
- 22.05.2021  
Stutbucheintragung in Erbach, Rollehof
- 28.05.2021, 20:00 Uhr  
ONLINE SEMINAR  
"Das Erarbeiten von Trailhindernissen"
- 18.07.2021  
Elitestutenschau VPPH mit IGF  
Zukunftspreis Jahrgang 2017 und 2018
- 01.08.2021  
Süddeutsches Championat des Freizeitpferdes/-ponys in München
- 14.08.2021–15.08.2021  
"Pferdefest des Nordens" - Landesbreitensportturnier Bad Segeberg, Schleswig-Holstein
- 14.08.2021  
Sitzung der IGF Arbeitsgruppen

- 15.08.2021  
IGF Bundesversammlung
- 20.08.2021–19.09.2021  
30-Tage-Test Fjordhengste in Erbach, Rollehof
- 27.08.2021–29.08.2021  
Messe "Nordpferd"; SH
- 29.08.2021  
39. Fjord-Fohlenschau mit Prämierung Offenthal
- 18.09.2021  
Abschluss 30-Tage-Test Fjordhengste Erbach
- 24.09.2021–23.10.2021  
Zuchtstutenprüfung VPPH
- 25.09.2021–26.09.2021  
Bundesweites Championat des Freizeitpferdes/-ponys in Hannover

August oder Oktober 2021  
Working Equitation Trailkurs bei Katrin Frankenberger:  
<http://wp.pferdewelt-mesnerhof.de>

**Hinweis zu den Terminen:**  
Aufgrund der schwer zu überblickenden Lage und Erlasse gegen die Covid19-Pandemie werden alle Termine "unter Vorbehalt" veröffentlicht. Auf der Homepage werden alle Termine ständig aktualisiert.

[www.igfjordpferd.de/Termine](http://www.igfjordpferd.de/Termine)

### Skanni



Gekört 2020 in Münster-Handorf  
V.: Sogneblakken MV.: Dylar  
Sportlicher Hengst mit hervorragenden Grundgangarten



**Beide Hengste decken im Natursprung**  
Standort NRW 46348 Raesfeld  
Infos: 0179 2354652  
Myriam Lohuis



Gekört 2014 in Wickrath  
HLP: 7,4 / V.: Resen MV.: Eros  
Feinen ausgeglichenen Charakter,  
enormes Springvermögen





### Klosterhof's Ragnir

# 170 Kilometer Mecklenburg – Quality-Time mit Fjordpferden

Zu Weihnachten 2019 hatte meine älteste Tochter Birte ein ganz besonderes Geschenk für mich: Da sie fand, dass wir im vergangenen Jahr viel zu wenig Zeit miteinander verbracht hatten, hatte sie bereits umfassende Recherchen für einen Wanderritt in Mecklenburg in der Osterzeit 2020 unternommen und die Höfe, die sie angeschrieben hatte, auf einer ausgedruckten Google-Maps-Karte eingezeichnet. Denn Mecklenburg, so Birte, sei entfernungs- sowie umgebungstechnisch schon mal ansprechend und die Osterzeit vereine angenehmes Wetter, praktische Urlaubstage und den nächstmöglichen Zeitraum. Birtes Schwester Swantje, stolze Inhaberin eines Anhängerführerscheins, war eingeweiht und schon als Fahrerin angeheuert.

Was für eine tolle Idee! Wir verständigten uns auf einen Start des achttägigen Untnehmens am Karfreitag und arbeiteten eine schöne Strecke aus, die in der Nähe von Lübbtheen auf dem Öko-Hof der Familie Stüve enden sollte. Von dort war sofort eine Einladung an uns ergangen, sobald ich meine Vorfreude im Fjordforum geäußert hatte, und wir freuten uns, Stüves und ihre schönen Fjordpferde kennen zu lernen. Bald hatten wir für jeden Tag ein Quartier, teilweise hatten wir sogar schon bezahlt – es konnte also losgehen.

Aber es ging dann doch nicht los – trotz des dauerhaft schönen Wetters, der praktischen Feiertage und bestens trainierter Fjordpferde: Die Coronakrise machte uns einen dicken Strich durch die Rechnung. Mecklenburg-Vorpommern ließ keine Touristen ins Land. Schade!!

Nach dem vorläufigen Ende der Kontaktsperre des Frühjahrs beschlossen wir, den Ritt im Oktober nachzuholen – allerdings in leicht verkürzter Form, denn der einzig verfügbare Feiertag, der 3. Oktober, fiel auf einen Sonnabend und Birte konnte nur noch zwei Urlaubstage erübrigen. So richtete sie sich schon auf zwei Tage „Wanderritt-Office“ ein, an denen sie vor dem Abritt vier Stunden am Laptop würde verbringen müssen. Zum Glück konnte sie im Vorfeld durch Überstunden diese beiden Tage freischaufeln und der tragbare Computer musste nicht in die Satteltasche.

Wir mussten einiges umplanen. Der Hof, auf dem wir ursprünglich sogar einen Pausentag einlegen wollten, hatte Betriebsferien, ein anderer die Coronakrise nicht überlebt. Ich verbrachte viele Abende am Computer, um Ersatzquartiere zu finden, was stellenweise ganz schön knifflig war. Aber schließlich sah es so aus, als erwarteten uns überall ein Dach über dem Kopf und ein Quartier für die Pferde.

Am 3. Oktober war es dann so weit: Unser rotes Gespann rollte nach Mecklenburg. In Reinstorf bei Neukloster setzte Swantje uns vor einem Imbiss ab und fuhr, nachdem Birte und ich Ingvar und Koletta gesattelt und mit unserem Gepäck beladen hatten, schon mal zu Stüves nach Langenheide, um den Anhänger für die Rückfahrt dort abzustellen – nicht ohne sich darüber zu beschweren, dass es bis dorthin 110 Kilometer waren. Wir hatten uns für die nächsten Tage offenbar einiges vorgenommen.

Und wir wollten keineswegs in direkter Linie nach Langenheide reiten. Die beiden ersten Quartiere hatten wir aus der Acht-Tage-Planung des Frühjahrs übernommen, so dass wir zunächst einen Schwenk nach Osten vollzogen.

## 1. Tag: Lange Lieferfristen in Eickhof

Unser erstes Ziel war das Naturdorf Eickhof in der Nähe des Warnow-Durchbruchs, ein Paradies für Paddler in einer umgewidmeten LPG. Dorthin ritten wir etwa 20 Kilometer auf wunderschönen Wald- und Feldwegen, durch winzige Dörfer und vorbei an malerischen Seen. Herrlich! Birte navigierte per Smartphone, ich nach alter Väter Sitte mit einer Wanderkarte, und so fanden wir auch kleinere Waldwege ohne Probleme und erreichten das Naturdorf nach etwa vier Stunden.



Wir waren die einzigen Gäste in dem langgestreckten Gebäude, in dem wir ein Zimmer zugewiesen bekamen, das genau zwei Betten als Einrichtung aufwies. In einem anderen Gebäude befanden sich ein Speisesaal und eine Teeküche. Verpflegung wurde nicht angeboten, statt dessen gab es im Flur dieses Hauses zwei Flyer verschiedener Pizzalieferdienste, von denen der eine am Feiertag nicht lieferte. Birte nahm also telefonisch Kontakt zu dem anderen auf und schaffte es nach etlichen Kommunikationsschwierigkeiten, unsere Bestellung abzugeben. In den folgenden zwei Stunden sollten noch etliche Telefonate folgen, um dem überforderten

Pizzaboten den Weg in unser Naturdorf zu weisen – und dabei waren es laut Google-Maps nicht mal 10 Kilometer bis zu uns...

Nachdem wir aber gegen 20.30 Uhr endlich ein Abendessen einnehmen konnten, setzten wir uns zu unseren Gastgebern und zwei Reiterinnen aus Berlin ans Lagerfeuer im Feuerkorb. Bald kam das Gespräch, wie es sich für den 3. Oktober gehört, auf die Wiedervereinigung und ihre Folgen, die von einigen in der Runde mit großer Skepsis gesehen wurden. Offenbar hatte man die Auswirkungen eines schnellen Strukturwandels noch immer nicht vollständig verarbeitet – doch als die Frauen mit „Migrationshintergrund DDR“ anfangen, von den Umständen ihrer Ausbildung in jenem System zu erzählen, wurde ziemlich schnell klar, dass sie sich so etwas auf keinen Fall zurückwünschten.

## 2. Tag: Herrliche Zeiten im Herrenhaus Koitendorf

Am nächsten Morgen packten wir zum Frühstück unsere Proviantvorräte von zu Hause aus der Packtasche und sorgten in der Teeküche für Heißgetränke. Der Tee war schnell aufgebrüht, der Kaffee ließ auf sich warten, wobei die Kaffeemaschine das Gebäude mit lauten Blubbergeräuschen erfüllte. Nanu?

Ein Blick in die Küche offenbarte den Fehler: Die technisch eigentlich so begabte Birte, die mehrere Programmiersprachen beherrscht, hatte den Wasserzulauf der Kaffeemaschine in die falsche Richtung gedreht, so dass das heiße Wasser die Küche flutete. „Das erzählst du aber nicht Swantje!“, schärfte sie mir ein, während ich mich vor Lachen ausschütten wollte. Aber wenige Minuten später war ihr Kaffee fertig, nachdem das kleine schwarze Plastikhebelchen so gedreht war, dass das Wasser ordnungsgemäß in den Filter laufen durfte.

Danach erwartete uns eine 30 Kilometer lange Etappe Richtung Osten. Eigentlich lag das Herrenhaus Koitendorf gar nicht mehr so richtig auf der Strecke, aber unsere Gastgeberin Andrea hatte in ihren E-Mails einen so herzlichen Eindruck gemacht und



uns so schnell willkommen heißen, dass wir die Planung beibehalten hatten.

Das Wetter war herrlich und wir kamen gut voran. In Warnow ritten wir durch eine „Neubaugebiet“ genannte Siedlung aus etwa 50 Jahre alten Mietshäusern

und erfuhren, dass die Gemeinde mit allen Ortsteilen nur etwa 450 Einwohner hat. Tatsächlich erwartete uns streckenweise die große Weite mecklenburgischer Felder, durch die vereinzelt Landwege führen, hin und wieder mal ein kleines Dorf... Gegen Mittag legten wir auf einer großen Wiese bei Tarnow eine Pause ein und ließen die Fjordis grasen.



Danach ritten wir noch einmal knapp drei Stunden durch die weiten Felder, um schließlich ein wunderschönes Anwesen zu erreichen: Die Bezeichnung „Herrenhaus“ versprach nicht zu viel. Andrea und ihr Mann, die eigentlich aus Bayern kommen und sich mit diesem Haus in den 90er Jahren einen Traum erfüllt hatten, hatten in mehr als 20 Jahren ein kleines Paradies mit zwei Pferdeställen und einem stilvoll restaurierten Gutshaus geschaffen.

Die Pferde bekamen einen großzügigen Graspaddock und erstklassiges Heu, wir ein Zimmer im Obergeschoss mit Blick auf diesen Paddock. Und Andrea hatte sich gemerkt, dass Birte Vegetarierin ist, und lud uns zum Abendessen zu einem raffinierten Gericht aus Blattspinat, Kokosmilch und Kichererbsen ein. Ihr Mann streikte zwar und griff lieber auf die Reste des selbst erlegten Wildschweins zurück, das es tags zuvor am Lagerfeuer für die Dorfgemeinschaft gegeben hatte, aber das Essen war köstlich!

## 3. Tag: FeWo-Wucher im Inselgestüt

Am nächsten Morgen erwartete uns ein wunderbares Frühstück mit ausgiebigem Klönschnack. Für Birte gab es sogar Hafermilch und daraus zubereiteten Haferbrei.

Zuvor hatte ich bereits den Paddock absammeln wollen und mich gewundert, dass dort nur zwei Äpfelhaufen zu finden waren – Andrea war mir zuvorgekommen und hatte auch schon einen großen Berg Heu nachgelegt. Solcherart umsorgt hatten wir es nicht eilig, das Herrenhaus wieder zu verlassen, und es bestand auch kein Anlass zur Eile, denn wir hatten nur knapp 20 Kilometer vor uns: Nachdem ich wochenlang ein Quartier für diese Etappe gesucht und nicht gefunden hatte, hatte uns schließlich das Inselgestüt in Lohmen eine Übernachtungsmöglichkeit zugesagt.

Es war gar nicht verkehrt, dass die Strecke nicht allzu lang war, denn für den Nachmittag war Regen angesagt. Die Gegend um Klein Upahl und Lohmen ist wunderschön und lädt durchaus zum Urlaubmachen ein – ich konnte mir durchaus vorstellen, dass auch andere Menschen die Idee hatten, dort ein paar Herbsttage zu verbringen.

Am frühen Nachmittag erreichten wir auf schönen Sandwegen das Inselgestüt, auf dem Mecklenburger, Hannoveraner und Trakehner gezüchtet werden – allen gemeinsam ist die vorherrschende Fuchsfarbe. Offenbar kamen wir von der Rückseite auf das Gestüt zu, von der es der landläufigen Vorstellung von einem Gestüt nur bedingt entspricht: Es gab zwar eine moderne Reithalle, aber von weitläufigen Koppeln mit stabilen Holzzäunen sahen wir erst einmal nichts – eher kleinere Areale mit Elektrodrahtzäunen. Die repräsentativen Gebäude sollten wir erst am nächsten Morgen zu Gesicht bekommen.



In der Reithalle fanden wir die Mitarbeiterin vor, die mit der Betreuung der Pferde betraut war. Sie zeigte uns unsere Gastboxen in einem kleineren Stall auf einem vernachlässigt wirkenden Stück Land und rief die Verwalterin der Ferienwohnung an, um unsere Ankunft zu melden.

In der Ferienwohnung im leuchtend blau gestrichenen Gebäude erwartete uns ein Schock: Der dort ausliegenden Gästemappe war zu entnehmen, was wir für die Übernachtung würden bezahlen müssen: 80€ plus 90€ für die Endreinigung?! Für EINE Nacht?!

Entsetzt ergriffen wir zunächst unsere Packtaschen und sodann die Flucht vor das Haus. Dort trafen wir auf die Verwalterin, der wir mitteilten, dass wir unter diesen Umständen lieber nach etwas Bezahlbarem Ausschau halten würden. Die verstand unsere Bedenken und gab sie sofort per Telefon an die Zentrale weiter, aber man kam uns nicht nennenswert entgegen.

Die Reinigungskraft wusste Rat: Nach Feierabend verfrachtete sie uns in ihrem Auto auf den nahe gelegenen Campingplatz, wo es eine deutlich billigere Ferienwohnung für uns gab. Uff!

Ferienwohnungen haben den Nachteil, dass es dort nichts zu essen gibt. Und bisher hatten wir in Mecklenburg noch keinen einzigen Lebensmittelladen gesehen. Wir besaßen also keinerlei Proviantreserven mehr.

Immerhin gab es auf dem Campingplatz einen kleinen Laden, der für den Morgen Brötchen versprach. Da der Herbst offenbar nicht zur Hauptsaison der Camper zählt, war das Sortiment mehr als dürftig. Wir erstanden eine Packung Früchtetee, ein Glas Honig und die letzten vier Brötchen des Tages, um am nächsten Morgen nicht bis 8.00 Uhr warten zu müssen – schließlich war die kommende Tagesetappe 46 Kilometer lang! Ein Stück Butter gab es in dem Laden leider nicht.

Zum Glück erwies sich der Pizzabote aus Güstrow als deutlich findiger als sein Kollege aus Brüel und erreichte uns schon eine Stunde nach der Bestellung, so dass auch der Abend gerettet war.

#### 4. Tag: 46 Kilometer sind doch ein Klacks für ein Fjordpferd!

Am nächsten Morgen meldete sich Birtes Handy schon um 6 Uhr mit einer sanften, aber nachdrücklichen Gitarrenmelodie: Das Signal zum Aufstehen – ein sehr langer Weg lag vor uns.

Wie schön, dass wir schon mal die Brötchen vom Vortag im Haus hatten! Es gab zwar keinen Backofen in der zusammengewürfelten Einrichtung der Ferienwohnung, aber bei sanfter Hitze auf der Kochplatte ließen sie sich gut aufbacken. Und dazu gab es wieder einmal Früchtetee mit Honig.

Danach schulterten wir die Packtaschen und machten uns auf den Weg am Garder See entlang zu den Pferden im Inselgestüt, die dem Regen des Vortags in der Box entgangen waren. Ein wunderbarer Sonnenaufgang begleitete uns und versprach einen schönen Tag.

Vor dem Abritt verteilte die Pferdewirtin des Gestüts noch je eine Portion Müsli an die begeisterten Fjordpferde, während wir sie schon mal putzten und sattelten. Und dann machten wir uns bei schönstem Wetter auf den langen Weg.



Auf schönen Waldwegen ging es durch das Nosentiner Seengebiet, aber der goldene Oktober blieb uns nicht treu: Immer mehr Wolken zogen auf und bei Rietz begann es schließlich zu regnen. Wir legten auf einer Wiese eine Pause ein, förderten die Regenponchos zutage und erweiterten die warme Kleidung im Zwiebellook um weitere Schichten, denn der Wind von vorn machte den Regen recht unangenehm. Aber zum Glück war er nicht von Dauer: Schon nach einer guten Stunde klarte es auf und gegen Nachmittag ließ sich sogar die Sonne wieder blicken.

Das war wohl keineswegs überall so. „Gut, dass Sie sich melden!“, meinte unsere nächste Quartierwirtin, Frau Pinnow aus Banzkow, als wir sie bei der nächsten Pause anriefen „Hier regnet es schon den ganzen Tag – ich dachte schon, Sie kommen sicher gar nicht! Und ich hatte schon einige Anfragen für Ihr Zimmer!“ Frau Pinnow, trotz ihrer 72 Jahre quirlig und modern, ist auf diversen Internetplattformen zu finden, auf allen Kommunikationswegen zu erreichen und mit Leib und Seele Gastgeberin. Wir gaben an, wann ungefähr wir den Reiterhof Mietz in Sukow erreichen würden, wo die Pferde die nächste Nacht verbringen sollten, und als wir dort ankamen, war sie bereits da, um uns abzuholen. „Morgen kann ich Sie aber nur bis halb zehn zurückfahren“, teilte sie uns bald mit, „danach muss ich los nach Schwerin zum Englischkurs!“ Was tut man nicht alles für internationale Gäste...

Nachdem Ingvar und Koletta einen großen Paddock bezogen und mit Heu und Wasser versorgt worden waren, beförderte Frau Pinnow uns zu ihrem Haus im Nachbardorf. Hier im Schweriner Umland sind die Orte deutlich größer und belebter als in weiten Teilen der übrigen Landschaft, und Banzkow konnte sogar mit einem Supermarkt punkten, der in alter DDR-Tradition „Konsum“ hieß. Und außerdem stand im Dorf eine wunderschöne Windmühle, in der sich das Restaurant „Zur Lewitzmühle“ befindet – in fußläufiger Entfernung zu unserem Quartier. Und wie angenehm überrascht waren wir, als wir feststellten, dass die Speisekarte deutlich bezahlbarere Mahlzeiten versprach, als wir erwartet hätten – und noch dazu extrem lecker! Für Birte fand sich sogar eine vegane Gemüsepfanne. Das war doch ein Etappenort, der für die Ferienwohnung der letzten Nacht entschädigte!

#### 5. Tag: Noch einmal 40 Kilometer...

Nach einem üppigen Frühstück setzte uns Frau Pinnow auf dem Reiterhof in Sukow ab und wir steuerten hoch zu Ross als erstes den „Konsum“ in Banzkow an. Die vor dem Laden wartenden Fjordpferde sorgten bei den einkaufenden Dorfbewohnern für ein großes Hallo und viel Spaß, mit vielen kamen wir ins Gespräch, bevor wir, bestens versorgt mit diversem Proviant, unseren Weg durch die Lewitz fortsetzten. Bald wurde die Landschaft ausgesprochen

reiterfreundlich und wir trabten kilometerlang über Sandwege dahin. Daran fand sich auch ein See, in den wir hineinreiten konnten, um die Pferde zu tränken, was Ingvar und Koletta dankbar annahmen und den Wasserstand gefühlt um einige Zentimeter sinken ließen.

Auf angenehme Weise erreichten wir den Bahnhof Hagenow-Land, von dem aus wir mangels Alternativen gezwungen waren, zunächst in die Stadt hineinzureiten. Die verwunderten Blicke der Hagenower waren uns sicher. Wir ritten eine Ausfallstraße hinauf, an einer Kleingartenanlage vorbei und eine andere Ausfallstraße wieder hinaus, die schon „Steegener Straße“ hieß – in Steegen wohnte unsere nächste Quartierwirtin, Frau Antonioli, trotz des italienischen Namens eine Mecklenburgerin reinsten Wassers, die zu DDR-Zeiten den Widerstand gegen die SED-Diktatur verstärkt hatte und uns freimütig von Bespitzelung, Denunziation und der Verfolgung Andersdenkender in der DDR erzählte. Was für ein Horror!

Aber bevor es so weit war, mussten wir mit den Fjordis noch ins Nachbardorf Pätow zu Familie Meier, die in ihrem Stall zwei Boxen für sie frei hatten. Zwei junge Mecklenburger erwarteten uns dort schon, die nach Feierabend von Herrn Meier, seines Zeichens Bereiter in Redefin, ausgebildet werden. Es gab Heu und reichlich Kraftfutter für unsere fleißigen Vierbeiner und Frau Meier fuhr uns zurück nach Steegen zu Frau Antoniolis verwinkeltem, liebevoll renoviertem Fachwerkhaus.

#### 6. Tag: Die Regen-Etappe



Zum Abschluss unseres Ritts hatten wir nur noch knapp 20 Kilometer bis zu Stüves Öko-Hof zu reiten – und das war gut so, denn der Wetterbericht, den wir uns vor dem – reichhaltigen - Frühstück angesehen hatten, versprach uns nichts Gutes. Als wir gegen 10 Uhr losritten, schien zwar noch eine bleiche Sonne durch die graue Wolkendecke, aber das sollte nicht so bleiben; Als wir Setzin erreicht hatten, fing es an zu regnen, und Birtes Ansage „It's Poncho time!“ traf die Sache gut, denn es hörte für den Rest des Tages nicht mehr auf. Auf der schnurgeraden Straße nach Langenheide ritten wir kilometerlang gegen den Regen an und erreichten nach einer

gefühlten Ewigkeit Simonas Hof. Die 40 Kilometer vom Vortag waren uns nicht so lang vorgekommen.

Wir sattelten im Offenstall ab und die Pferde gingen hinaus auf die Weide, wo sie trotz des Regens munter grasten. Später als sie auf dem Anhänger standen, stellten wir dann aber doch fest, dass sie inzwischen vor Kälte schlotterten. Simona lieh uns zwei Abschwitzdecken für die frierenden Pferde, mit denen sie die Heimfahrt antraten. Und auch für uns wurde bestens gesorgt: Wir bekamen heiße Suppe, später selbstgebackenen Kuchen und eine ausgiebige Gelegenheit, die neunköpfige Fjordpferdeherde der Familie Stüve kennen zu lernen und zu knudeln – einschließlich der Spitzenfohlen Cathan und Feena, die beide bereits neue Freunde gefunden hatten und demnächst ins Ausland reisen.

Schließlich kam Swantje, um uns abzuholen, und fuhr mit uns durch den immer noch strömenden Regen nach Hause – das Ende eines erlebnisreichen Urlaubs. Und das war sicher nicht unser letzter gemeinsamer Wanderritt.

*Antje Kock, Preetz, Schleswig-Holstein*

## Verkaufsanzeige:

- Pony-Marathonkutsche für 1- und 2-Spanner
- 3 Westernsättel 16inch
- 1 Militärsattel

günstig abzugeben

Tel. 06851-81818

E-mail [kleerber@t-online.de](mailto:kleerber@t-online.de)  
oder 01634040355

Berthold Kleer  
66606 St. Wendel

## Fjordhengst Igor lebt nicht mehr

Im Januar erlitt der Reiterhof Richter in Birkenbeul einen schmerzlichen Verlust. Fjordhengst Igor starb nach 31 Jahren und hinterlässt eine Lücke, die nur schwer wieder zu füllen ist. Der auffallend dunkle Braunfalbe wurde 1990 in Bergisch-Gladbach geboren und wies mit Vater Illiano und Muttervater Hoimar einen hervorragenden Pedigree auf. Er war gekört und überzeugte vierjährig mit guten Leistungen bei der Hengstleistungsprüfung. Igor nahm an den Fjordeuropameisterschaften teil und war ebenso regional im Sport erfolgreich. So konnte er sich im Parcours immer wieder auch trotz seiner Größe von 143cm gegen Großpferde durchsetzen.

Noch während seiner aktiven Sportzeit lehrte er stets geduldig unzählige Reitschüler das Reiten, brachte sie sicher und verlässlich durch ihre Reitabzeichen und begleitete sie erfolgreich auf ihrem Weg in den Turniersport bis zur Klasse L im Springen und der Dressur. Mit stolzen 29 Jahren holte Igor in seiner letzten Vorstellung bei einer Reitabzeichenprüfung souverän eine der besten Wertnoten in der Dressur. Bis wenige Wochen vor seinem Ableben war er noch äußerst fit und wurde regelmäßig geritten, wobei er sich bis zuletzt locker und elastisch bewegte.

In besonderem Maße bestach der Hengst durch seine tadellose Arbeitseinstellung und seinen einmaligen Charakter, der wieder und wieder aufs Neue begeisterte. Immer und in jeder Situation zeigte er sich umgänglich, unkompliziert und aufgeschlossen, war sehr rittig, stets mitdenkend und mit enormer Leistungsbereitschaft und voller Elan bei der Sache. Dies vererbte er auch an seine ebenfalls erfolgreiche Nachzucht, die mehrere gekörte Hengste und mit Staatsprämie ausgezeichnete Stuten beinhaltet. Für seine Reiter gab Igor alles und war der beste Sportpartner, Lehrmeister und Gefährte, den man sich hätte wünschen können.



## Samstag wachte ich auf, der Blick nach draußen. Schnee !!

Ganz schnell das Telefon gegriffen und Mama angerufen: "Mama wollen wir heute Nele vor den Schlitten spannen?" Mama: "Die Idee hatte ich auch schon." "Super, dann machen wir das, bis später"... Und schon wuchs in mir die Freude eines 5 jährigen Kindes.

Nele ist unsere 16 Jahre alte Staatsprämienstute, die von ihrem ehemaligen Besitzer und Züchter Jörg Johannsen vor der Kutsche eingefahren und regelmäßig gefahren worden ist.

Nele ist nicht unsere erste Fjordstute, aber unser absolutes Verlasspony. Als ich 2 Jahre alt war, kaufte meine Mama ihr erstes Fjordpferd Luise von Luchs.

Ob Reitanfänger oder eine verrückte Idee von mir, Nele macht einfach alles mit. Neben Nele haben wir - Ursula und ich - noch 3 weitere Fjordpferde. Neles Vollschwester Klosterhof's Nike Baroness, beide stammen ab von Ricardo Baron aus der Nola von Ohlsen Junior; Neles Tochter Nordlys von Solfin Skova und Nikes Sohn Rianno von Resen. Die drei Damen der Runde stehen in einem Offenstall in der Nähe von unseren Wohnorten in Norderstedt, am Stadtrand.



*Klosterhof's Nike Baroness genießt das Kuschneln*

Also der Plan war es, Nele vor den Schlitten zu spannen. Das Kutschengeschirr wurde aus der Keller geholt und die zwei Schlitten aus der Garage. Bei den Pferden angekommen, störten wir gerade die Damen beim Mittagsschlaf in der Sonne. Also nicht nur wir freuten uns über das gute Wetter und den Schnee. Mit Nike durfte ich noch eine ausgiebige Runde kuscheln und dann wurde Nele fertig gemacht. Man muss dazu sagen, dass wir Nele selber nicht fahren, sondern nur reiten, weil wir keine eigene Kutsche haben. Es ging los.....

Ich habe mich auf Nele gesetzt, Mama mit langen Seil in der Hand, welches an den Zugsträngen befestigt war, setzte sich auf den Schlitten. Nele wollte anfangs gar nicht still stehen (das kennt man eigentlich nicht von ihr, sie hat sonst immer die Ruhe weg), vermutlich hat sie sich auch gefreut. Denn in dem Moment, wo ich sagte los geht es, trat sie an und

machte alles mit einer solche Routine, als würde sie das täglich machen. Ob Schritt oder Trab Nele machte alles mit und so genossen wir die gemeinsame Zeit bei schönstem Sonnenstrahl. Selbst mein Freund war von dieser Idee begeistert. Und auch das eine oder andere Gesicht der vorbeigehenden Erwachsenen und Kinder strahlte uns an.



*Nele und ihre Möhrchengeber haben sichtlich Spaß!*

Nachsatz: Und ja, die Pferde lassen uns manchmal alles einfach vergessen und wenn ich bei ihnen bin, denke ich mal nicht an den Alltag, der für viele von uns gerade sehr anstrengend ist! Man muss einfach positiv denken und die schönen Dinge nun noch mehr genießen.

Ein paar Anmerkungen zur Sicherheit beim Schlittenfahren mit Pferden:

- das Pferd ist sicher gefahren
- das Pferd wird von einem Reiter gelenkt und kontrolliert und nicht vom Schlitten aus
- die Zugstränge sind mit Seilen verlängert und der Schlitten damit deutlich vom Pferd entfernt
- der Schlitten ist nicht mit dem Geschirr fest verbunden, der Schlittenfahrer hält die Seile der Zugstränge in der behandschuhten Hand und kann jederzeit loslassen

*Solveig Cunis*

# Gibt es bald keine Hellfalben mehr?

## Ein Exkurs von Susanne Petersen zur Farbvererbung

In der Fjordpferdewelt kam man bisher ganz gut klar mit den Farbbezeichnungen, nur an den ganz Hell-schieden sich die Geister. Alle stolzen Besitzer eines Weißfalben ärgern sich ja von je her, dass die offizielle Farbbezeichnung ihres Lieblings mit dem Ausdruck „Hellfalbe“ nur bei genauem Hinsehen vom „Hellbraunfalb“ genannten Ottonormalfalben zu unterscheiden ist. Deswegen hat sich im Laufe der Zeit die Bezeichnung „Weißfalb“ eingebürgert, die nie offiziell war und auch in keinem Papier stehen dürfte, aber jedenfalls laut und deutlich die Besonderheit des zusätzlich aufgehellten Fjordpferdes zum Ausdruck bringt. Der neue „Laufzettel zur Farbbestimmung“ der FN sieht jedenfalls die Bezeichnung „Braunisabellfalbe“ vor!

Zur am häufigsten vorkommenden Farbe „hellbraunfalb“ kommen die Farben „rotfalb“ und „graufalb“. Dass diese Farben die drei Pferdegrundfarben Rappe, Brauner und Fuchs darstellen, die durch das bei allen Fjordpferden reinerbig vorliegende Falbgen zu den uns bekannten Falbfarben aufgehellt sind, ist den meisten Fjordpferdebesitzern klar.



Drei Pferdegrundfarben: Brauner, Rappe und Fuchs

Wer dann noch ein bisschen weiter eindringt und sich auch für die **Vererbung** der Grundfarben interessiert, der kommt nicht drumrum, sich mit den Vererbungsregeln von Gregor Mendel auseinander zu setzen und bei näherer Betrachtung sind es dann nicht mehr drei Grundfarben, sondern zwei, nämlich Rappe und Fuchs. Der Rappe kann durch ein Gen zum Braunen modifiziert werden (Insider sehen dem Braunen noch den Rappen an, nämlich an den Füßen und an Mähne und Schweif). Dieses Modifikationsgen erben die meisten Fjordpferde von mindestens einem Elternteil, und dann sehen sie braun(falb) aus.

Nur wer besagtes Gen überhaupt nicht geerbt hat, kann die schwarze Grundfarbe zeigen, ein Fjordpferd ist dann also grau(falb).

Die involvierten Vererbungsregeln sind eindeutig, wenn man sie einmal verinnerlicht hat, deswegen nun nochmal für alle zum Mitdenken:

Die Farben der Pferde sind, wie auch alle anderen Erbanlagen, auf verschiedenen Genorten festgelegt. Auf jedem Genort liegt ein Gen vom Vater und eins von der Mutter. Die uns hier interessierenden Gene werden „dominant/ rezessiv“ vererbt. Das bedeutet, dass es ein (dominantes) Gen gibt, dessen Vorhandensein man dem Pferd ansehen kann und ein (rezessives) Gen, das man dem Pferd nur ansehen kann, wenn das dominante Gen nicht vorhanden ist.

JEDES Pferd hat eine der beiden Grundfarben, die durch weitere, auf anderen Genorten liegende Erbanlagen so modifiziert werden können, dass die Grundfarbe dem Pferd nicht mehr anzusehen ist. Das Aussehen des Pferdes bezeichnet man als Phänotyp. Die Erbanlagen bezeichnet man als Genotyp. Der Genotyp ist dem Pferd nicht anzusehen, wohl kann man aber oft vom Aussehen (Phänotyp) auf die Erbanlage (Genotyp) schließen.

### Wir betrachten nun die Pferde- Grundfarben rot und schwarz:

Das Gen für rot ist rezessiv, deswegen nennen wir es hier klein r . Das Gen für schwarz ist dominant, deswegen nennen wir es hier groß S .

Auf dem Genort für rot/schwarz (wissenschaftlich „Extensionslocus“) ist bei jedem Pferd ein Gen von der Mutter und eins vom Vater. Die Erbanlage von der Mutter schreiben wir vorne hin, die vom Vater dahinter. Die Kombi kann sein:

1. S S das Pferd sieht schwarz aus
2. S r das Pferd sieht schwarz aus!  
(denn S ist ja dominant)
3. r S das Pferd sieht schwarz aus!
4. r r das Pferd sieht rot aus



Das ist ja alles schön und gut, aber woher kommen die braunen Pferde?

Es gibt einen weiteren Genort („Agoutilocus“) , auf dem eine Erbanlage sitzt, die dafür sorgt, dass vorhandene schwarze Fellfarbe teilweise zu Braun aufgehellt wird, nämlich am Körper und teilweise an den Beinen. Diese Farbverteilung, die auch bei vie-



len anderen Tierarten vorkommt, nennt man Agouti. Genotypisch schwarze Pferde, die diese Erbanlage tragen, sehen braun aus. Nur am Langhaar und an den Füßen ist die schwarze Farbe zu sehen. Roten Pferden (rr) sieht man nicht an, ob sie die Aufhellungs- Erbanlage tragen, sie sehen immer rot aus.

Um zu verstehen, wie die drei Fellfarben Schwarz (Rappe), Rot (Fuchs) und Braun zustande kommen, müssen wir uns nun die möglichen Kombinationen der Erbanlagen auf beiden Genorten ansehen:

Die Erbanlage für die Aufhellung vom Rappen zum Braunen heißt A (für Agouti). Sie ist dominant. Ihr steht die rezessive Erbanlage a gegenüber, die keine Agouti- Modifikation bewirkt.

Also los:

Wir betrachten unsere obigen Pferde: Pferd Nr. 1, 2 und 3 sind schwarz. Wenn sie auf dem Agouti- Genort die Erbanlage A besitzen, sehen sie alle braun aus, egal ob auf dem Agouti- Genort AA, Aa, oder aA zu finden sind. Nur wenn sie auf dem Agouti- Genort von beiden Eltern die rezessive Erbanlage a geerbt haben, sehen sie tatsächlich schwarz aus.

Pferd Nr. 4 hat kein Schwarz, man sieht ihm nicht an, ob es den Agouti- Faktor A , der Schwarz zu Braun aufhellen würde, trägt oder nicht.

Bei den Fjordpferden überwiegt die braunfalbe Farbe. Das bedeutet, dass viele Pferde den Genotyp SS/AA haben.

Ab und zu kommen aber auch rotfalbe (rr) Pferde vor. Also müssen bei den vielen Braunfalben auch Pferde mit dem Genotyp Sr oder rS auf dem Genort für rot oder schwarz dabei sein. Werden zwei solcher „mischerbigen“ Elterntiere verpaart, erbt ein Viertel der Nachkommen von jedem Elternteil das rezessive r. Diese Nachkommen sehen rotfalb aus. Mit einem mischerbigen Braunfalben (Sr oder rS) verpaart, produzieren diese Rotfalben dann 50 % Braunfalben und 50 % Rotfalben.

Und wie ist es mit den Graufalben?



Graufalbe haben die Grundfarbe schwarz. Die Agouti- Erbanlage modifiziert schwarz zu braun. Also kann ein Pferd, dass diese Erbanlage trägt,

nicht schwarz sein. Also müssen braunfalbe Pferde, die graufalbe Nachkommen haben , mischerbig für den Agoutifaktor sein. Auf dem Agouti- Genort haben sie ein A und ein a. Ein Viertel ihrer Nachkommen erbt von beiden Seiten das a, das Schwarz wird dann nicht zu Braun modifiziert, sie sind also graufalb.

Da sowohl das S, als auch das A in unserer Fjordpferdepopulation sehr weit verbreitet sind, ist es recht selten, dass die reinerbige Kombination der rezessiven Erbanlagen r und a auftritt.

Rotfalbe Pferde miteinander verpaart ergeben immer Rotfalbe, denn die Kombination von r und r ist immer rr.

Anders ist es bei den Graufalben. Graufalb x graufalb ergibt nicht immer graufalb. Wie kann das sein?

Der Agoutifaktor muss ja bei allen Graufalben durch das rezessive a vertreten sein, sonst wären sie nicht grau, sondern braun! Es ist nicht der Agoutifaktor, der uns hier in die Quere kommt, sondern der Genort für rot/ Schwarz. Sind beide Elterntiere hier mischerbig, kommt es in einem Viertel der Fälle zu der Kombination rr, und die ist, wie wir ja nun wissen, rot und nicht grau!

1981 erwarben mein Mann und ich unseren Odin, einen graufalben Jährling, damals eine absolute Farbrarität. Nach seiner Aufzucht und sorgfältigen Ausbildung brachten wir ihn erfolgreich zur Körung und konnten dann bald im Saarland (weiter weg ging kaum) eine graufalbe Stute erwerben. Wir träumten von einer langen Reihe graufalber Stutfohlen. Das erste Fohlen war ein rotfalbes Hengstchen, das zweite auch....

Die Veranlagung für die Vererbung der Rappfarbe (a) und den Rotfaktor (r) kann heute durch Genests einfach und ohne hohe Kosten aus Haaren festgestellt werden. Früher musste man sich durch Ahnenforschung helfen, aber da Pferde nur eine relativ geringe Zahl von Nachkommen haben, kann man nicht immer mit Sicherheit feststellen, wie die Erbanlagen von Zuchtpferden aussehen. Mit Kenntnissen der Erbgänge kann man die Wahrscheinlichkeiten für das Auftreten der verschiedenen Farben verstehen.

Wie sind nun die Weißfalben einzuordnen?

Weißfalbe (Hellfalbe, Ulsblakk) Fjordpferde gab es bis in die 1990er Jahre in Deutschland fast überhaupt nicht. Die Farbe wurde dann vor allem durch die Einfuhr von einigen Hengsten aus Norwegen auch bei uns etwas häufiger. Die Hellfalben haben außer den zwei Genen, die bei allen Fjordpferden zur hellen Falbfarbe führt, ein weiteres Aufhellungsgen. Dieses Gen ist dominant, man sieht den Pferden sein Vorhandensein im Normalfall an. Das Fell ist hellgelblich bis weiß, der Aalstrich dunkelbraun bis schwarz. Hellfalben sollen nicht miteinander ver-

paart werden, weil reinerbige Träger des weiteren Aufhellungsgens gesundheitliche Probleme haben können. Die bei uns vorhandenen Hellfalben sind also mischerbig, sie tragen das Gen nur in einfacher Ausführung. Die Hälfte ihrer Nachkommen erbt das Gen und ist wieder hellfalb. Die nicht- hellfalben Nachkommen tragen das Gen nicht, können es also auch nicht vererben. Eine besondere Rarität sind Rotfalben, die durch das hellfalb- Gen zu Gelbfalben aufgehellt sind. Sie sind cremeweiß mit kaum erkennbarem Aalstrich.



*Hansepferd Hamburg 2018: (v.li.) Graufalb-Hengst Turbo Romeo, Hellbraunfalb Otis, Rotfalb-Stute Marleen v. Dreilinden, Weißfalbe Galan und Braunfalb-Hengst Resen*

Etwas unklar ist, wie aufgehellte Graufalben aussehen. Meines Wissens gibt es in Deutschland kein solches Pferd. Angeblich sehen sie wie normale Graufalben aus und man kann, abgesehen von heute möglichen Gentests, ihre Aufhellung nur an ihren Nachkommen erkennen.

Nun sind von Seiten der FN **neue Regeln zur Vergabe der Pferdefarbbezeichnungen** herausgegeben worden, um die Farbbeschreibungen zu vereinheitlichen und auch die den Farben zugrunde liegende Genetik auszudrücken, soweit dies möglich ist.

Ein einleuchtender, logischer, naheliegender Plan, bei dessen Durchführung es für uns Fjordleute verschiedene Hürden gibt: zum einen kann man kleinen Fjordfohlen oft nur schwer ansehen, welche Grundfarbe und welchen Aufhellungsgrad sie als Erwachsene haben werden, zum anderen unterscheiden sich die neuen Farbbezeichnungen völlig von den uns bekannten.

Auf meine Nachfrage, wie denn mit den neuen Bezeichnungen umgegangen werde, erhielt ich von drei Zuchtverbänden die Auskunft: wie immer!

Zur besseren Verständigung und für mehr Eindeutigkeit gibt es nun für jede Farbe zusätzlich zum Namen der Farbe einen Code.

Wie so oft im Leben bringt der Wunsch nach Eindeutigkeit und Genauigkeit hier nicht unbedingt eine für jeden sofort zugängliche Logik hervor, aber vielleicht führen die neuen Bezeichnungen auf die

Dauer dazu, dass alle Zuchtverbände bald einheitlich vorgehen und dass der wirklich unzureichende Begriff „Falbe“ bald nicht mehr in Pässen zu finden ist??

Im Nächsten Heft werde ich noch einen kleinen Diskurs über die neuen Farbbezeichnungen, über mögliche Gentests und über die Farbe „Schimmel“ bringen, die keine Farbe ist!

Bis dahin kann ja jeder schon mal über folgende Fragen nachdenken:

1. in einer Friesenzucht, in der alle Zuchttiere mindestens drei Generationen lang als Friesen eingetragene Vorfahren haben, wird ein braunes Fohlen geboren. Kann das sein? Wie ist es zu erklären?

2. Wie sehen die beiden oben besprochenen Farbgenorte einer braunfalben Fjordstute aus, die neben braunfalben Fohlen auch rotfalbe und graufalbe Fohlen bekommen hat?
3. Jahrelang bringt ein Züchter seine braunfalbe Stute immer wieder zu einem graufalben Hengst, alle Fohlen sind braunfalb. Schließlich bringt er sie zu einem anderen graufalben Hengst und prompt fällt ein graufalbes Fohlen. Ist die Farbvererbungskraft des neuen Hengstes besser?
4. Eine Zuchtstute hat einen hellfalben Vater, sie selbst ist braunfalb. Sollte man mit ihr lieber nicht zu einem hellfalben Hengst gehen, damit keine Gesundheitsprobleme auftreten?

Schickt mir eure Antworten per E Mail an [susepetersen@t-online.de](mailto:susepetersen@t-online.de)

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir das Buch „**Handbuch Pferdefarben**“ von Gertrud Grilz-Seger und Thomas Druml. Dieses Buch empfehle ich denjenigen, die weiter in die Vererbung der Pferdefarben einsteigen möchten. Auch für Leute, denen die ganze Sache zu kompliziert ist, ist das Buch interessant, denn es bietet eine Fülle von guten Bildern gängiger und seltener Pferdefärbungen.

Susanne Petersen, Leiterin AG Zucht  
Fotos: Slawik (2), Gehlert

# „Zeig was in dem Fjord steckt“

## Aktivitäten-Meisterschaft der Regionalgruppe Hannover

### Ausrichtender Verein:

Interessengemeinschaft Fjordpferd e.V.  
Regionalgruppe Hannover

### Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind IGF Mitglieder der RG Hannover, jeden Alters.

### Zugelassene Fjordpferde:

Fjordpferde 4jährig und älter  
mit Abstammungsnachweis/ alternativ Rassebescheinigung der IGF.

### Bewertung:

Gewertet werden sowohl die Teilnahme an IGF Veranstaltungen,  
als auch die Teilnahme an externen Lehrgängen und Turnieren.  
Die Teilnahme an den Veranstaltungen muss im Jahr 2021 stattgefunden haben.

Für die von euch teilgenommenen Veranstaltungen werden Punkte verteilt die am Ende des Jahres addiert werden. Die Vergabe der Punkte erfolgt pro Lehrgang, Turnier, ... .

Für Lehrgänge werden 3 Punkte vergeben, für Turniere 1 Punkt + jeweils der Platzierung entsprechend weitere Punkte (1. Platz 10P, 2. Platz 9P, ...), bei sonstigen Veranstaltungen gibt es ebenfalls 1Punkt für die Teilnahme und bei Distanzritten werden die Punkte pro in der Wertung geritten km gerechnet (0,2P pro km → 30km = 6) + der Platzierung entsprechend weitere Punkte. Online Turniere werden in der Wertung nicht berücksichtigt.

Die Teilnahme ist mit mehreren Fjordpferden möglich, wird aber jeweils einzeln gewertet.

### Ehrung:

Geehrt werden die 3 Pferd-Reiterteams mit den meisten Punkten,  
die bei der Jahreshauptversammlung 2022 der RG Hannover anwesend sind.

Bitte schickt eure Unterlagen bis zum **31.12.2021** an:

Lena Skopek  
Klint 17  
31188 Holle-OT Grasdorf  
E-Mail: [l.skopek@web.de](mailto:l.skopek@web.de)

Bei Fragen zur Teilnahme oder zur Wertung meldet euch einfach bei:

Lena Skopek  
Mobil: 015153132260



## Jugendzeltlager im Burgwald

Veranstalter: Interessengemeinschaft Fjordpferd (IGF) e.V.

Geschäftsstelle, Teichweg 6,  
31619 Binnen

Tel.: 05023 – 983239;

Fax: 05023 – 900 0330

Ausrichter: IGF e.V. Regionalgruppe Hessen  
Jochen Nösinger, Rodensteinerstr. 54a,  
64 407 Fränkisch-Crumbach

Tel.: 06164 / 1085;

Fax: 06164 / 516 759

**in Zusammenarbeit mit  
Familie Sauer**

Simtshäuser Str.12

35083 Wetter/ Mellnau

Tel.: 06423/3225

Org. Leitung: Mona Löffler

In der Aue 13a

35232 Dautphetal/ Hommertshausen

Tel.: 06468/9176800

mona-loeffler@web.de

Inhalt: **Alle anfallenden Kosten sind im Preis enthalten!**

Im Einzelnen: Unterkunft im Ferienlager Mellnau, 4 Mahlzeiten am Tag (inkl. Getränke), Unterbringung und Futter für die Pferde, Basteln, Kegeln, Grillen, Lagerfeuer mit Stockbrot, Kutschfahrt, Dorfrallye mit Besichtigung der Burgruine, Ausritte, Gruppenspiele, Einüben einer Quadrille mit Vorführung am letzten Tag

Termin: **Sonntag- Samstag**

**Beginn: 17.07.2021 12:00Uhr**

**Ende: 24.07.2021 15:00 Uhr**

Teilnehmer: max. 21 Paare

TN - Alter: von 8 bis 18 Jahre

Anforderungen TN:

Sicheres Reiten im Gelände und in der Gruppe in allen drei Grundgangarten. Leihpferde können nicht zur Verfügung gestellt werden.

Veranstaltungsort:

Jugendzeltplatz Mellnau im Burgwald  
Simtshäuser Str. 14

35083 Wetter-Mellnau

<https://www.mellnau.de/tourismus/ferienlager-mellnau>

<https://de-de.facebook.com/FerienlagerMellnau/>

Ausrüstung: Packliste wird nach Anmeldung per Mail zugeschickt

Unterbringung:

In Paddocks auf nahegelegenen Wiesen der Familie Sauer, Zaunmaterial bitte mitbringen.

Futter: Heu, Stroh, Wasser wird von Familie Sauer zur Verfügung gestellt.

Die Kosten hierfür sind bereits in der Teilnahmegebühr enthalten.

Falls Kraftfutter gefüttert werden soll, bitte selbst mitbringen.

Bitte Wassereimer mitbringen.

Zugelassene Pferde:

Alle Pferde, 5-jährig und älter, frei von ansteckenden Krankheiten, Equidenpass muss bei Beginn vorgelegt werden können.

Anmeldungen bitte an:

Mona Löffler s.o.

Die Anmeldung ist erst mit Eingang der Teilnahmegebühr wirksam.

Anmeldeschluss: **01.06.2021**

Teilnahmegebühr:

150 € pro Teilnehmer mit Pferd

140€ pro Teilnehmer ohne Pferd

Sollte das gleiche Pferd von zwei Teilnehmern geritten werden, dies bitte nur bei einem Teilnehmer mit anmelden.

Im Preis sind alle anfallenden Kosten (Verpflegung, Unterbringung, Eintrittspreise,...) enthalten.

Sollte die maximale Teilnehmeranzahl überschritten werden, werden die Nennungen nach Eingang der Teilnahmegebühr berücksichtigt.

Bei Stornierung des Zeltlagers können die Gebühren für Übernachtung und Miete des Zeltplatzes nicht erstattet werden. Diese betragen 50€ pro Teilnehmer.

Die anfallende Kursgebühr ist bis spätestens zum 01.06.2021 auf folgendes Konto zu überweisen:

IGF, RG-Hessen, Kennwort: "Jugendzeltlager im Burgwald" bei der Bensberger Bank e.G.

IBAN: DE04370621240111603065;

BIC: GENODED1BGL

### Besondere Bestimmungen:

- Den Anweisungen des Veranstalters und seiner Beauftragten ist während der Veranstaltung unbedingt Folge zu leisten.
- Es besteht zwischen dem Veranstalter, dem Ausrichter und dem Veranstaltungsleiter einerseits und den Teilnehmern, Besuchern, Pferdebesitzern und Reitern / Fahrern andererseits kein Vertragsverhältnis. Mithin ist jede Haftung für Diebstahl, Verletzungen bei Menschen und Pferden oder Beschädigung von Sachen ausgeschlossen. Insbesondere sind die Teilnehmer nicht „Gehilfen“ im Sinne der §§ 278 und 831 BGB.
- Mit Abgabe der schriftlichen Nennung bzw. bei zugelassener Nachmeldung mit Eintreffen auf dem Veranstaltungsort erkennt der Teilnehmer die Bestimmungen dieser Ausschreibung verbindlich an.
- Für jedes Pferd muss eine Tierhaftpflichtversicherung bestehen: jedes Pferd muss frei von (ansteckenden) Krankheiten und ausreichend geimpft sein.
- Für Kinder unter 18 Jahren besteht Helmpflicht! Älteren Teilnehmern wird das Tragen eines Helmes empfohlen (angepasster Helm - DIN Norm – mit 3 - oder 4-Punkt-Sicherung).
- Bei Geländeritten und -prüfungen ist die Sturzweste für alle Teilnehmer Pflicht. Bei Ausritten ins Gelände / Wald sind Sturzwesten empfehlenswert

## Jugendzeltlager im Burgwald vom 17.07.2020 bis 24.07.2020

Hallo IGF-Jugend, habt ihr Lust auf einen tollen  
**Reiterurlaub mit euren Ponys?**  
Dann haben wir für euch genau das Richtige!

Die Regionalgruppe Hessen lädt euch dieses Jahr wieder zu einem

### Zeltlager in den Burgwald ein.

*(Ausschreibung unter Vorbehalt der dann geltenden Coronamaßnahmen)*

Wie bereits im vorletzten Jahr bieten wir euch wieder  
zahlreiche Aktivitäten mit und ohne Pferd.

**Gezeltet** wird im Ferienlager Mellnau,  
der Zeltplatz ist etwas außerhalb des Ortes im Wald gelegen.  
Eure Pferde werden auf einer nahegelegenen Wiese der  
Familie Sauer untergebracht.

Geplant sind unter anderem **Ausritte** in den Burgwald,  
eine **Kutschfahrt**, **Basteln** rund ums Thema Pferd, **Lagerfeuer**  
und viele weitere Aktivitäten.





## Anmeldung

Zum Zeltlager im Burgwald vom 17.07-24.07.2021

**Bitte ausgefüllt an Mona Löffler senden!**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Alter:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

### Angaben zum Pferd:

**Name:** \_\_\_\_\_ **Rasse:** \_\_\_\_\_

**Alter:** \_\_\_\_\_ **Geschlecht:** \_\_\_\_\_

**Besitzer:** \_\_\_\_\_

**Haftpflichtgesellschaft und Versicherungsnummer:** \_\_\_\_\_

Die Teilnahmegebühr wird bis spätestens **01.06.2021 überwiesen:** **O**

Mit Abgabe der Nennung erkenne ich/wir die Ausschreibung sowie die besonderen Bestimmungen der IGF ausdrücklich an. Vor Beginn des Zeltlagers, wird eine Packliste sowie ein Fragebogen mit Einverständniserklärung zugesendet, welcher vor Zeltlagerbeginn ausgefüllt und unterschrieben an die Betreuer abgegeben werden muss.

\_\_\_\_\_

(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_

(Unterschrift,  
bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

## Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Ponyzucht (AGP)

Warendorf (fn-press). Im Rahmen ihrer ersten Online-Tagung hat die Arbeitsgemeinschaft der Pony- und Kleinpferdezüchter (AGP) ihren bisherigen Vorsitzenden Joachim Völksen aus Hannover, auch Vorsitzender des Verbandes der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover, als Vorsitzenden wiedergewählt.

Neben Joachim Völksen als Vorsitzenden wurden auch die beiden stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Während Antje Römer-Stauber (Kirchhain), Vorsitzende des Verbandes der Pony- und Pferdezüchter Hessen, im Amt bestätigt wurde, stellte sich Detlef Schwolow aus Dallgow-Döberitz nicht mehr zur Wahl. Der 68-jährige studierte Landwirt, seit 2009 stellvertretender Vorsitzender der AGP, wurde von der Versammlung zum AGP-Ehrenmitglied ernannt. Als seinen Nachfolger wählten die APG-Mitglieder Raimon Joesten aus Hemmingstedt-Lieth, Vorsitzender des Pferdestammbuches Schleswig-Holstein/Hamburg, neu in den AGP-Vorstand.

14 Zuchtverbände und ebenso viele Interessengemeinschaften sind aktuell in der bereits 1949 gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Pony- und Kleinpferdezüchter vertreten. Zweck der AGP ist es, Kontakt zu den Ursprungszuchtbüchern der verschiedenen Ponyrassen und Kleinpferderassen zu halten, sich gegenseitig zu informieren und die Ausbildung von Rasseexperten und Zuchtrichtern zu begleiten. Weitere Aufgaben sind die Weitergabe von Informationen aus EU- und Tierzuchtgesetzen, die Begleitung des Hengstleistungs- und Zuchtstutenprüfungskonzeptes, die Bundesschauen- und Prämienkonzeption und die Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie war die Stimmung innerhalb der AGP positiv. „Es sieht derzeit so aus, als sei die Zahl der eingetragenen Stuten und Hengste weitgehend konstant, die Zahl der Bedeckung und registrierten Fohlen bei den Rassen innerhalb der AGP sogar weiterhin steigend. Besonders die an sich schon populationsgrößereren Rassen wie Deutsches Reitpony, Haflinger und Islandpferd sind weiter im Aufwind“, erklärte AGP-Geschäftsführerin Dr. Teresa Dohms-Warnecke. „Wie von den Vertretern der Interessengemeinschaften zu hören war, ist auch die Nachfrage nach gerittenen Ponys sehr erfreulich, auch wenn sich das nicht mit Zahlen belegen lässt.“

Die längerfristigen Folgen der Pandemie auf die Zucht und den Markt kann natürlich noch keiner abschätzen. Ähnlich ist es mit den Konsequenzen des Brexits, von dem verschiedene Ponyrassen besonders betroffen sind, da deren Ursprungszuchtbücher in Großbritannien geführt werden. „Durch den Vollzug des Brexits gilt das Vereinigte Königreich

tatsächlich nun als Drittland. Aber die Ursprungszuchtbücher bleiben für die Züchter Ursprungszuchtbücher und deren Grundsätze bleiben Grundlage des jeweiligen Zuchtprogramms in Deutschland. Somit können Ponys aus dem Vereinigten Königreich auch weiterhin in Deutschland als Zuchtpferde eingetragen werden, aber natürlich nur, wenn sie die entsprechenden Kriterien für die Eintragung in ein Zuchtbuch erfüllen“, erklärte Dr. Dohms-Warnecke. Um den Handel mit Pferden und Ponys weiter zu ermöglichen, hat die Europäische Kommission das Vereinigte Königreich beziehungsweise Teile davon in die Liste der Drittländer aufgenommen, aus denen die entsprechenden „Waren“ in die Union eingeführt werden dürfen. Damit können die dort anerkannten Zuchtorganisationen auch weiterhin mit Zuchtorganisationen oder Betrieben in der EU zu gleichen Bedingungen Handel betreiben wie bisher. Die Bestimmungen der aktuellen EU-Tierzuchtverordnung wurde 1:1 übernommen hat. „Ob die Briten ihre ‚Freiheit‘ nun aber nutzen werden, um zukünftig neue Regelungen aufzustellen, ist bisher unbekannt“, ergänzte Dr. Dohms-Warnecke.

Neben der europäischen und nationalen Entwicklung im Bereich der Ponyzucht war auch die Entwicklung der Leistungsprüfungen ein Thema für die Ponyzüchter. „Auch hier können wir berichten, dass die Anzahl an leistungsgeprüften Stuten und Hengste im Ponybereich auch im Coronajahr gesteigert werden konnten. Aus züchterischer Sicht ist das sehr erfreulich und verdeutlicht diese wichtige Informationsstufe in der deutschen Ponyleistungszucht“, so Dr. Dohms-Warnecke.

### Rasseparlamente haben online getagt

Warendorf (fn-press). In einem mehrtägigen Online-Sitzungsmarathon haben die Rasseparlamente von elf Pony- und Kleinpferderassen getagt. Ein zentraler Punkt war die Neuwahl verschiedener Rassebeiräte. Ferner wurden der Sachstand zur Vereinheitlichung der Prämierung sowie zur Umstrukturierung der Zuchtbücher, Änderungen in den Zuchtprogrammen der Zuchtverbands-Ordnung (ZVO) sowie rassespezifische Themen diskutiert.

Den Vertretern der jeweiligen Rassen wurden die bisherigen Ideen zur Vereinheitlichung der Prämierung sowie Umstrukturierung der Zuchtbücher vorgestellt, um deren Meinungsbild einzuholen und zu erfahren, ob die Projekte durch die Zuchtverbände und FN weiterverfolgt werden sollen. Viele Mitglieder des Rasseparlamentes fanden eine einheitliche Vergabe von Prämierungen für Stuten und Hengste über die Zuchtverbände hinweg sehr positiv, denn dann würden bei allen Zuchtverbänden die Titel wie Elitehengst und -stute sowie Prämienhengst und -stute identisch vergeben.

Nicht ganz so eindeutig war die Meinung in den Rasseparlamenten zur Idee, die Struktur der Zuchtbücher zu verändern. Laut bisheriger Überlegungen soll es statt Hengstbuch I und II beziehungsweise Stutbuch I und II nur noch ein Basisbuch geben. Darüber hinaus können sich die Stuten und Hengste über eigene Leistungen und/oder Vererbungsleistungen entsprechende Prämierungen sichern, um sich damit als besondere Leistungs- und Zuchtpferde bzw. -ponys zu empfehlen und Zugang zu weiteren Selektionsveranstaltungen wie Körungen zu bekommen. Ein solches System hätte den Vorteil, dass kein Pferd bzw. Pony mehr in ein Hengstbuch II heruntergestuft wird, sondern sich durch weitere Leistungen nur weiter nach oben hin entwickeln könnte. Befürworter der traditionellen Strukturen wandten allerdings ein, dass durch das bisherige Selektionssystem bereits eine erfolgreiche Leistungszucht entstanden sei. Auf der Basis der Diskussionsergebnisse aus den Sitzungen der Rasseparlamente werden nun die Zuchtleiter im März die weitere Vorgehensweise besprechen und entscheiden, wie und ob die Ideen weiterverfolgt werden sollen. Letztlich können die dazu notwendigen Änderungen in den Zuchtprogrammen erst in einer Sitzung des Beirates Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) beschlossen werden und frühestens im nächsten Jahr in Kraft treten.

#### Rassebeiräte gewählt

Rassebeiräte werden von den jeweiligen Rasseparlamenten für jeweils vier Jahre gewählt und bestehen aus jeweils zwei Zuchtleitern, zwei Rassedelegierten, einem gesetzten Vertreter der zuständigen Interessengemeinschaft und dem gesetzten Geschäftsführer Zucht und/oder dessen Vertretung. [...]

In neuer Besetzung geht der Rassebeirat Fjordpferde in die kommenden vier Jahre. Die Nachfolge von Hans-Willy Kusserow, ehemaliger Zuchtleiter im Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-Saar, und

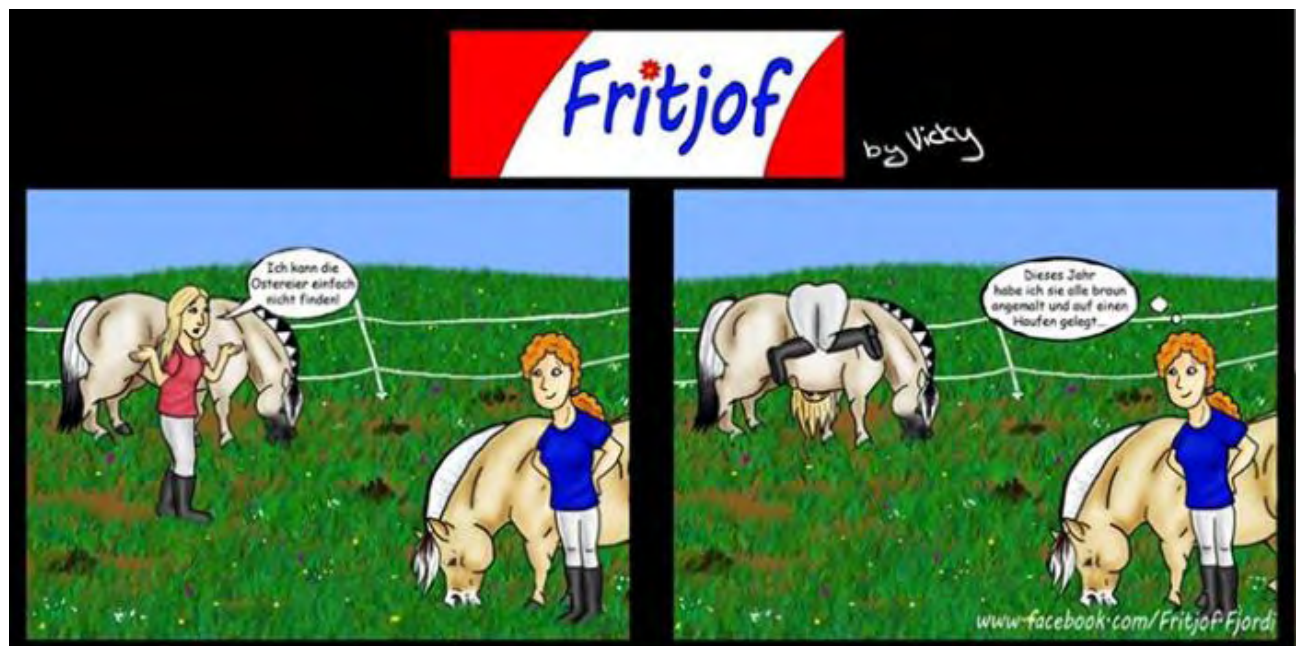
Florian Solle vom Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen treten nun Beatrice Zimmermann (Bayrischer Zuchtverband) und Dr. Elisabeth Jensen (Pferdestammbuch SH/HH) an. Zu Rassedelegierten wurden Andreas Borsbach vom Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen und Karsten Komm vom Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen gewählt. Der Vertreter der Interessengemeinschaft Fjord muss noch benannt werden.

#### Rassespezifische Themen

In den einzelnen Rasseparlamenten wurden darüber hinaus viele rassespezifische Themen besprochen, die anschließend über die Sitzungen der Pony, Kleinpferde und Sonstigen Rassen betreuenden Zuchtverbände und des Beirates Zucht der FN weiterverfolgt werden. Relevante Themen sind dabei immer Änderungen in den Grundsätzen der Ursprungszuchtbücher, die in die hiesigen Zuchtprogramme der Rassen übernommen werden müssen. Erfreuliche Informationen gab es zu den Leistungsprüfungen der Ponys, Kleinpferde und sonstigen Rassen. Trotz der Corona-Pandemie konnten im vergangenen Jahr fast 1.000 Pferde und Ponys aus 46 Rassen geprüft werden und sich damit für die Zucht weiterempfehlen.

#### Termine 2021

Für das Jahr 2021 sind einige bundesweite Zuchtveranstaltungen im Bereich Ponys, Kleinpferde und sonstige Rassen geplant, beginnend mit dem 1. Bundesweiten Finale der gekörten Springponyhengste am 10. April in Münster-Handorf. Am 31. Juli wird die FN-Bundesschau Lewitzer in Redefin ausgetragen, die FN-Bundesstutenschau Robustponys ist für den 12. September in Bad Harzburg geplant. Für die Freizeitpferde und -ponys geht es am 1. August nach Ansbach zum Süddeutschen Championat und vom 25. bis zum 26. September nach Hannover zum Bundesweiten Championat des Freizeitpferdes/-ponys.



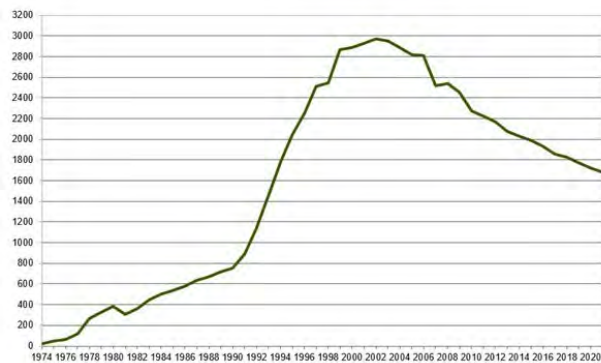


## Rückblick IGFjordpferd 2020

(Susanne Petersen / Jochen Nösinger, 2/2021)  
<https://www.igfjordpferd.de/aktuelles.html>

Die IGF verzeichnete 2020 wieder einen leichten Mitgliederrückgang, von dem wir meinen, dass er im Trend der Zeit liegt, und nicht ein spezielles Problem unserer Gemeinschaft ist. Die Stimmung unserer Züchter ist nach wie vor gut, Fjordpferde jeden Alters sind gut zu vermarkten zu befriedigenden Preisen.

Mitgliederzahlen IGF e.V. seit 1974



Auch für die Fjordpferdeszene war im Jahr 2020 die Corona Pandemie in vieler Hinsicht bestimmend.

Die IGF hatte für Januar 2021 eine Bundeshengstschau auf der Grünen Woche in Berlin geplant, die abgesagt werden musste. Momentan planen wir, die Hengstschau auf der Grünen Woche 2022 stattfinden zu lassen.

Ähnlich erging es unserer bundesweiten Schau für dreijährige Stuten, dem IGF Zukunftspreis. Er musste ausfallen und wir werden nun 2021 eine Klasse anbieten für die inzwischen vierjährigen Stuten, die 2020 nicht starten konnten.

Das bundesweite Championat für Freizeitpferde wird seit seiner Anerkennung als Leistungsprüfung sehr gut angenommen. 2020 starteten in Hannover 7 Fjordpferde, von denen sechs die erforderliche Punktzahl von 65 erreichten.

Die IGF- Fjordwoche mit ihren gemeinsamen Urlaubstagen, Kursen, Ausritten, Vorträgen, Jugendcamp und großem Turnier am Wochenende mussten wir 2020 coronabedingt absagen und 2021 wird es aus dem gleichen Grund keine Fjordwoche geben.

Um trotz aller Absagen von großen und kleinen Veranstaltungen etwas Vereins- und Zusammengehörigkeitsgefühl zu erzeugen und den Mitgliedern etwas zu bieten, hat die IGF eine bunte Reihe von digitalen Veranstaltungen ins Leben gerufen, Vorträge von Mitgliedern für Mitglieder, aber auch von externen Referenten, Züchterstammtisch mit jeweils einem kleinen Impulsvortrag wie z. B. Rasseentstehungsgeschichte, Farbvererbung, Internationale Zusammenarbeit.

Das Honorar für externe Referenten halten wir für gut angelegt in einer Zeit, die ja mit nur sehr wenigen Ausgaben des Vereins belastet ist. Die Mitglieder werden mit einem Papierbrief angeschrieben und über die Veranstaltungen informiert.

## Frohe Ostern wünschen Romeo und Max



## Fjord Horse International, Norwegen (FjHI)

<https://www.fjordhorseinternational.org/FjHI/index.php/homepage/goal>

Die FjHI wurde in 12/1997 gegründet und beging 2017 ihr 20-jähriges Jubiläum.

Ihr gehören inzwischen die Fjordpferde registrierenden - Zuchtverbände aus Australien, Belgien, Canada, Dänemark, Frankreich, Gross Britannien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Ungarn und USA an. Für Deutschland ist die Interessengemeinschaft Fjordpferd e.V. (IGF) seit Gründung und im Vorstand vertreten. In Neuseeland organisieren sich derzeit auch die Fjordpferdefreunde und planen den Beitritt zur FjHI.

Die Mission von Fjord Horse International ist es, ein internationales Forum für die Mitgliedsländer zu schaffen, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen, Ideen zu diskutieren, Anleitungen und Aufklärung zu Fragen rund um das Wohlergehen und die Zucht des reinrassigen Fjordpferdes auf der ganzen Welt zu geben. Durch die viele internationalen Kontakte ergeben sich immer wieder Fragestellungen die durch kleinere Projekte bearbeitet werden und / oder gegenseitige Hilfestellungen zu Pferdefragen über Ländergrenzen hinweg.

Der jährliche Höhepunkt und ein Magnet für alle Fjordpferde-Interessierten aus aller Welt ist die norwegische Fjord-Hengstkörung und Hengstleistungsprüfung, die in aller Regel Anfang Mai in Nordfjordeid, Mittel/West Norwegen stattfindet.

Dort finden dann auch die FjHI Jahresversammlung und Fjordpferdekonferenzen zu ganz unterschiedlichen Themen statt.

Die Hauptländer für die Fjordpferdezucht sind Belgien, Dänemark, Frankreich, Niederlande, Norwegen und Deutschland.

Was die internationale Fjordpferdewelt nicht hat ist eine gemeinsame, weltweite Fjordpferdedatenbank (analog den Isländerorganisation). Aber wir träumen!

Aber wir haben trotzdem einen relativ guten Überblick, wie sich die Zahlen in der weltweiten Fjordpferdezucht entwickeln. Dies erreichen wir durch eine inzwischen gut eingespielte jährlich Abfrage und Zusammenstellung der in den internationalen Verbänden registrierten Zuchttiere. Obwohl es in dieser Hinsicht unterschiedliche nationale Vorgehensweisen und Schwerpunkte in der Registrierung gibt, ist die entstandene Übersicht mit den Zahlen der letzten 10 Jahre ganz transparent und Trends sind gut zu erkennen.

Die insgesamt 6 Entwicklungszahlenreihen für Hengste, Stuten und Fohlen werden nach der Jahresversammlung im Mai jährlich auf der Homepage der FjHI veröffentlicht.

Interessant ist immer die Entwicklung der Zahl der international registrierten Fohlen.

Zuletzt in 2019 wurden rd. 20 % (VJ.: 22%) der in dieser Statistik weltweit erfassten Fohlen in Deutschland registriert – siehe Übersicht.

14.5.2020/ JN	registrierte Fjord-Fohlen						
Mitglieder Fjord Horse International (FjHI)	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Australien	12	14	17	18	10	4	6
Belgien	98	77	74	61	62	49	57
Canada (FPF z.T. in den USA reg.)	?	?	?	16	?	?	20
Dänemark	230	206	158	170	156	174	176
Deutschland	252	258	218	272	257	229	273
Frankreich	78	94	92	94	91	95	107
Groß -Britannien	12	14	15	14	9	19	26
Niederlande registriert auch für Tschechien	153	164	162	146	155	194	152
Norwegen	167	128	127	129	83	118	125
Österreich; ÖZP	1	5	4	2	3	?	?
Schweden	81	75	94	87	71	58	79
Schweiz	0	0	1	0	6	2	9
Ungarn	13	9	10	9	12	11	6
USA (jährl. Anpassung, nur inkl. DN A Test) (auch CANADA FPF)	97	105	95	78	74	79	92
nicht in FjHI							
Finnland	15	13	12	15	17	18	15
Polen	?	?	38	37	44	?	?
<b>Summen</b>	<b>1.209</b>	<b>1.162</b>	<b>1.117</b>	<b>1.148</b>	<b>1.050</b>	<b>1.050</b>	<b>1.143</b>

# Ihre Ansprechpartner in der IGF e.V.

## Mitglieder des Bundesvorstands:

1. **Vorsitzende:** Stefanie Böttcher, Schmiedestraße 1, 21698 Harsefeld, Tel. 01577 50 57 027, Email: steffi.boettcher.igf@gmail.com
2. **Vorsitzender:** Burkhardt Neuss (kommissarisch), Bernsfelder Straße 25, 35305 Grünberg-Weitershain; Tel.: 06634 - 8481, Email: burkhard.neuss@fjordhof-neuss.de
- Geschäftsführer:** Uwe Heyne, Teichweg 6, 31619 Binnen, Tel. 05023-700. Email: uwe@fjordpferdehof-glissen.de
1. **Kassenwartin:** Ulrike Mittler (kommissarisch), Grüner Rasen 8, 35418 Alten-Buseck
2. **Kassenwart:** Jörg Schäfer, In der Wann 33, 35415 Pohlheim Mobil: 0173 6784769, igf-kassenwart@graufalbenexpress.de
1. **Redakteurin:** Bianka Gehlert, Heischkoppel 1b, 24217 Barsbek, Tel. 0160 94 94 56 37, Email: Bianka.Gehlert@igfjorpdferd.de
2. **Redakteur\*in:** vakant
- Pressereferent:** Sören Frenzel, Rotdornweg 19, 52525 Waldfeucht-Schöndorf, Tel. 0177-243 35 69, Email: presse@igfjorpdferd.de
- Schriftführer:** Johannes Springmann, Drosselweg 44, 42929 Wermelskirchen, Email: j.springmann@web.de
- Zuchtbeauftragte:** Susanne Petersen, Schusterecke 59, 18249 Qualitz, Tel. 0173 6405 234, Email: susepetersen@t-online.de
- Sportbeauftragte:** Petra Ohly, Hauptstr. 168, 35625 Hüttenberg, Tel. 06403 3039, Mobil: 0157 8899 7230, Email: petra.ohly@t-online.de
- Jugendbeauftragte:** Stephanie Knebel, Am Dorfanger 42, 14641 Nauen-Tietzow, Tel. 0151 11 72 985, Email: stephie.knebel@web.de

## Vorsitzende der Regionalgruppen:

- Baden-Württemberg:** Sonja Kriegenhofer, Im Steinenbächle 24 73569 Eschach, Tel.: 0176-81127402, Email: SonjaKrg@hotmail.com
- Bayern:** Hubert Fischer, Ossenzhausen 6, 85296 Rohrbach, Tel. 08442-916 844, Email: hubertfischer@gmx.net
- Hannover:** Anna-Lina Lüer, Unterdorf 5, 37520 Osterode Tel. 05522-82848, Email: annalinalueer@gmx.de
- Hessen:** Jochen Noesinger, Rodensteiner Str. 54a, 64407 Fränkisch Crumbach, Tel. 06164-1085, Email: JochenNoesinger@web.de
- Nord-Ost:** Susanne Petersen, Schusterecke 59, 18249 Qualitz, Tel. 0173 6405 234, Email: susepetersen@t-online.de
- Nordrhein-Westfalen:** Hans Giesen, Nußbaum 1, 51519 Odenthal, Tel. 02207-6653, Fax 02207-6793, Email: fjordhof.giesen@t-online.de
- Rheinland-Pfalz-Saar:** Christina Becker, Im Kochbrunnen 5, 57520 Rosenheim, Tel. 02747-421, Fax: 02747-91 44 91, Email: christoph-becker.musik@gmx.de
- Sachsen:** Anne Möckel, Zimmerstr. 6, 01825 Liebstadt, Tel. 0417-7721 244, Email: anne.moeckel1987@googlemail.com
- Sachsen-Anhalt:** Jana Beiersdörfer, Rosenweg 10, 06347 Adendorf, Tel. 034783-900 006, Email: jana@adendorf.com
- Schleswig-Holstein / Hamburg:** Gesche Mahncke, Schulweg 9, 25560 Agethorst. Tel. Tel.: 04892-85160, Email: mahne.gesche@t-online.de,
- Thüringen:** Tina Buschner, Timoburgstr. 5, 07613 Heideland/Thiemendorf, Tel. 0176-63676666, Email: FjordpferdevonderTimoburg@web.de
- Weser-Ems:** Andreas Kötter, Berßener Straße 26, 49716 Meppen-Apeldorn, Tel. 05966-352. Email: mail@fjordpferde-koetter.de

## Impressum

Das Fjordpferd ist offizielles Organ der Interessengemeinschaft Fjordpferd (IGF) e.V.

**Herausgeber:**  
IGF e.V., Bundesgeschäftsstelle, Interessengemeinschaft Fjordpferd (IGF) e.V.,  
Teichweg 6, 31619 Binnen  
Tel.: 05023-98 32 39;  
Fax: 05023-90 00 330;  
Email: kontakt@igfjorpdferd.de

**Geschäftszeiten:**  
Mo-Fr 9 bis 12:30 Uhr

**Bankverbindung:**  
Bensberger Bank; IBAN:  
DE23 3706 2124 0111 6030 14;  
BIC: GENODED1BGL  
Spenden (*gerne gesehen*) bitte unter Angabe von Name/Ort und dem Hinweis „Spende“ auf das o.g. Konto IGF Gläubiger ID bei Lastschriftinzügen/Abbuchungen  
DE IGF 000 000 34 380

**Anschrift der Redaktion:**  
Bianka Gehlert,  
Heischkoppel 1b,  
24217 Barsbek,  
Tel.: 0160 94 94 65 37  
Email:  
[redaktion@igfjorpdferd.de](mailto:redaktion@igfjorpdferd.de)

**Druck:** müllerdruck e.K.,  
Junkersstr. 10, 49716 Meppen

**Auflage, Erscheinen,**  
2.000 Expl.;  
erscheint z.Zt. 4x jährlich

**Anzeigen:**  
Die **Anzeigenpreisliste** (Unkostenbeitrag) unter [www.igfjorpdferd.de/unserHeft](http://www.igfjorpdferd.de/unserHeft) oder bei der Redaktion bzw. Geschäftsstelle anzufragen

**Bezugspreis:**  
Der Bezugspreis ist im IGF-Mitgliedsbeitrag für Einzel-, Familienmitglieder und Anschlußvereine enthalten.

**Digitale Ausgabe:**  
Eine digitale Ausgabe wird im Mitglieder-Forum veröffentlicht. Für Interessierte, Partnerverbände oder Marketing-Zwecke besteht die Möglichkeit, über die Geschäftsstelle eine digitale Ausgabe zu erhalten.

**Mit Namen oder Namenszeichen** des Verfassers gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Schriftleitung dar. Terminhinweise und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Vervielfältigung und der Übersetzung vorbehalten. Eingesandte Manuskripte unterliegen ggf. der redaktionellen Überarbeitung. Für eingesandtes Redaktionsmaterial kann keine Gewähr übernommen werden. Genehmigung zur Veröffentlichung eingesandter Fotos wird vorausgesetzt; für die Freiheit von Rechten Dritter ist der Einsender verantwortlich. Rücksendung von Redaktionsmaterial Fotos und Anzeigenvorlagen nur bei Beifügung freigemachter Rückumschläge. **Im Heft veröffentlichte Bilder und/oder Beiträge** stellen keine Handlungsanweisung oder Handlungsvorschläge des Vereins dar. Alle Personen sind angehalten nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln und die Aspekte des Kinder- und Jugendschutzes sowie des Tierwohls zu berücksichtigen.

## Fjordhengst Ogi in Österreich gekört

### Ogi

Fjordpferd  
52801502-01800-26  
Rotfalbe  
Stockmaß 136 cm

Züchter: Heijink-Struck B., NL.  
Besitzer: Martin Riemer  
Deckstation:  
8113 St. Oswald/Plankenwarth, Stiwoll 114  
Martin Riemer  
Deckoptionen: Natursprung  
Mobil: 0664/8611777  
E-Mail: martinriemer123@gmail.com

### Beschreibung

Typvoller, schön gefärbter Fjordhengst mit guter bis sehr guter Schrittbewegung und gutem Raumgewinn im Trab und Galopp.

### Abstammung

Sohn des Rotfalbhengstes Gio aus der Byoko nach Topas gezogen.

### Eigenleistung

Körung am 02.02.2021 in Stiwoll mit WN: 8,04 und den Maßen: 136/143/165/18,5.

### Vererbung

Der 1. Fohlenjahrgang wird 2022 erwartet.

Gio	Hermansen	Herman
		Mai Evelyn
	Vera	Bjorkman
		Donja
Byoko	Topas	Monolitt
		Julie Halsnaes
	Yoko	Tjostar
		Poa



*Wir wünschen allen  
Fjordpferde-Freunden  
einen schönen Frühling*

*Foto: Pamela Weißer*

# Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft in der Interessengemeinschaft Fjordpferd (IGF) e.V.



.....  
 Name Vorname

.....  
 PLZ Wohnort Land / Bundesland

.....  
 Straße Nr. Vorwahl / Telefon Fax

.....  
 Geb.- Datum Beruf Mobilnummer

E-Mailadresse: ..... Homepage: www. ....

Ich / wir habe (n) von der IGF erfahren (über z. B. Bekannte, Presse, Internet usw.): .....

Ich / wir beantrage(n) die Mitgliedschaft in der Interessengemeinschaft Fjordpferd (IGF) e.V. als:

- a) Einzelmitgliedschaft  b) Familienmitgliedschaft  <sup>1)</sup> b) Anschlussverein

aa) Einzelmitgliedschaft mit ermäßigtem Beitrag

6) Einen entsprechenden Nachweis füge ich dem Antrag bei!! Bitte bei Änderungen die IGF Geschäftsstelle unaufgefordert informieren!

Ich bin Schüler/in <sup>6)</sup>  Student/in <sup>6)</sup>  Auszubildende/r <sup>6)</sup>  Wehr-/Ersatzdienstleistender <sup>6)</sup>  schwerbeschädigt ab 50%  <sup>6)</sup>  
 und erfülle damit die Voraussetzung für die Beitragsermäßigung bis voraussichtlich 20.....<sup>2)</sup>

b) Familienmitgliedschaft : Es sollen folgende Familienangehörigen ebenfalls als Mitglieder aufgenommen werden:

	Name	Vorname	Geb.-Datum	Beruf
Ehegatte/ Lebenspartner(in)				
	Name	Vorname	Geb.-Datum	Schüler/ in usw. bis..... Jahr <sup>2)</sup>
Kind(er)				

<sup>2)</sup> Kinder und Jugendliche können bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, längstens jedoch bis zum Abschluss des Studiums/der Berufsausbildung, bzw. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr in der Familienmitgliedschaft geführt werden. Bitte geben Sie ggf. an, bis zu welchem Jahr voraussichtlich das Studium bzw. die Berufsausbildung andauert und legen Sie bei über 18 jährigen entsprechende Nachweise bei. Tragen Sie bitte das Jahr ein, bis zu dem voraussichtlich die Voraussetzungen gegeben sind.

Beginn: Der Beginn der Mitgliedschaft setzt den Eingang der ersten Beitragszahlung auf dem Konto der IGF voraus. Danach erfolgt eine schriftliche Bestätigung durch die Geschäftsstelle des Vereins.

Mitgliedsbeitrag: Einzelheiten zur Beitragshöhe und Beitragsfälligkeit sind in der jeweils gültigen IGF Beitragsordnung geregelt.

Satzung und Beitragsordnung: IGF-Satzung und Beitragsordnung sind mir bekannt und ich erkenne sie als verbindlich an.

**Datenschutz:** Ich bin damit einverstanden, dass der Verein im Zusammenhang mit dem Vereinszweck, der Vereinswerbung sowie satzungsgemäßen Veranstaltungen personenbezogene Daten und Fotos von mir in der Vereinszeitung und auf der Homepage des Vereins veröffentlicht, für Werbezwecke nutzt und diese ggf. an Print- und andere Medien übermittelt.  
 Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen: Ergebnislisten, Mannschaftslisten, Kontaktdaten von Vereinsfunktionären, Berichte über Ehrungen und Geburtstage (ggf. ergänzen). Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereins- und Abteilungszugehörigkeit, die Funktion im Verein, ggf. die Einteilung in Wettkampf- oder andere Klassen inklusive Alter und Geburtsjahrgang und die Platzierung bei Wettkämpfen.. Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Etwa bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt. .

.....  
 Datum **X** ..... Unterschrift <sup>3) 7)</sup>

.....  
 Datum **X** .....  
 Hiermit genehmigen wir gemäß § 108 Abs. 1 BGB den von unserem Sohn/ unserer Tochter  
 am .....erklärten Beitritt zur IGF e.V.



**Der Antrag kann nur mit erteiltem Lastschriftauftrag/ SEPA- Mandat bearbeitet werden!**

(ggf. mit der Geschäftsstelle vor Antragstellung Rücksprache halten!)  
Einzugsermächtigung und SEPA –Lastschriftmandat

**Einzugsermächtigung:**

Ich ermächtige die IGF e.V. widerruflich, den von mir / uns zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag (auch eventuelle Mahngebühren) bei Fälligkeit mittels Lastschrift zu Lasten des unten genannten Kontos einzuziehen. Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Soweit aufgrund dieser Ermächtigung vorgelegte Lastschriften zurückgewiesen werden und dies durch mich veranlasst oder zu vertreten ist, übernehme ich die dadurch entstandenen Gebühren und Auslagen.

**SEPA-Lastschriftmandat** (ab 01.02.2014 in der EU zwingend vorgeschrieben):

Ich ermächtige die IGF e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IGF e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....  
Bank/Sparkasse

.....  
SWIFT/BIC

.....  
IBAN

**X**.....  
**Datum, Name und Unterschrift** des Kontoinhabers <sup>3),4),7)</sup>

- 3) Wenn nicht mit Antragsteller identisch.
- 4) Bei Minderjährigen Unterschrift der gesetzlichen Vertreter unbedingt erforderlich
- 7) Die gesetzlichen Vertreter minderjähriger Mitglieder verpflichten sich mit Unterschrift, für deren finanziellen Pflichten zu haften!

**Vermerke der Geschäftsstelle der Interessengemeinschaft Fjordpferd e.V.**

Uwe Heyne  
Teichweg 6, 31619 Binnen  
Tel.: 0 5023 - 983239 Fax: 0 5023 - 9000330  
E-Mail: kontakt@igfjordepferd.de  
IGF Gläubiger- Identifikationsnummer: DE 66 IGF 000000 34380

Eingang: .....

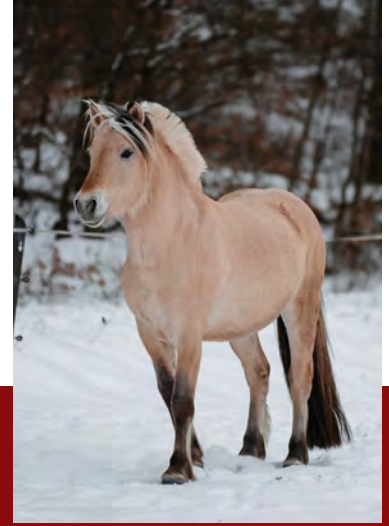
Mitgliedsnummer: .....( Wird von der Geschäftsstelle vergeben und ist zugleich auch SEPA Mandatsreferenz)  
Wird Ihnen mitgeteilt und gilt auch als Mandatsreferenz bei SEPA Basislastschriftverfahren.

Erledigt: .....

Formular-Stand : 20180315

---

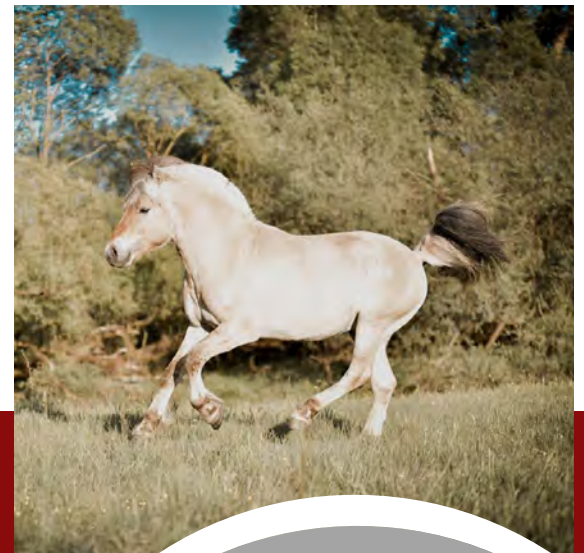
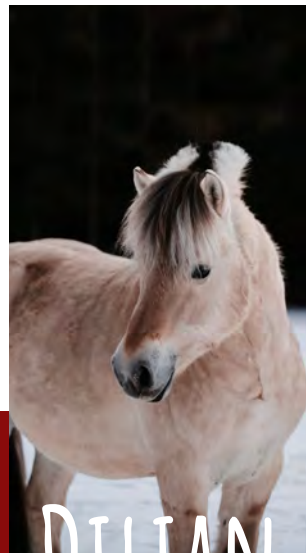
**Hier sind Mitteilungen an die Geschäftsstelle möglich:**



## VENLO

DECKHENGSTE  
VOM  
FJORDGESTÜT  
FJELLHORN

Venlo ist ein Sohn des Bundesprämienhengstes Vacceur aus der Bundesprämienstute Langthjems Flika und wurde 2016 geboren. Er wurde im Frühjahr 2019 als Reservesieger in Alsfeld gekört. Venlo ist ein typvoller feiner Hengst und besticht optisch durch seinen tollen Behang. Er ist ein sehr soziales, liebes und gut rittiges Pferd, das schon jetzt zuverlässig und cool beim Reiten ist. Venlo bewegt sich losgelassen, gut ausbalanciert, leichtfüßig und sportlich. In seinem ersten Fohlenjahrgang 2020 stellte er den Reservesieger der bundesweiten Fjordfohlenschau.



## DILIAN

Dilian ist ein Sohn des Bundesprämienhengstes Damar aus der Staatsprämienstute Lärke, die 2019 zur FN-Bundes-Siegerfamilie gehört. Dilian wurde 2017 geboren und war als Fohlen bereits Reservesieger der Fohlenschau. Im Herbst 2019 wurde er schließlich in Alsfeld gekört. Bestochen hat er auf der Körung mit seinem Springtalent. Er erreichte eine Wertnote von 9,0! Dilian ist ein typvoller Hengst mit groß angelegten, ausgeprägten Partien, der kraftstrotzend ist und durch sein Temperament besticht.

**Beide Hengste stehen für die  
Decksaison 2021 Fremdstuten  
zur Verfügung. Kontaktiert  
uns gerne für mehr  
Informationen.**

**Fjordgestüt Fjellhorn  
Hornbergstraße 2  
35232 Friedensdorf  
Tel.: 06466-7950  
Handy: 01577 9296564  
E-Mail: [info@psreiten.de](mailto:info@psreiten.de)**

# ***Fjord Gestüt*** SÜDERSTAPEL

FRANCESCA WEGMANN & Maurice Staben GbR

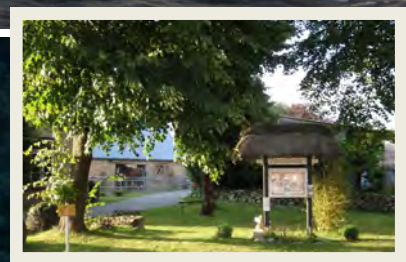
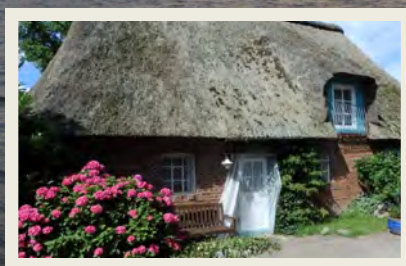
FERIENWOHNUNGEN

IGF e.V., Bundesgeschäftsstelle,  
Teichweg 6, 31619 Binnen OT Glissen  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, 14366

Wenn unzustellbar, zurück an Absender!

Am Markt 10 b, 25879 Stapel – OT Süderstapel  
Tel: 04883 / 818 email: [fjordgestuet.wegmann@t-online.de](mailto:fjordgestuet.wegmann@t-online.de)  
Reitschule FN, Fjordpferde- u. White -Gallowayzucht

*ausatmen- wohlfühlen...*  
*Das Beste am Norden*



*Fjord Gestüt Süderstapel*  
[www.fjordgestuet-wegmann.de](http://www.fjordgestuet-wegmann.de)

BIO Betrieb